



universität  
wien

## **MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS**

*Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis*

***Die Thapsos und Milazzese Kultur in Sizilien:  
Beispiele für die Ansiedelungen der mittleren Bronzezeit in Erbe  
Bianche - Campobello di Mazara (Trapani) – Sizilien***

Verfasst von / submitted by  
***Cipriano Frazzetta, BA***

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the  
requirements for the degree of :  
***Master of Arts (MA)***

Wien, April 2018

Studienkennzahl lt. Studienblatt /  
Degree programme code as it appears on  
the student record sheet

A 066 801

Studienrichtung lt. Studienblatt /  
Degree programme as it appears on  
the student record sheet:

Urgeschichte und Historische Archäologie

Betreut von /Supervisor:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Trnka



**Gewidmet  
meinen beiden Töchtern**

**Giulia und Valentina**

## **Vorwort**

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der mittleren Bronzezeit in Sizilien:

*Die Thapsos und Milazzese Kultur in Sizilien – Beispiele für die Ansiedelungen der mittleren Bronzezeit in Erbe Bianche - Campobello di Mazara (Trapani) – Sizilien.*

Das Fundmaterial wurde im Zuge mehrerer Ausgrabungen in den frühen 90er Jahren in Erbe Bianche - Campobello di Mazara geborgen, in den Depots der Soprintendenza di Trapani aufbewahrt und mir von derselben zur Verfügung gestellt, wofür ich mich besonders für diese Möglichkeit bedanke, in das Material und in zahlreiche Dokumente Einsicht nehmen zu dürfen.

Und es gibt noch viele andere Personen, denen ich zu Dank verpflichtet bin. An erster Stelle danke ich Ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Trnka, meinem Betreuer, der nicht nur das Thema für meine Masterarbeit vorschlug, er hat mir immer geholfen, stand mir stets mit Rat und Tat zur Seite und hat immer Zeit für mich gehabt.

Außerdem möchte ich mich bei Herrn Prof. Dr. Sebastiano Tusa, Direktor der Soprintendenza del Mare der Region Sizilien, für den genauen Hinweis zur Identifizierung von keramischen Artefakten (Prof. S. Tusa leitete die Ausgrabungen von Erbe Bianche), für seine Unterstützung, Bereitschaft und Beratung bedanken. Und zuletzt aber nicht weniger wichtig, ein herzliches Dankeschön an meine Frau Mag. Irene Frazzetta, die mir viel Zeit und Geduld geschenkt hat, für ihre moralische Unterstützung und Korrektur, damit ich endlich meine Masterarbeit beenden konnte.

## Inhaltsverzeichnis

<b>I)</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>6</b>
	a) Thapsos Kultur .....	<b>7</b>
	b) Milazzese Kultur .....	<b>22</b>
<b>II)</b>	<b>Geologische Aspekte der Ebene von Castelvetrano-Campobello di Mazara</b> .....	<b>34</b>
	a) Geografische und morphologische Gruppierung .....	<b>34</b>
	b) Geologische Gruppierung .....	<b>35</b>
	c) Hydrogeologische Betrachtung .....	<b>35</b>
<b>III)</b>	<b>Erbe Bianche</b> .....	<b>37</b>
	a) Siedlungsgeschichte .....	<b>37</b>
	b) Siedlungsweise .....	<b>37</b>
	c) Keramik .....	<b>39</b>
	d) Metallurgie.....	<b>40</b>
<b>IV)</b>	<b>Zoologische Analyse</b> .....	<b>41</b>
	a) Tierzucht in der Landwirtschaft der Grabungsstätte.....	<b>41</b>
	b) Osteometrie.....	<b>45</b>
	c) Bemerkungen.....	<b>47</b>
<b>V)</b>	<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>51</b>
	a) Darstellungen zur Mittleren Bronzezeit Siziliens.....	<b>54</b>
<b>VI)</b>	<b>Kataloge</b> .....	<b>100</b>
	a) Fundbeschreibung.....	<b>100</b>
	b) Tafeln.....	<b>122</b>
<b>VII)</b>	<b>Osteometrische Tabellen</b> .....	<b>166</b>
<b>VIII)</b>	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>176</b>
<b>IX)</b>	<b>Abstract</b> .....	<b>178</b>

## I) Einleitung

### Die Thapsos und Milazzese Kultur

Das historisch-kulturelle Bild Ostsiziens erfährt eine nachhaltige Veränderung im Laufe der zweiten Hälfte des 15. Jhdt. v.Chr., und vor allem im 14. Jhdt. v.Chr. im Gebiet, das die Blüte mit der Kultur von Castelluccio erlebt hatte. Bis zu diesem Zeitpunkt erschien dieses Bild ziemlich uneinheitlich.

In der gesamten Region behaupten sich nun zwei völlig neue aber grundsätzlich ähnliche Kulturen: die Thapsos und die Milazzese Kultur. Die Veränderung erscheint radikal und plötzlich ohne Vorankündigung durch ein Element der vorhergehenden Kultur zu sein. All dies ist leicht auf ergologischer Ebene durch das Vorhandensein von typologischen Komplexen zu erkennen, die sich von den vorhergehenden unterscheiden<sup>1</sup>. Die äolische Kultur von Milazzo und die sizilianische von Thapsos weisen völlig neue Keramiktypen auf, die teilweise beide zu identisch sind. Die mittlere Bronzezeit würde daher eine Vorherrschaft der Kultur des Nord-Östlichen Siziliens über das restliche Sizilien aufweisen.

---

<sup>1</sup> L. Bernabò Brea spricht von Kulturen, die eng miteinander verwandt sind. Bernabò Brea. L, **La Sicilia prima dei Greci**, Il Saggiatore, Milano 1958, 131

## a) Die Thapsos Kultur

Basierend auf Keramikfunden, die größtenteils Mykene III A und zu einem kleinem Teil Mykene III A2 und Mykene III B zugeordnet werden können, kann diese Veränderung rund um das Jahr 1430 v. Chr. datiert werden. Die Veränderung ist nicht nur in der Keramikart und der Weiterentwicklung der Metalltechnik zu finden, sondern berührt vielmehr die gesamte soziökonomische Struktur<sup>2</sup>.

Die kommerziellen und maritimen Interessen überwiegen somit im Großteil des Mittelmeeres über jenen der Landwirtschaft und Viehzucht, die in der vorhergehenden Epoche vorherrschten. Zum Unterschied zur Kultur von Castelluccio, befinden sich die Ansiedelungen der Thapsos Kultur fast immer in Küstennähe, an Buchten oder Stränden, die sich als Schiffsanlegeplätze eigneten: Catania, Barriera del Bosco, Paternò, S. Mauro di Lentini, Molinello (Augusta), Ortigia, Plemyrion, Cozzo del Pantano (Siracusa), Tabaccheddu (Floridia), Avola, Pachino und Ispica. Abb.1



Abb. 1

(Ost Sizilien)

12/10/2010 <http://www.archart.it/tapsos-cultura-preistorica.html>

---

<sup>2</sup> Tusa, S, **La Sicilia nella Preistoria**, Sellerio Editore, Palermo 1999, 480

## Ansiedelungen der Thapsos Kultur

Die Halbinsel von Thapsos, heute heißt sie Magnisi, erstreckt sich an der Küste von Siracusa in Ostsizilien, zwischen der großen Bucht des heutigen Augusta und der kleinen Insel von Ortigia (Abb.2). Sie ist circa 700 Meter breit und 2 km lang und ist mit dem Festland durch eine schmale Landzunge verbunden, wodurch sich ein natürlicher Schutz für die Schiffe ergibt. (Abb.3)



Abb. 2 - Magnisi Halbinsel (Thapsos), Google Earth

Die größte Bedeutung Thapsos in der mittleren Bronzezeit ist daher durch den kommerziellen Handel und den Einfluss von drei verschiedenen Kulturen gegeben: jene der Sikana, der Sikula und jene der Mykene, die aufgrund einer Art Osmose eine neue gebildet haben: die von Thapsos. Diese innovative Kultur - im Vergleich zu den bereits in Sizilien bestehenden primitiven Kulturen – macht sich in der Urbanisierung, in der Architektur und in der Kunst bemerkbar. Die bedeutendste Ansiedelung dieser Zeit ist jene von Thapsos, von der wir dank den Forschungen von G. Voza außer der Nekropolis auch die urbane Anlage kennen, und nun heute in der Lage sind, die Siedlungen und die Hütten genauestens zu interpretieren.

Das Gebiet der Siedlung befindet sich in der Nähe der Meerenge und wird von einer leicht markanten Felsenküste begrenzt, die sie vor den Winden der Levante schützt. Sie befindet sich in einer perfekten Position, da sie im direkten Kontakt mit zwei Landstellen steht, die das Anlegen unter allen Seebedingungen ermöglichte<sup>3</sup>. Dies

<sup>3</sup> Voza, G, **Thapsos: Resoconto sulle campagne di scavo del 1970-71** - Atti della XV Riunione Scientifica dell'Istituto Italiano di Preistoria e Protostoria, Firenze 1973, 177

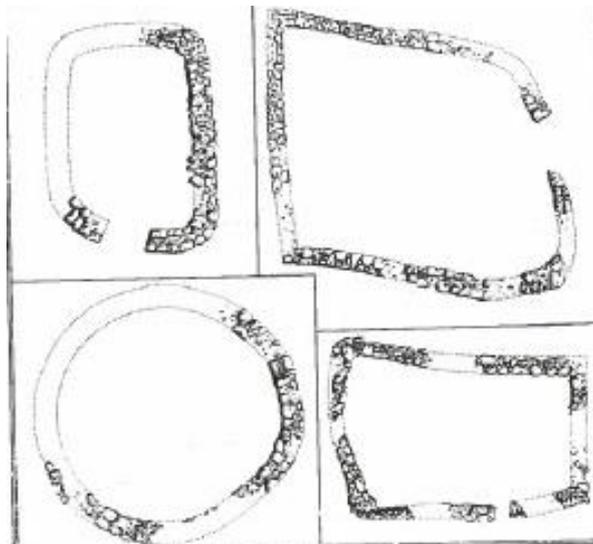
war für die Bevölkerung von Thapsos äußerst wichtig, die den eigenen Wohlstand auf die maritimen Beziehungen und den Handel stützte.



**Abb.3 - Magnisi Halbinsel (Thapsos)**

03/03/2010 <http://www.luiginifosi.it/archivio.cfm>

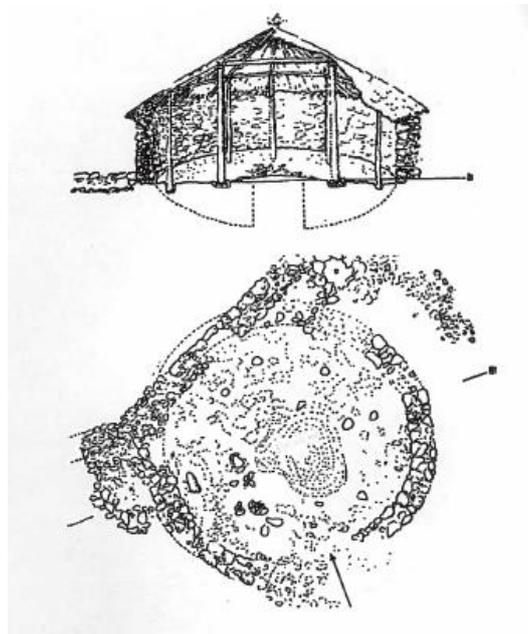
In einer ersten Phase bestand die Ansiedlung aus runden oder halbrunden Hütten, die sich über ein weites Gebiet ausdehnten. Sie sind sehr genau in der Ausführung, mit zweireihigen Steinmauern mittlerer Größe, die zu unregelmäßigen Rechtecken geschnitten wurden (Abb.4). Der Boden ist genauestens mit Steinmaterial ausgelegt, der manchmal bis nach außen reichte.



**Abb. 4 - Magnisi Halbinsel (Thapsos), Thapsos Siedlungshütten Typologie.**  
Tusa, S, *La Sicilia nella Preistoria*, Sellerio Editore, Palermo 1999, 475

Oft stand die Basis der Holzsteher auf rechteckigen Steinblöcken, die im oberen Bereich konkav waren. G. Voza stellt uns eine Rekonstruktion einer thapsianischen

Hütte vor, die aus einem konischen Dach bestanden haben müsste, welches auf den Seiten von einer kleinen Mauer und in der Mitte von einem Pfahlkreis gestützt wurde (Abb. 5). Die genaue Position dieser Pfähle nahm man aufgrund eines zentralen Kreises von Stützbasen an. In der Mitte befand sich die Feuerstelle ohne Strukturen. Eine andere Hütte hatte in der Mitte eine Terracotta-Schicht, die am Rand von einem Graben begrenzt wurde. Im Abstand von einem Meter befanden sich runde Platten aus Ton, welche aus verschiedenen Elementen nebeneinander bestanden.<sup>4</sup>



**Abb. 5 - Magnisi Halbinsel (Thapsos), Plan und Rekonstruktion einer Hütte, Tusa. S, La Sicilia nella Preistoria, Sellerio Editore, Palermo 1999, 476**

Diese Art von Fundstellen kann man häufig in den bewohnten Gebieten der mittleren Bronzezeit finden und wird daher als Zeichen von besonderen häuslichen Tätigkeiten gesehen.<sup>5</sup> Neben diesen perfekten runden Hütten, gibt es andere von unregelmäßigeren, rechteckigen Formen oder mit viereckigen abgerundeten Ecken.

<sup>4</sup> Tusa. S, **La Sicilia nella Preistoria**, Sellerio Editore, Palermo 1999, 473-474

<sup>5</sup> Identische Handwerke, in Behausungen wurden auch außerhalb Siziliens gefunden, wie z.B jene einer Hütte der Bronzezeit von Punta d'Alaca, auf der Insel von Vivara (Napoli) – Bernabó Brea. L, Cavalier. M, Famularo. F, **Meligunìs Lipàra: Filicudi, insediamenti dell'età del bronzo**, Flaccovio Ed. Palermo 1960, 290

Alle Hütten dieser ersten Phase, waren mit unterschiedlichsten Keramiken der Thapsos-Kultur ausgestattet, unter ihnen sind besonders die mit geometrischen Motiven zart dekorierten Hochfußbecken erwähnenswert. Gemeinsam mit den lokalen Produkten dieser Kultur, wurden Keramiken des Borg-in-Nadur-Stiles (Malta) und mykenische Keramiken gefunden.<sup>6</sup> In einer zweiten Phase der Ansiedlung, können wir eine tief-greifende Veränderung des Lebensraumes bemerken, die man tatsächlich als urbanistisch bezeichnen kann.

Von der runden oder halbrunden Hütte, die schon immer Grundelement der sizilianischen Dörfer war, geht man nun zu einer völlig neuen Baukultur über, die ihre Wurzeln außerhalb der Insel hat (assimilierbar dem mykenischen Prototyp des Megaròn mit rechteckiger Form).<sup>7</sup> Es handelt sich um Gebäudekomplexe, die aus rechteckigen Elementen bestehen, welche auf der kurzen Seite miteinander verbunden sind und rechteckig um einen Hof mit Kopfsteinpflaster gepflastert angeordnet sind (Abb.6).

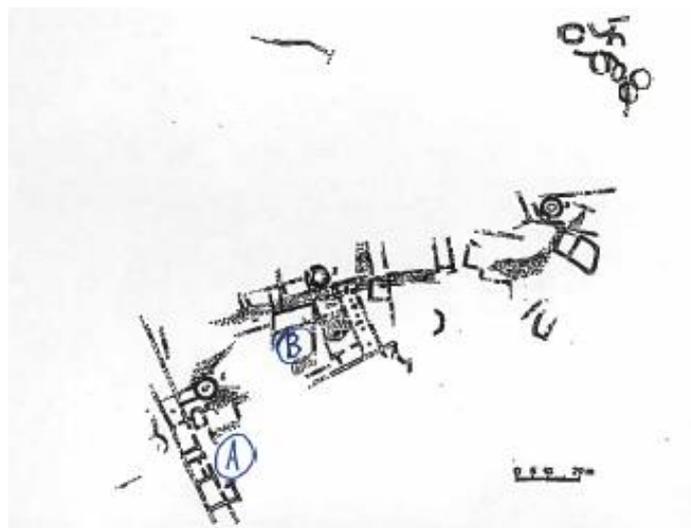


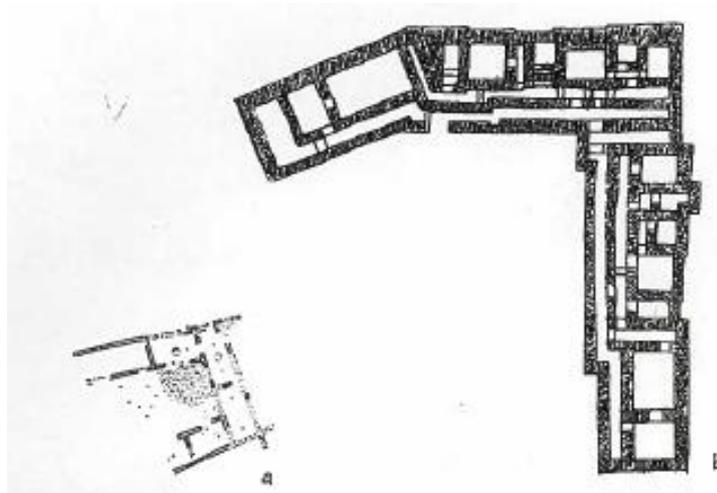
Abb. 6 - Plan der Siedlung Thapsos. Tusa. S, *La Sicilia nella Preistoria*, Sellerio Editore, Palermo 1999, 478

Von dieser Art von Komplexen wurden Überreste an verschiedenen Stellen der Siedlung gefunden, aber drei davon wurden genauer untersucht (Abb.7). Im Inneren des zentralen Hofes des Komplexes 1 wurde auch ein Brunnen ausgegraben. Die

<sup>6</sup> Für die mykenische Keramik der von Orsi: Taylour. W, *Mycenean pottery in Italy and adjacent areas*, Cambridge 1958, 56

<sup>7</sup> Voza. G, *Thapsos: Resoconto sulle campagne di scavo del 1970-71* - Atti della XV Riunione Scientifica dell'Istituto Italiano di Preistoria e Protostoria, Firenze 1973, 183

Anlage der beiden Komplexe A und B, inklusive der jeweils angrenzenden Gänge, hat zur teilweisen Aufnahme der vorhergehenden runden Gebäudestrukturen geführt, wodurch wieder der kulturelle Übergang zwischen den beiden ersten Phasen der Siedlung gegeben ist.<sup>8</sup>



**Abb. 7 – a) Thapsos, Gebäudekomplex mit Zentralhof. b) Gla (Böotien, Akropolis, Hauptgebäude. Tusa. S, La Sicilia nella Preistoria, Sellerio Editore, Palermo 1999, 477**

Der Komplex 2 bedeckt eine Fläche von ca. 600m<sup>2</sup> und gliedert sich in drei Flügel um einen geschotterten Hof. Die rechteckigen Räume der Struktur sind im Schnitt 5m breit mit einer Länge die zwischen 7,50 und 10m schwankt. Eine kleine gepflasterte Straße, ca. 3m breit, begrenzt im Nordosten dieses Gebäude und stellt die Nord-Westliche/Süd-Östliche Achse der Siedlung dar. Mit großer Wahrscheinlichkeit durchquerte sie einen Großteil der Siedlung und kreuzte etwas süd-östlich des Komplexes 2 eine andere vom Osten kommende Straße. Von den übrigen Straßenresten kann man aufgrund geradliniger Verläufe, die sich mehr oder weniger senkrecht kreuzen und verschiedene Gebäudekomplexe voneinander trennen von einem Straßensystem sprechen. Überreste einer Stadtmauer auf der Meerenge wurden im Süd-Osten der Ansiedelung gefunden. Es handelt sich um eine Reihe von mächtigen unregelmäßigen quadratischen Blöcken, im Inneren deren sich vielleicht ein agger befand, an dem die Hütten aufgereiht waren<sup>9</sup>. Außerhalb der Befestigungslinie – in Richtung Norden und Osten, befand sich die große Nekropolis mit verschiedenen Gräbern. Der bedeutendste Kern, befindet sich im nord-westlichen Teil der Halbinsel. Die Nekropolis umfasst zirka 450 künstliche Grotticella Gräber, ausgestattet mit einem Vestibulum, der in den meisten Fällen aus einem einfachen

<sup>8</sup> Tusa. S, *La Sicilia nella Preistoria*, Sellerio Editore, Palermo 1999, 475-477

<sup>9</sup> Tusa. S, *La Sicilia nella Preistoria*, Sellerio Editore, Palermo 1999, 477

Brunnen bestand oder über einen dromos oder Gang verfügte (Man kann diese bei den Bestattungen in der Nähe des Meeres bemerken, wo sie durch die Wellen freigelegt wurden). Die Grabkammern sind runde Anlagen mit gewölbten Dach, und in einigen Fällen Wandnischen (deutlich sichtbar in einem Grab, wo die Decke eingebrochen ist), wo die Grabbeigaben abgelegt wurden (Abb.8).



**Abb. 8 - Magnisi Halbinsel (Thapsos), Tholos-Grab mit Wandnischen**  
03/03/2010 <http://www.terraiblea.it/le-necropoli-di-thapsos.html>

Die Bestattungen waren in erweiterten Gruppen, oft auch sehr zahlreich. Der Bestattungsritus bestand in der Verbrennung. Der Einfluss der mykenischen Kultur und der maltesischen Kultur von Borg-In-Nadur ist klar erkennbar. Ein bedeutendes Zeugnis der mykenischen Kultur im Zentrum von Thapsos, wird durch die Bestattungsarchitektur belegt. Die Nekropolen befinden sich im Zentrum, im Norden und im Süden der Insel. Eine erste Grabgruppe, von 300 Gräbern, wurde von Paolo Orsi 1895 entdeckt. Einige Grabkammern sind grottenförmig, und ihr Eingang besitzt manchmal eine Stufe. Diese Bestattungsart, weist in manchen Fällen Nischen auf, die für die Angehörigen desselben Familiennukleus bestimmt sind; andere – Thalos – sind in den Felsen gehauen und haben einen ins Erdreich gegrabenen Dromos. Diese letztgenannte Bestattungskonstruktion kann manchmal eine gemauerte Struktur zur Unterstützung der unregelmäßigen Felswände aufweisen, um den Zusammenbruch der gesamten Struktur zu verhindern. Die Nekropolis dehnte sich auch auf der felsigen Ebene aus, wo die Gräber notwendigerweise brunnenförmig mit einem kleinen anliegenden Raum angelegt waren. Die Grabkammern waren im Inneren ähnlich jenen von Castelluccio, auch wenn man oft eine stärkere Gliederung, durch Hinzufügen zum Hauptraum von Kammern oder Nischen erkennen kann<sup>10</sup> (Abb.9/ 1-5).

---

<sup>10</sup> Tusa. S, **La Sicilia nella Preistoria**, Sellerio Editore, Palermo 1999, 479

Abb. 9 - Wichtigsten Typen der Grabarchitektur von Thapsos



1 - 2 - Magnisi Halbinsel (Thapsos), Tholosgräber mit Wandnischen  
03/03/2010 <http://www.terraiblea.it/le-necropoli-di-thapsos.html>



3

3 - Magnisi Halbinsel (Thapsos), Grubengrab –  
03/03/2010 [http://www.celestoteats.it/archivio\\_grandtour/grandtour\\_aprile/sicilia\\_archeologica4.htm](http://www.celestoteats.it/archivio_grandtour/grandtour_aprile/sicilia_archeologica4.htm)



4

5

4 - 5 - Magnisi Halbinsel (Thapsos), Tholosgräber mit Dromos, Ausrichtung des Dromos ist in zwei gegensätzliche Richtungen (in Richtung Grab, und gegen die Richtung des Grabes).

03/03/2010 [http://www.celestoteats.it/archivio\\_grandtour/grandtour\\_aprile/sicilia\\_archeologica4.htm](http://www.celestoteats.it/archivio_grandtour/grandtour_aprile/sicilia_archeologica4.htm)

Aus dieser Nekropolis, sowie aus jenen im südlichen Teil der Halbinsel ausgegrabenen und einigen einzelnen von Bernabó Brea entdeckten Gräbern, wurde der größte Teil der Thapsos Funde, gemeinsam mit Bronzestücken und importierten mykenischen

Gefäßen gefunden, die auf das Myk. III A und B<sup>11</sup> datiert werden können. Besonders interessant ist ein am nordöstlichen Ende der Siedlung gelegenes Grab. Es enthielt 49 Skelette, einheimische und sechs mykenische Töpfe (Myk. III A und III B), Schmuckgegenstände aus Glas (mit großer Wahrscheinlichkeit ägäischen Ursprungs), Knochen, Stein und Gold und ein Bronzedolch.

Außer den künstlichen Grotticella Gräbern wurden auch einige Pithos -Bestattungen entdeckt, wo sich der Körper des Verstorbenen auf dem Rücken liegend mit den Gliedmaßen zum Kopf gerichtet befand. Man konnte keine Grabbeigaben finden, aber die chronologische Zuordnung passt aufgrund der Eigenschaften der „pithoi“, die die Überreste enthielten (große ovale Behälter). In Verbindung mit den Thapsianischen Keramiken, wurden sie in einer Rundhütte der Thapsos-Siedlung gefunden. Drei ähnliche Gräber wurden außerdem unterhalb der Schichten der griechischen Stadt Naxos auf Sizilien gefunden.<sup>12</sup>

Die Siedlung von Thapsos ist die einzige bis jetzt in Sizilien bekannte dieser Art, auch wenn im Anbetracht der neuesten chronologischen Entdeckungen es wahrscheinlich ist, dass das Anaktoron von Pantalica teilweise zeitgenössisch mit den Hofstrukturen war. Aber selbst wenn die beiden Komplexe zeitgleich gewesen wären, so sind sie doch in zwei unterschiedlichen Kulturkreisen angesiedelt.

An der Küste des Ionischen Meeres finden wir die nördlichsten Spuren in Naxos.<sup>13</sup> Bis jetzt gibt es nur geringe Hinweise auf das Vorhandensein von Thapsianischer Keramik in der Akropolis von Paternó im Tal des Flusses Simeto. Im gleichen Tal, aber in der Nähe von Caltagirone zu Beginn des 20. Jhdt. wurden Keramiken der Thapsos-Kultur gefunden.

An den Ausläufern der Ebene von Catania, in der Nähe von Lentini am San Mauro-Hügel, dem Sitz der griechischen Kolonien, wurden nur einige Fragmente von Thapsianischer Keramik gefunden. Einer der wichtigsten Komplexe besteht aus den

---

<sup>11</sup> Für die mykenische Keramik der von Orsi: Taylour. W, **Mycenean pottery in Italy and adjacent areas**, Cambridge 1958, 56

<sup>12</sup> Tusa. S, **La Sicilia nella Preistoria**, Sellerio Editore, Palermo 1999, 480

<sup>13</sup> Bernabò Brea. L, **La Sicilia prima dei Greci**, Il Saggiatore, Milano 1958, 131

Grabbeigaben von zirka 20 künstlichen Grotticella Gräbern von Cozzo del Monaco, auf der rechten Seite des Flusses Molinello.<sup>14</sup>

Weiter im Süden, im Becken des Anapo und in den Tälern der kleinen Flüssen – darunter befindet sich jener von Tellaro – finden wir die größte Konzentration; im gleichen Tal, aber in Richtung Meer, befinden sich die drei Gräber von Florida, in Contrada Tabaccheddu. Immer im gleichen Gebiet, in der Grotte von Chiusazza, wurde eine Schichte mit Thapsianischen Keramiken gefunden, die einigen herausragenden und eng mit der *coeva facies maltese di Borg-in-Nadur* verbundenen Elementen zugeordnet werden können.<sup>15</sup>

In unmittelbarer Nähe von Siracusa, befinden sich einige der wichtigsten Fundstätten der Thapsos-Kultur, auch aufgrund der Kenntnisse der transmarinen Beziehungen von Sizilien in der Bronzezeit. Die Siedlung von Ognina, als ausgezeichneter Anlegeplatz ist daher eine der vielen Küstenfundstätten von Thapsos, der vor allem vom maritimen Handel lebte.<sup>16</sup>

Nicht direkt<sup>17</sup> mit dem Meer verbunden, ist die Siedlung von Cozzo del Pantano, die sich auf einem kleinen Felshügel in der Nähe der Quelle des Flusses Ciane befindet, und zwar in einem Gebiet, das früher ein Sumpfgebiet<sup>18</sup> gewesen war.

In der Nähe von Cozzo del Pantano befindet sich auf dem Felsvorsprung des Plemmyrion gegenüber der südlichen Spitze von Ortigia eine andere Thapsianische Siedlung. Auch diese Siedlung ist deutlich gekennzeichnet durch seine Nähe zum natürlichen Anlegeplatz in der Bucht von Galera und des großen Hafens von Siracusa.

Auf der Ebene von Matrensa oder Milocca, in einem Gebiet zwischen Plemmyrion und Cozzo del Pantano, wurden einige Gräber ausgegraben.

Weiter südlich in Richtung südlicher Zipfel Siziliens, findet man die Siedlung der Grotte von Calafarina, im Gebiet von Pachino. Da sie sich in der Nähe des natürlichen

---

<sup>14</sup> Tusa. S, **La Sicilia nella Preistoria**, Sellerio Editore, Palermo 1999, 482

<sup>15</sup> Tusa. S, **La Sicilia nella Preistoria**, Sellerio Editore, Palermo 1999, 485-486

<sup>16</sup> Voza. G, **Thapsos: Primi risultati delle più recenti scoperte** - Atti della XIV Riunione Scientifica dell'Istituto Italiano di Preistoria e Protostoria, Firenze 1972

<sup>17</sup> Wie der Großteil der Siedelungen.

<sup>18</sup> P. Orsi hat die Siedlung entdeckt, aber keine Ausgrabung veranlaßt; intensiv untersucht wurde hingegen die Nekropolis.

Anlegeplatzes von Marzamemi befand, könnte sie in Verbindung mit einer hypothetischen Küstenroute stehen, welche die Insel umrundete und das Gebiet von Siracusa mit jenem von Agrigento verband, wo es zahlreiche thapsianische und mykenische<sup>19</sup> Reste gibt.

Einen ähnlichen Charakter hat wahrscheinlich auch die Siedlung von Santa Croce Camarina gehabt, sie befand sich in der Nähe des natürlichen Anlegeplatzes bei Punta Secca, in der Levante von Capo Scalambri. Es wäre dies ein weiterer Anhaltepunkt an der Küste auf der genannten Route gewesen.<sup>20</sup> Die Siedlungen werden zahlreicher entlang des Tales von Ippari, und zeugen vielleicht von der Bedeutung des Tales als Durchgangsstelle zum Landesinneren, wo bereits das Vorhandensein der Thapsos-Kultur in Caltagirone festgestellt wurde.

In den Hügelngebieten des Ippari-Tales befinden sich die Siedlungen von Sante Croci, von Paraspola im angrenzenden Tal von Birillo und der Ebene von Capitina.

Im Gebiet von Gela ist es aufgrund der Funde einiger Thapsianischer Funde auf dem Hügel, der sich über dem castellucciano\_Ort von Manfria erhebt möglich, die Hypothese eines weiteren Anhaltepunktes auf der Küste aufzustellen.

Weiter im Westen der Insel, gelangt man in das Gebiet von Agrigento und findet Überreste der Thapsos-Kultur. Wenige Funde wurden in Favara und in der Grotte Ticchiara gefunden. Hinzu kommt noch die mykenische Krug (three-handled jar), ohne Kontext, welche vielleicht aus der Marina von Girgenti stammt. Datiert auf das Myk. III A, dürfte es keine Zweifel über ihren wahrscheinlichen Kontext mit Thapsos-Material geben, was aber leider nicht mehr überprüft werden kann.

Diese mykenische Präsenz ist kein Einzelfall; im nahen Tal del Platani, in Milena, in contrada Serra del Palco, wurde ein Grab gefunden, welches in einen Felsen gegraben war, mit einem Tholos-Gewölbe, mit einen Fussgefäss mit Henkelplatte („lebetiforme“) des Thapsostyps (**Abb. 10**), einem Dolch, ein Schwert, beide aus Bronze und zwei bemalte Gefäßfragmente des Myk. III B oder C.<sup>21</sup>

---

<sup>19</sup> Sehr wahrscheinliche Hypothese von S. Tusa (in Folge von in den folgenden Jahren im Südwesten Siziliens durchgeführte Entdeckungen), die von anderen Forschern geteilt wird.

<sup>20</sup> Tusa, S, **La Sicilia nella Preistoria**, Sellerio Editore, Palermo 1999, 491

<sup>21</sup> Tusa, S, **La Sicilia nella Preistoria**, Sellerio Editore, Palermo 1999, 492



Abb. 10 – 3D-Reproduktion von Hochfußgefäß mit lebetiförmiger Henkelplatte

05/03/2014 <http://www.archart.it/tapsos-cultura-preistorica.html>

Das Gebiet von Agrigento ist sicher sehr interessant aufgrund der Kenntnisse der Thapsos-Kultur und bietet gemeinsam mit dem Gebiet von Siracusa eine Zone mit demografischer Dichte und Reichtum. Salz, Schwefel und Alaun waren wahrscheinlich die Basis dieses Reichtums, und wurden sicherlich von einer Marinen Kultur für den maritimen Handel genutzt wie jene von Thapsos.<sup>22</sup>

Andererseits werden diese Beziehungen durch das Vorhandensein von wertvollen Produkten wie die mykenische Keramik oder Bronzegegenstände bezeugt. Ein typisches Beispiel ist die Grabbeigabe auf dem Monte San Vincenzo, bei Caldare<sup>23</sup>. Materialien dieser Kultur stammen weiters aus dem Gebiet von Sant'Angelo Muxaro, in contrada Sopracanale. Das meiste Vorkommen von thapsianischen Fundstücken in diesem Gebiet Siziliens ist darauf zurück zu führen, dass die prähistorischen Forschungen zahlreicher und intensiver durchgeführt wurden.

In West- und Nordsizilien gibt es keine Reihe von Fundstücken, durch die es möglich wäre diese Periode historisch einzuordnen. Es ist jedoch sicher, dass die Keramikproduktion dieser Gebiete von der Typologie her nicht sehr von jener des Südens oder Ostens abweicht.

Derzeit scheint es, als ob die einzigen festgestellten analogen Elemente jene der gerippten Dekoration und des hohen trompetenförmigen Fusses sind, die einige

---

<sup>22</sup> Ein weiterer Beweis für den Handel mit den mykenischen Völkern und jenen des Orients.

<sup>23</sup> Tusa. S, *La Sicilia nella Preistoria*, Sellerio Editore, Palermo 1999, 493

Vasentypen stützten. Die wenigen Fundstellen in Westsizilien mit Keramik der mittleren Bronzezeit, zeigen daher auf enge Verbindungen mit dem thapsianischen Horizont hin.

Im Gebiet von Poggioreale wurden Keramiken im Thapsosstil im Gebiet von Ulina und Castellazzo gefunden. Wenige Fragmente aus feiner Tonmasse und elegant mit typischen Rippen dekoriert, wurden in der Grotte von Mangiapane des Monte Cofano gefunden. Im Gebiet von Palermo, ist die Thapsos-Keramik in der Grotte von Ferraro und Puntali<sup>24</sup> zu finden. Thapsische Fundstücke von Ansiedelungen sind jedoch fast nicht vorhanden.

Im Gebiet des süd-westlichen Siziliens ist die Präsenz in der Nähe von Castelvetrano, in Contrada Marcita<sup>25</sup>, einer thapsischen Siedlung (Abb.11) hervorzuheben, die zu jener von Monte Castellazzo in Poggioreale und jener Anfang der 90er Jahre ausgegraben, hinzuzuzählen ist. Letztere werde ich in dieser Arbeit als Beispiel behandeln, und liegt in Contrada Erbe Bianche bei Campobello di Mazara.

---

<sup>24</sup> Tusa. S, **La Sicilia nella Preistoria**, Sellerio Editore, Palermo 1999, 498

<sup>25</sup> Tusa. S, **La Sicilia nella Preistoria**, Sellerio Editore, Palermo 1999, 529



Abb. 11 - Marcita, Castelvetrano (TP), Keramik aus thapsianische Siedlung  
Tusa. S, *La Sicilia nella Preistoria*, Sellerio Editore, Palermo 1999, 529

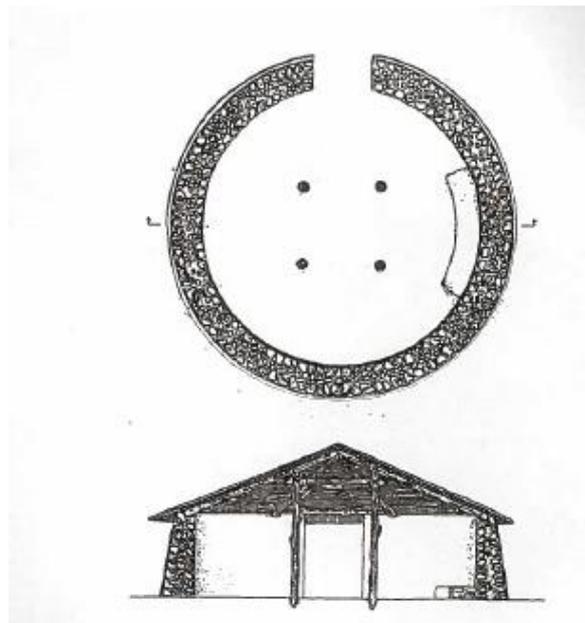
Einige wenige Kilometer entfernt, im Belicetal, finden wir Spuren von Thapsos in Scirinda<sup>26</sup>, im Gebiet von Ribera, mit ovalen Hütten. Gräber, die ebenfalls in diese Periode hineinfallen, aber die bereits in der Antike beraubt wurden, befinden sich in Caltabellotta<sup>27</sup>.

Aus chronologischer und typologischer Sicht ziemlich aussagekräftig, ist die Thapsos-Siedlung, welche im Gebiet von Licata (AG) identifiziert wurde, in contrada Madre Chiesa, und über großzügige Rundhütten (Abb.12) und reichhaltigen Beigaben an Hausrat verfügten. Sie enthielten ein „lebetiformes“ Fußgefäß mit Gravuren und Rippen (Abb.13). Die radiometrische Datierung des Niveaus der Zerstörung einer dieser Hütten ergab:  $1360 \pm 110$ <sup>28</sup>

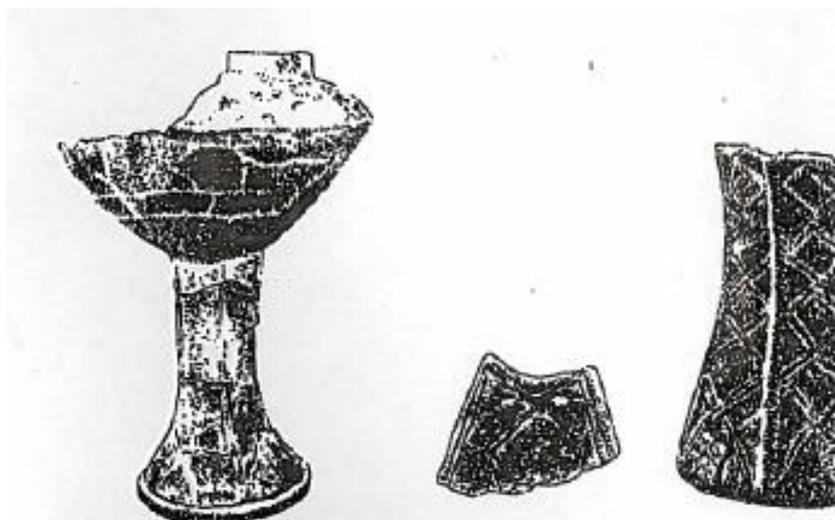
<sup>26</sup> Tusa. S, *La Sicilia nella Preistoria*, Sellerio Editore, Palermo 1999, 530

<sup>27</sup> Pancucci. D, *Monte San Vincenzo di Caldare*, in "B.T.C.G.I.", vol. XII, diretta da G. Nenci e G. Vallet, Pisa – Roma, 1993, 10-13

<sup>28</sup> Castellana. G, *Die Ansiedlung der Thapsos-Kultur der Madre Chiesa im Gebiet von Licata*, *Rassegna di Archeologia* Firenze, 10/ 1991-1992, 768



**Abb.12 - Madre Chiesa, Licata (AG), reale und rekonstruktive Planimetrie einer Hütte der Thapsischen Siedlung. Castellana. G, L'insediamento della cultura di Thapsos di Madre Chiesa nel territorio di Licata (AG), Rassegna di Archeologia, 10/1991-1992, 768**



**Abb. 13 - Madre Chiesa, Licata (AG), Keramische Beigabe, thapsianische Hütte Nr.1. Tusa. S, La Sicilia nella Preistoria, Sellerio, Editore, Palermo 1999, 533**

Die mittlere Bronzezeit ist eine der dunkelsten Zeiten der gesamten Prähistorie in Trapani und stellt aber eine Periode großer kultureller Veränderungen dar, die durch die Beziehungen mit anderen Gebieten und Kulturen des Mittelmeeres entstanden sind (insbesondere mit den Mykenern<sup>29</sup>). Einige Fragmente mit Rippendekor, die den Thapsosstil zuzuordnen sind, wurden in der Grotte del Ferraro (Trapani) und von Mangiapane (Trapani) gefunden. Unterhalb der hellenistischen Ansiedlung von Monte Castellazzo di Poggioreale<sup>30</sup> wurde eine Thapsossiedlung entdeckt, in der man eine Rundhütte mit Bank und Tonfeuerstellenplatte erkennen kann.

Teile einer ähnlichen Hütte wurde in Marcita bei Castelvetro gefunden. Die Hütte verfügte über Hochfußbecken, welche mit plastischen Schnüren oder gravierten Girlanden dekoriert waren, manchmal mit hohen Doppelspitzenbandhenkel, über ausgekleidete Schüsseln mit gespitzten Henkel, über große im Inneren geteilte Schalen. Vergleiche weisen als wahrscheinlichen Ursprung der Gegenstände auf den nahen Orient hin. Es handelt sich um eine wenig bekannte Periode der Prähistorie von Trapani, war aber aufgrund des intensiven Kulturaustausches und Handels mit dem östlichen Mittelmeerraum von extremer Wichtigkeit. Außerdem steht sie im Zusammenhang mit der nachfolgenden Entstehung des phönizischen Elementes, das zur Gründung von Mothya führt.

## **b) Milazzese Kultur**

Die Milazzese Kultur (1400-1270 circa v.Chr.) entspricht einer Periode intensiven Lebens und großer Zivilisation auf den Äolischen Inseln, aber auch der Notwendigkeit sich zu verteidigen, wie es aus der starken und manchmal schwer erreichbaren Position der Siedlungen (Dörfer des Milazzese auf Panarea, von Portella in Salina; die letzten Hütten des Dorfes Montagnola in capo Graziano auf Filicudi) ersichtlich ist. Die Kontakte zum Ägäischen Kulturkreis werden weitergeführt, was durch die große Anzahl an Fragmenten des späten Mykene (spätes Ellenisch III A und B) bezeugt wird.

---

<sup>29</sup> Rizza. G, **S. Angelo Muxaro e il problema delle influenze micenee in Sicilia**, in CronASorArt, XVIII, Catania, 1979, 19-30

<sup>30</sup> Tusa. S, **La Sicilia nella Preistoria**, Sellerio Editore, Palermo 1999, 529



undurchlässigen Felsen von Pizzo Falcone und Pizzo Castello dominiert. Im Westen weisen sie Abhänge und begrünte Felswände auf. Die Insel besteht aus einer großen Masse von Andesit, der sich mit den säulenartigen Rhyoliten abwechselt, welche auf der nördlichsten Ecke, Calcarea genannt, und auf der südlichsten Seite, Milazzese genannt, sichtbar ist. Von besonderer Bedeutung ist Panarea aus Paleoethnologischer Sicht wegen des bekannten Dorfes aus dem 14 Jhdt. V.Chr.

Bereits seit dem 3. Jahrtausend v. Chr. wurde es wahrscheinlich aufgrund seiner besonders vorteilhaften Lage und der Natur schon bewohnt.<sup>32</sup> In der Nähe der Spitze von Capo Milazzese (antiker Hafen im Südwesten der Insel) wurde ein prähistorisches Dorf aus der Bronzezeit ausgegraben. (Abb. 15)



**Abb. 15 – Insel Panarea, Capo Milazzese, Mittlere Bronzezeit Siedlung -**  
04/04/2014 <http://www.nauticareport.it/dettnews.php?idx=18&pg=6165>

Dieses Dorf nimmt das Ende einer dünnen Felszunge ein, welche nur durch eine engen Steg mit der Insel verbunden ist, und erstreckt sich in Richtung Meer sichelförmig mit uneinnehmbaren Steilwänden. Die Fundstätte hatte daher eine ausgezeichnete natürliche und leicht zu verteidigende Position. Die Hütten, bis auf eine rechteckige, alle rund, verfügten im Inneren oft über einen viereckigen Grundriss, und befanden sich auf engstem Platz dieses Vorsprungs<sup>33</sup> (Abb.16, 16a, 16b, 17, 18).

---

<sup>32</sup> Bernabó Brea. L, **La Sicilia prima dei Greci**, Milano 1958, 121

<sup>33</sup> Antiker Anlegeplatz im Südwesten von Panarea



**Abb.16 - Insel Panarea, Capo Milazzese, Mittlere Bronzezeit Siedlung**  
03/03/2010 <http://sicilyweb.com/foto/4/4-05-23-46-7300.jpg>

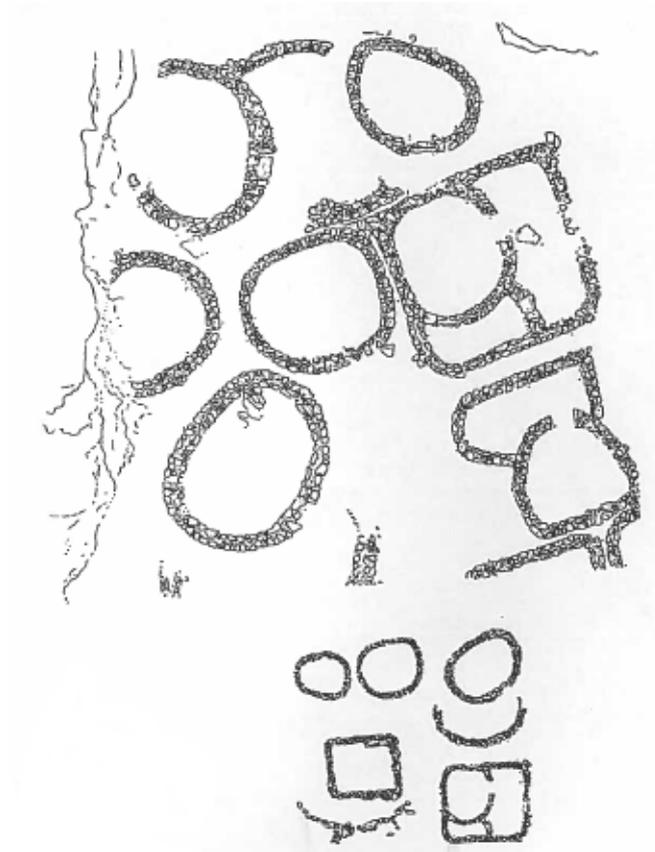


**Abb. 16a - Insel Panarea, Capo Milazzese, Mittlere Bronzezeit Siedlung**  
12/05/2016 <https://www.aeolianislandsyachtcharter.com/yacht-charter-in-panarea/>

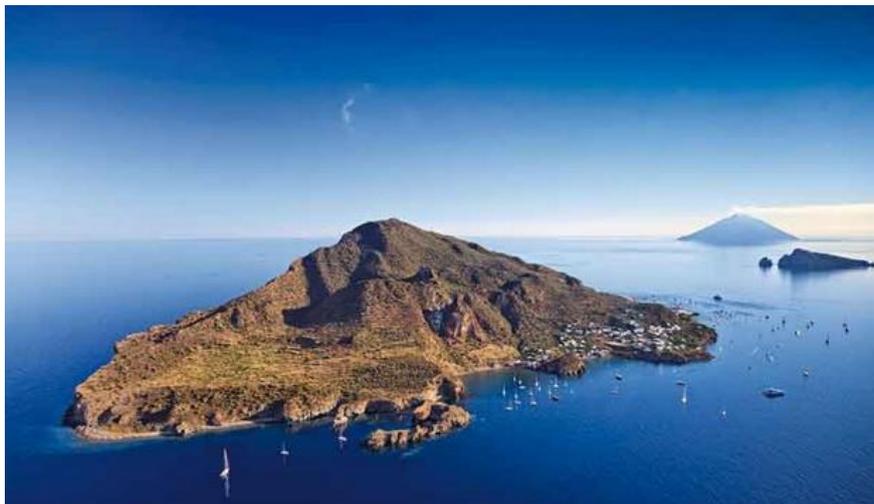


**Abb. 16b - Insel Panarea, Capo Milazzese, Mittlere Bronzezeit Siedlung - Grundrisse einer runden Hütte-**  
03/03/2010  
[http://2.bp.blogspot.com/\\_czpYrTF2tcw/SiTU\\_GQDygl/AAAAAAAAASI/Wd40PhYV7Zk/s400/filo+braccio+capanna.jpg](http://2.bp.blogspot.com/_czpYrTF2tcw/SiTU_GQDygl/AAAAAAAAASI/Wd40PhYV7Zk/s400/filo+braccio+capanna.jpg)

Einige Hütten verfügten im Inneren über eine kleine Bank, einige Spuren eines gepflasterten Bodens und beinhalteten breite Platten, die als Tische, Mühlsteine, Mörser dienen konnten.



**Abb. 17 - Plan des zentralen Bereichs der Milazzese Siedlung (Insel Panarea). Unten, die Hüttentypologie.**  
Tusa S., La Sicilia nella Preistoria, Sellerio Editore, Palermo 1999, 512



**Abb.18 Luftbild von Insel Panarea mit Capo Milazzese**  
12/05/2016 <https://www.expedia.it/Panarea.d603207.Viaggi-Vacanze>

Ein weiteres Dorf aus der gleichen Zeit wurde im Sommer 1955 in Portella, bei Santa Marina, auf der östlichen Küste der Insel Salina (Abb. 18) gefunden.



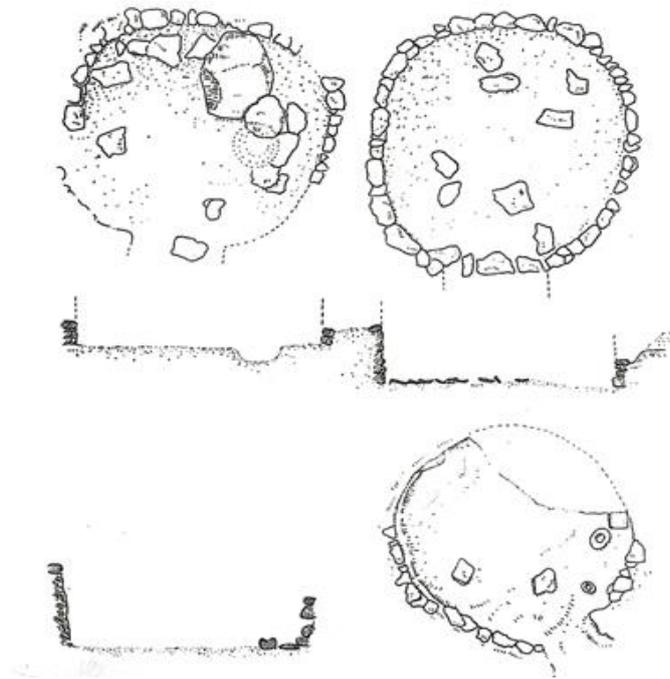
Abb. 19 Insel Salina - 03/03/2010 - Google Earth

Auch hier suchte man eine besonders starke Position und die Wahl fiel auf einen engen Bergkamm, der auf der Seite des Vulkans steil in Richtung Meer abfällt, wobei er auf seiner gesamten Länge von zwei tiefen Erosionskanälen mit Steilwänden flankiert und am unteren Ende von hohen Steilwänden zum Meer unterbrochen ist.<sup>34</sup>

Die Position war aufgrund seiner Steilheit sehr unbequem und nur eine große und unmittelbare Gefahr veranlasste die Bewohner sich dort anzusiedeln. Auf diesem rutschigen Hang aus Lavastückchen wurden zehn Hütten entdeckt. Sie waren alle rundförmig und bestanden aus einem einzigen Raum (Abb.20). Es schien, als ob sie mit großer Gewalt zerstört worden wären und einige wiesen deutliche Brandspuren auf. Bei ihrem Einsturz hatten sie den gesamten Inhalt zerstört. Jede Hütte hatte im Inneren einige enorme *pithoi*, sicher um Wasser aufzubewahren, das hier sehr kostbar war, zahlreiche Gefäße, Mühlsteine und einige Mörser.<sup>35</sup>

<sup>34</sup> Bernabó Brea. L, *La Sicilia prima dei Greci*, Milano 1958, 121

<sup>35</sup> Tusa. S, *La Sicilia nella Preistoria*, Sellerio Editore, Palermo 1999, 513



**Abb. 20 - Planimetrie und Abschnitt einige Hütten Siedlung Portella di Salina (ME)  
Tusa. S, La Sicilia nella Preistoria, Sellerio Editore, Palermo 1999, 515**

Auf der Insel von Filicudi überlebte das Dorf auf dem Felsvorsprung von Capo Graziano bis zu dieser Zeit. In der Tat wurde auf dem Boden der jüngeren Hütten Keramik der Milazzese-Kultur gefunden. (Abb. 21)



**Abb. 21. - Insel Filicudi mit Capo Graziano**

04/03/2010 <http://www.fotografieitalia.it/foto.cfm?idfoto=42322&idregione=15&citta=FILICUDI>

(© Luigi Nifosi)

Auch auf der Akropolis von Lipari dehnte sich ein Dorf aus, dessen ovale Hütten, manchmal mit einer angrenzenden Umfriedung wie auf Panarea, auf jenen älteren der Zeit von Capo Graziano entstanden. Auf den Äolischen Inseln wurden keine Gräber dieser Zeit gefunden, aber in Sizilien, im nahen Milazzo wurde eine große Nekropolis ausgegraben, die der Milazzese-Kultur zuzuschreiben ist. Es war eine Nekropolis mit Pithosbestattungen mit Einzelbetattungen im großen Pithoi die identisch mit jenen der Hütten von Salina, andere Male sind sie große herzförmige Amphoren mit zylindrischen Einhenkelhälsen.

Die Milazzese-Keramik umfasst wenige, aber charakteristische Formen:<sup>36</sup> Kelche auf hohen röhrenförmigem Fuß, mit erhabenen Rippen dekoriert, die spiegelbildförmige Volten bilden, Kugeln auch mit Rippen dekoriert, kugelige Flaschen, Stützring von Vasen, etc..In der Nekropolis von Milazzo scheinen einige interessante Formen auf: Pyxiden auf konischen Füßen und Töpfe mit Schnabelhenkel, beides Formen mit zweifelsohne ägäisch-anatolischer Herkunft (Fig.22a). Die grobe Keramik umfasst große *pithoi*, Krüge, Platten und Dreifachhaken verschiedenster Formen (Abb.22d).

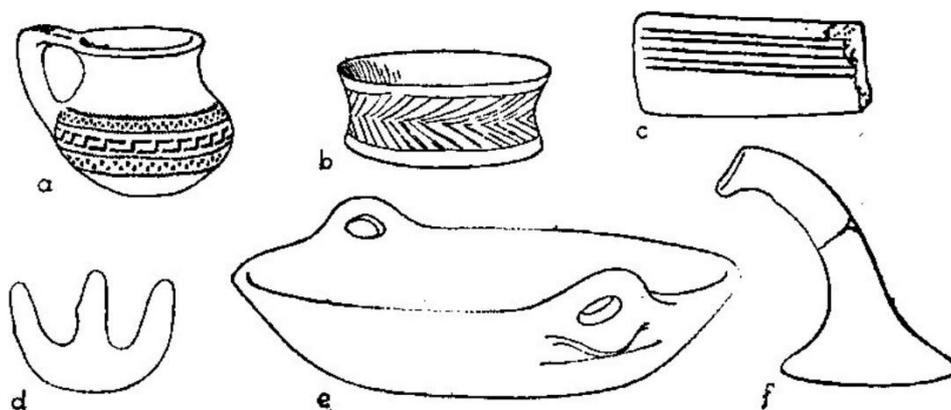


Abb.22 - Gegenstände der Milazzese-Kultur, von den Äolischen Inseln und von Milazzo.

12/03/2010 <https://www.slideshare.net/GiulianoCaracciolo/bronzo-italia-1>

- a) Gefäß mit gerillten Griff, aus der Nekropolis von Milazzo
- b) Ringförmige Basis für ein Gefäß, aus der Nekropolis von Lipari
- c) Gussform zum Schmelzen von kleinen Bronzearmreifen, aus Milazzo auf der Insel von Panarea
- d) Tonhaken aus Milazzo
- e) Schüssel aus Milazzo, 64 cm Durchmesser
- f) Votivhorn, aus der Nekropolis von Lipari, 13 cm Höhe

<sup>36</sup> Bernabó Brea. L, *La Sicilia prima dei Greci*, Milano 1958, 123

Zahlreich sind die spindelförmigen Tongefäße verschiedenster zylindrischer Formen; scheibenförmig, kugelförmig-gedrückt, bikonisch und immer mit großen Dimensionen. Aus Keramik bestehen auch Horn-Amulette und einfache oder doppelte Haken.

Die Litische Industrie auf Feuerstein und Obsidian ist mittlerweile komplett verschwunden; die Verwendung des Metalls wird durch Schmelzformen für Bronzegegenstände bestätigt: eine für Schwerter, die auf Lipari gefunden wurde, die andere für Bandarmbänder aus Panarea (Abb. 22c).

Die Dörfer der Milazzese-Kultur waren mit den Bevölkerungen der nahen Küsten der Halbinsel Italien in Kontakt<sup>37</sup>; es gab sicher Handelsbeziehungen, auch wenn vielleicht gerade aus jenem Teil die Gefahren kamen, aufgrund deren sie gezwungen waren jene schwer zugänglichen einzunehmen. In den äolischen Dörfern dieser Zeit und in den Gräbern von Milazzo sind neben den lokalen Keramiken auch von dieser "appeninischen" Kultur importierte Gefäße zu finden, die für die Bronzezeit der italienischen Halbinsel charakteristisch sind. (Abb. 23 a,b,c).



**Abb. 23 - Vom Kontinent importierte appeninische Keramik, gefunden im Gebiet der äolischen Milazzese**  
- Kultur 12/03/ 2010 <https://www.slideshare.net/GiulianoCaracciolo/bronzo-italia-1>

a) Aus der Siedlung Portella auf der Insel Salina, 19,1 cm Durchmesser.

b) c) aus der Nekropolis von Milazzo.

Diese sind von großer Wichtigkeit, weil es dadurch möglich ist mit der äolischen Milazzese-Kultur einen bestimmten Moment der Entwicklung der „appeninischen

---

<sup>37</sup> Bernabó Brea. L, *La Sicilia prima dei Greci*, Milano 1958, 124

Kultur“ zu synchronisieren. Von größerem Interesse ist in den Schichten der Milazzese-Kultur der Fund von Keramiken und anderen importierten Gegenständen aus der mykenischen Welt, die die Fortführung der kulturellen und kommerziellen Beziehungen mit der Ägäis der vorangegangenen Epoche beweist. Diese ägäischen Gegenstände geben uns einen Anhaltspunkt für die Datierung dieser Kultur.<sup>38</sup>

Während die Fragmente aus den Schichten der Capo Graziano-Kultur dem Ende des Mittleren Helladisch und den Anfängen des Mykenisch angehörten und zirka zwischen 1600 und 1400 v.Chr. datiert werden können, gehören jene aus den Dörfern der Milazzese-Kultur weiter entwickelten Phasen der Mykenischen Kultur an. Zur Mehrheit gehören sie der als Mykene III A 2 bezeichneten Zeit an und werden zirka zwischen 1400 und 1300 datiert. Es ist daher die gleiche Keramik, die in Ägypten in den Ruinen von Tell El Amarna, der Hauptstadt des Pharaonen Amenophis IV° (1372-1355 v.Chr.) gefunden wurde. Diese Stadt wurde von ihm gegründet und wie es scheint hat sie nicht lange seine Herrschaft überstanden. Nur wenige Fragmente können der nachfolgenden Phase zugeschrieben werden (Mykene III B zirka 1300-1325 v.Chr.) und dies scheint darauf hinzuweisen, dass die Milazzese-Kultur vor dem Ende dieser Phase beendet war und daher wahrscheinlich nicht über die Hälfte des 13 Jhdt. V.Chr. hinausging.<sup>39</sup>

Gemeinsam mit Fragmenten von Behältern hat man aus der Akropolis von Lipari auch ein typisches mykenisches Ton Idol gefunden, während in der Siedlung von Portella auf Salina zusammen mit Keramikfragmenten des Mykene III A 2, eine Perlenkette verschiedenster Art gefunden wurde: aus hartem Stein, aus Glasstücken und aus Glaspaste.

Letztere sind die interessantesten, weil sie einem im Orient, sowohl in Ägypten als auch in der Mykenischen Kultur gut bekannten Typus angehören. Verbreitung findet er auch im gesamten Westen, in Spanien, in Südfrankreich, in der Bretagne und auch weit verbreitet auf den Britannischen Inseln und vor allem in der Wessex-Kultur, die stark von der mykenischen Kultur beeinflusst ist.<sup>40</sup>

---

<sup>38</sup> Tusa, S, **La Sicilia nella Preistoria**, Sellerio Editore, Palermo 1999, 522

<sup>39</sup> Bernabó Brea. L, **La Sicilia prima dei Greci**, Milano 1958, 124

<sup>40</sup> Bernabó Brea. L, **La Sicilia prima dei Greci**, Milano 1958, 126

Diese Perlen aus Glaspaste<sup>41</sup> waren ein häufig von der Ägäis nach Westeuropa exportiertes Produkt (aber auch in das Donautal und nach Mitteleuropa) und sie geben uns einen konkreten Anhaltspunkt, um zumindest in groben Zügen einen chronologischen Zusammenhang zwischen den Kulturen der verschiedenen Länder in denen sie sich befinden, feststellen zu können.

Die Fundstätte von Portella di Salina stellt ein Bindeglied dieser Kette an Funden dar, die die Ägäis mit den Britannischen Inseln verbindet und sie zeigt uns den Weg, wie diese östlichen Produkte nach Westeuropa gelangten.

Wie sehr die mykenische kulturelle Welt in die Äolischen Inseln eingedrungen war, wird außer einer Vielzahl von importierten Gegenständen, auch durch das Vorherrschen über die lokale Keramik einer Anzahl von Markierungen (Abb.24 a,b,c,d,e) oder Töpfermarken, die zumindest teilweise in den Zeichen der linearen minoisch-mykenischen Schriften Vergleich finden, die vor allem durch die Tafeln der Archive der minoischen Paläste von Knossos und von Haghia Triada, des mykenischen Palastes von Pylos, etc. bekannt sind.

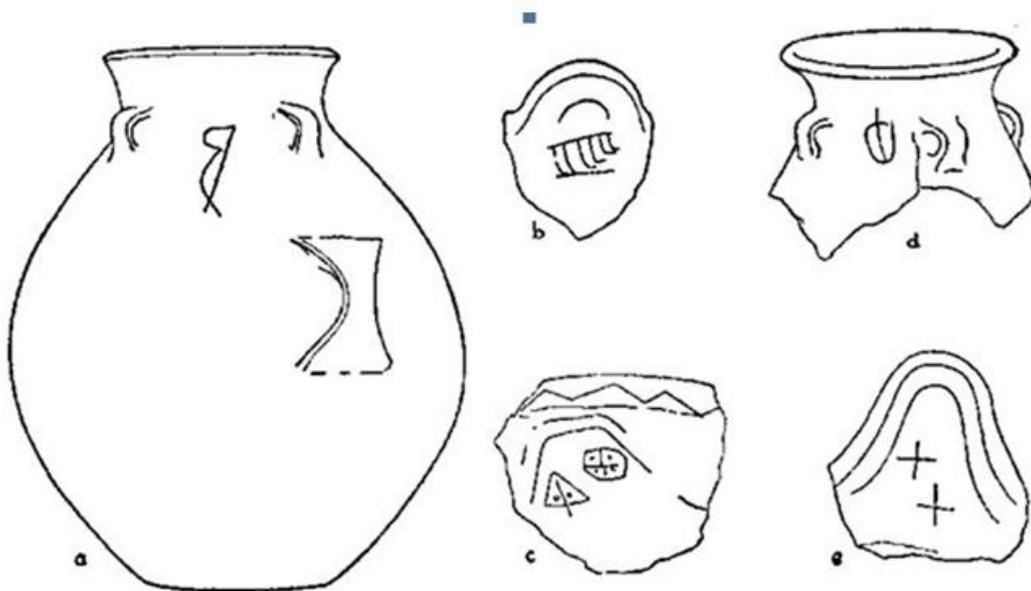


Abb. 24 - Vasen aus der äolischen Milazzese Kultur mit Incisionen der Vasenhersteller, (a,c) aus der Akropolis von Lipari. Höhe (a) 60 cm; (b,d,e) aus Milazzese, der Insel von Panarea. 03/03/2010  
<https://www.slideshare.net/GiulianoCaracciolo/bronzo-italia-1>

Andererseits ist schon die Verwendung dieser Töpfermarken typisch mykenisch. Diese Zeichen sind normalerweise an versteckten Stellen der Gefäße angebracht: unterhalb

<sup>41</sup> Tusa. S, *La Sicilia nella Preistoria*, Sellerio Editore, Palermo 1999, 524

oder auf der Rückseite der Griffe auf Schalen und Kannen, im Inneren des Bandes der Ringstützen der Vasen.

Dies schließt allerdings völlig eine Dekorationsfunktion aus; nur in den *pithoi* scheinen sie auf dem Rücken gut erkennbar auf. Diese Zeichen sind fast immer isoliert; nur in Ausnahmefällen sind sie zu zweit oder zu dritt zusammengefasst.

Einige dieser Zeichen, die aus Punkten bestehen, könnten einen numerischen Wert darstellen, aber das verwendete System ist auf jeden Fall unterschiedlich zu jenem der minoisch-mykenisch verwendeten Schriften. In einigen Fällen handelt es sich um kreuzförmige Zeichen, in anderen relativ häufig um einfache, doppelte oder dreifache Rechtecke, vollkommen punktiert oder mit parallelen Linien oder im Fischgrätmuster gestrichelt; eine Darstellung als Buchstabe scheint in diesen Fällen auszuschließen zu sein. Andere Male ist der grafische Charakter der Zeichen eindeutig, auch wenn sie nicht immer exakt den aus den linearen Schriften der Ägäis zuzuordnen sind.<sup>42</sup>

Die mykenischen Schiffsfahrten in Richtung Sizilien oder über die Meerenge von Messina hinaus, wurden fast völlig in der darauf folgenden turbulenten Epoche unterbrochen. Aber die griechische Kultur hat noch lange Zeit die Erinnerung daran erhalten und sie sind auch in den Legenden der *Odyssea* enthalten.

---

<sup>42</sup> Bernabó Brea. L, **La Sicilia prima dei Greci**, Milano 1958, 127

## **II) Geologische Aspekte der Ebene von Castelvetro-Campobello di Mazara**

Kopie aus

([http://www.regione.sicilia.it/presidenza/ucomrifiuti/acque/DOCUMENTI/DOCUMENTI\\_E/E3/CASTELVETRANO/inquadramento.pdf](http://www.regione.sicilia.it/presidenza/ucomrifiuti/acque/DOCUMENTI/DOCUMENTI_E/E3/CASTELVETRANO/inquadramento.pdf)) - 05/03/2010

### **a) Geografische und morphologische Gruppierung.**

Im allgemeinen ist die Morphologie der Ebene von Castelvetro-Campobello di Mazara von weiten Ebenen gekennzeichnet, die von Hügeln begrenzt sind, mit Steilgraden von weniger als 20% und Höhen von wenigen Metern entlang des Küstenstreifens bis zu zirka 250 m über dem Meeresspiegel im Landesinneren. Die Küstenebene ist gekennzeichnet durch eine Reihe von Meeresterrassen auf acht Ebenen. Diese Meeresterrassen erheben sich bis zu 170 m über dem Meeresspiegel und sind aufgrund einer Reihe von morphologischen Stufen leicht erkennbar, an deren Spitze sich Reibungsplattformen befinden manchmal mit Paläoboden bedeckt.

Der Küstenstreifen der Ebene von Castelvetro-Campobello di Mazara ist durch weite Strände (hauptsächlich aus Sand) gekennzeichnet, aus denen parallel zur Küste Dünen entstehen. Weiters findet man Feuchtgebiete, die heute teilweise oder gänzlich trocken gelegt wurden und die in der Landessprache als "gorghi oder margi" bezeichnet werden. Sie stellen besonders sensible Ökosysteme dar, die außer einem bedeutenden Umweltwert zu haben auch manchmal Naturreservate sind.

Diese Feuchtgebiete befinden sich südlich des Ursprungs des Flusses Arena und werden als "Lago Preola" und "Gorghi Tondi" bezeichnet. Ihre Entstehung ist auf Phänomene einer chemischen Lösung der untenliegenden Gipsvorkommen zurückzuführen, welche für das Untergehen der darüberliegenden Kalkablagerungen verantwortlich sind. Diese Feuchtgebiete nehmen eine wichtige Rolle bei der Wasserversorgung der Küstengebiete ein, da sie teilweise den Haushalt zwischen Süß- und Salzwasser regeln. Ihr Vorhandensein bestimmt in der Tat das Gleichgewicht, da das aufsteigende Süßwasser sich der Einströmung des Meeres entgegensetzt.

## **b) Geologische Gruppierung**

Das untersuchte Gebiet ist durch Quaternäre Ablagerungen des Meeres gekennzeichnet. Die zuvor beschriebenen Gebiete umfassen eine Diskrepanz in den mergeligen Sandsteinsedimenten des Belice-Tales, welches aus einer Abfolge Plio-Quartär terrigenen (Ton abwechselnd mit Sandsteinen und Kalkareniten) besteht. In der Tiefe folgen nach den Ablagerungen pelagische Kalkmergel Ablagerungen des unteren Pliozän, das Land der Messinian Evaporit Folge (evaporitischen Kalkstein und Gips), ruht diskordant auf den Konglomeratablagerungen und / oder sandig und lehmig-mergelig.

Die oben beschriebenen Gebiete sind Abschnitte von abgeflachten quaternären Marine-Terrassen, manchmal mit Ablagerungen (Sand, Schotter und Kalkarenite, mit einer Dichte von höchstens 10 m), und welche in verschiedenen Abfolgen bis zu einer Höhe von zirka 170 m über dem Meeresniveau angeordnet sind. Entlang den Küstenstreifen, findet man Ablagerungen von Sümpfen und Dünen und in Nähe der wichtigsten Wasserläufe manchmal terrassenförmige Überschwemmungen.

In Folge der tektonischen Aktivität von Messina und des Mittel-Pliozän, wurden die abgelagerten Gründe geknickt und haben so in der Ebene Castelvetro-Campobello di Mazara eine syncline Struktur gebildet mit einer Achse NE-SW und nach SW absinkend. Schließlich sind in den Ablagerungen kalkarenitische quaternäre, mit subhorizontaler Position die tektonischen Ausläufer einer Phase sichtbar, die die Post-tirrenianischen Ablagerungen betroffen haben.

## **c) Hydrogeologische Betrachtungen**

Die Lithotypen, die seitlich oder vertikal die Grundwasserschicht der Ebene begrenzen, wurden in hydrogeologische Komplexe unterteilt, die in Funktion ihrer Wasserdurchlässigkeit und des eingenommenen Raumes eine unterschiedliche Rolle in der unterirdischen Wasserversorgung des untersuchten Gebietes einnehmen:

- ▶ Lehmig-mergeliger Komplex, der die Gebiete rund um die Cozzo Terravecchia umfasst, aufgrund der Porosität mit einem geringen Grad an Wasserdurchlässigkeit. Stellt das regionale undurchlässige Substrat der

darüberliegenden Grundwasserschicht dar und begrenzt seitlich den Wasserkreislauf.

Dieser Komplex umfasst auch die Lehmschichten des *Siciliano* und der mergeligen Sandsteinsedimente des Belice-Tales, die sich unregelmäßig in den Kalkarenitischen Komplex einfügt. Letztere haben eine Rolle als durchlässige und wässrige Schicht zwischen der freien oberflächigen Wasserschicht und der tiefen Falda.

- ▶ Mergeliger Komplex, umfasst die kalk-Marly Böden und tonig-Marly Plyozän ("Trubi") mit einem Durchlässigkeitsgrad von sehr gering bis mittelstark aufgrund der Brüche. Stellt die undurchlässigen auf die zugrunde liegenden Böden der mergeligen Sandsteinsedimente des Belice-Tales dar.
- ▶ Kalk-Mergel Komplex, umfasst hauptsächlich den Teil sandig-kalkarenithischer Mergel-Sandsteinsedimente des Belice-Tales. Ist gekennzeichnet durch einen mittelstarken Grad der Durchlässigkeit aufgrund der Porosität und untergeordnet aufgrund der Brüche. Beinhaltet eine tiefe, lokal halbbegrenzte Schicht.
- ▶ Kalkarenitischer Komplex, umfasst sandige Böden - Konglomerate und sandige Meeresterrassen, der Kalkarenite von Marsala und des oberen Teiles Kalkarenitischer Mergelig-Sandsteinsedimente des Belice-Tales. Ist gekennzeichnet durch einen mittelstarken Grad der Durchlässigkeit wegen Porosität und untergeordnet aufgrund der Brüche. Beinhaltet eine freie oberflächliche Schicht. Einige Autoren (Dall'Aglio & Tedesco, 1968) weisen auf das Vorhandensein von einigen Quellen hin, die sich entlang des Verlaufes des Flusses Modione befinden (Quelle Staglio und Gaggera) zwischen dem kalkarenitischen Komplex und dem Plio-Pleistozän Ton die bis 1966, eine Fließkraft von mehr als 50 l/s aufwies. Derzeit sind diese Quellen aufgrund des Abfallens des Piezometrischen Niveaus ausgetrocknet, das durch unkontrollierte Abgaben hervorgerufen wurde.

In Funktion der geologisch-strukturellen und hydrogeologischen Eigenschaften des untersuchten Gebietes wurde eine einzige Hydrostruktur erkannt, die als *hydrogeologische Einheit der Ebene von Castelvetrano-Campobello di Mazara* bezeichnet wird. Diese Hydrostruktur wird seitlich von den Sand-Lehm-Ablagerungen

des Tortoniano begrenzt, die im Westen entlang des Flusses Delia und im Osten von den Tonarten des Siciliano und den litofacies Ton Mergeliger Sandsteinsedimente auftauchen.

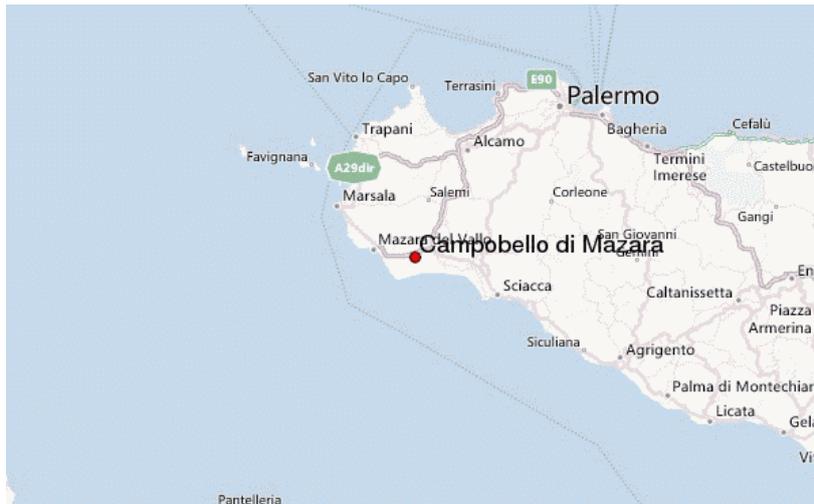
### **III) Erbe Bianche**

#### **a) Siedlungsgeschichte**

Sowohl aus wissenschaftlicher Sichtweise, als auch aufgrund der historischen Kenntnisse der Fundstätte in den letzten Jahrzehnten oder Jahrhunderten gibt es nur wenig hinzuzufügen. Der Fund von Erbe Bianche, ist wie es mir Prof. Tusa selbst erzählt hat auf einen Zufall zurückzuführen. Ein einfacher Zufall: Mitte der 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts spielte eine Gruppe von Jungen Fußball auf diesem Feld und ist dabei auf eine Vielzahl an Keramikscherben gestoßen, sodass sie nicht mehr weiterspielen konnten und dies jedermann weiter erzählt haben. An dieser Stelle hat die Gemeindeverwaltung eingegriffen und hat diesen Fund der Archäologischen Behörde der Soprintendenza von Trapani gemeldet, die einige Jahre später mit den Ausgrabungen begann. Bald stand fest, dass es sich um eine weitere Fundstätte der Thapsos-Milazzese-Kultur in der Provinz von Trapani handelt.

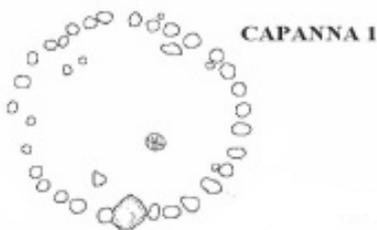
#### **b) Siedlungsweise**

Die Küstenebene von Castelvetrano-Campobello di Mazara, die sich über zirka 227 km<sup>2</sup> ausdehnt, wird im Westen vom Fluss Delia, im Osten vom Fluss Modione, im Norden von der Hochebene von Santa Ninfa und im Süden vom Kanal von Sizilien begrenzt. Im Inneren des untersuchten Gebietes, befinden sich die wichtigsten Städte: Castelvetrano und Campobello di Mazara. In Westsizilien ist die Präsenz der Thapsos-Kultur durch wenige, aber bedeutende Fundstellen gekennzeichnet. In Bezug auf die *facies* di Thapsos muß man natürlich auf die interessante Siedlung von Erbe Bianche hinweisen, in der Nähe von Campobello di Mazara, welche aus langen teilweise unterirdischen Hütten bestehen, die hierarchisch von einer oberirdischen perfekt runden Hütte mit hölzerner Struktur kontrolliert wurde (Abb.25).



**Abb. 25 - West Sizilien - Campobello di Mazara**

12/05/2016 <https://de.weather-forecast.com/locations/Campobello-di-Mazara>



**Abb. 26 - Plan der Hütte Nr.1**  
Soprintendenza di Trapani



**Abb. 27- Ausgrabung Erbe Bianche**  
Foto Cipriano Frazzetta

Sie dehnt sich auf einer Kalkebene von zirka 1000 m<sup>2</sup> aus, die auf einer Seite leicht abfällt. Die durchgeführten Ausgrabungen haben zur Entdeckung von 7 Rund- und Ovalhütten geführt, welche lang und halb unterirdisch waren (die Rundhütte hatte einen Durchmesser von ca. 7,50 m) die aus der thapsianischen Kultur stammen. Die Behausungen wiesen eine aus Pfählen bestehende Erhebung auf, wo entlang des Umfanges die ovalförmigen Ausnehmungen im Felsboden ersichtlich waren. Die Ausnehmungen für die Holzpfähle (zirka 30 pro Hütte) waren ca. 30 cm in den relativ weichen Kalkfelsen geschlagen, die Eingangsöffnung hatte eine Breite von ca. 1,40 cm, der Boden bestand aus gestampfter Erde und war wahrscheinlich mit pflanzlichen Fasern bedeckt, während die Eindeckung eher konisch und ebenfalls mit pflanzlichen Fasern bedeckt war. Im Inneren (fast mittig) gab es eine zirka 60 cm große Tonplatte, die in vier gleiche Teile zerlegt werden konnte (daher beweglich), die zum Kochen diente.

Die Typologie der Siedlung war jene eines Dorfes von Hirten und Jägern, vor allem nach jenen Hirschtieren, die auf den Lichtungen und weiten Wäldern aus macchia mediterranea auf diesem Küstenstrich der Insel zahlreich vorkommen mußten. Aufgrund der faunistischen Analyse von Villari<sup>43</sup> kann man stark annehmen, dass das starke Vorkommen des Hirsches in dieser Fundstätte nicht nur das Ergebnis der Jagd, sondern auch von teilweiser Weidewirtschaft oder zumindest einer selektiven Jagdform war. Ausserdem bestand wie bereits erwähnt die Siedlung auch aus einer Gruppe von Hirten. In der Nähe der Hütten enthielten einige „Weihgruben“ Hirschgeweih und Gefässe für Trinkopfer.

Dennoch zeigt sich die ethnische als auch kulturelle Bindung auf regionaler Ebene durch den Fund von einige Keramikscherben des Mykene IIIB<sup>44</sup> und eines Aufbewahrungsbehälters für Werkzeuge und Bronzewaffen<sup>45</sup>, die ebenso wie importierte Keramik die Ansiedlung auf Mitte des 13 Jhdt. V.Chr. datieren lässt. Mykenische Keramik, natürlich geringerem Ausmasses aufgrund der Entfernung zu den thapsianischen Hochburgen im Osten der Insel, und die Präsenz von Bronzegegenstände zypriotischen Ursprungs, zeigen, dass auch Westsizilien, wenn auch nur am Rande, eine wichtige Rolle als Sitz des Tauschhandels in Häfen und kommerziellen Hochburgen des östlichen Mittelmeeres spielte. Sie beweisen aber auch, dass abgesehen von der typischen Charakteristik der lokalen Keramik, die Sikaner auch auf diesen Teil der Insel präsent waren.

### **c) Keramik**

Die Keramik der Erbe Bianche (Thapsos Kultur) ist ein weiterer Beweis, dass sie enge Analogien zu der äolischen von Milazzo aufweist.<sup>46</sup> Einige der Formen, wie zum Beispiel die Hochfußschalen, und einige Techniken und Dekorationsmotive sind praktisch identisch). Zum Beispiel der Kelch mit hohen röhrenförmigen Fuß, der mit einem großen gespaltenen bandförmigen Henkel ausgestattet ist. Einige Schalen mit hohen röhrenförmigen Fuß könnten als Lampen interpretiert und mit jenen in Steatit der Minoischen Häuser verglichen werden. Die Einhenkelflaschen haben verschiedenere Formen als jene äolischen und sind den herzförmigen oder

---

<sup>43</sup> Villari. P, **Evidenze di processi di domesticazione del cervo, (protobreeding) nella preistoria siciliana**, in Tusa. S (a cura di), *Prima Sicilia*, Catalogo della Mostra, Palermo 1997, I, 249-251.

<sup>44</sup> Tusa. S, in **Prima Sicilia**, Catalogo della Mostra, Palermo 1997, 177

<sup>45</sup> Mammina. G, in **Prima Sicilia**, Catalogo della Mostra, Palermo 1997, 178-179

<sup>46</sup> Bernabó Brea. L, **La Sicilia prima dei Greci**, Milano 1958, 131

herzkugelförmigen pyxes mit hohem Fuß ähnlich; es gibt auch noch andere ohne Füße, oder zylinderförmig). Lebetiforme Becken auf hohem Fuß, welche mit plastischen Schnüren oder gravierten Girlanden dekoriert waren, manchmal mit hohen gespitzten Henkelbändern, Schüsseln mit gespitzten Henkeln und mit großen im Inneren geteilten Schalen. Groß ist die Vielfalt von Schöpfgefäßen, diese immer mit hohen geteilten Henkeln,<sup>47</sup> Fragmente mit dekorierten Rippen.

## d) Metallurgie

Die unmittelbar auf die 2. Jahrtausendhälfte folgenden Jahrhunderte zeichnen sich immer mehr als jene Periode ab, während der sich mit größerer Deutlichkeit die ethnische Dynamik abzeichnet, die die späte Prähistorie Siziliens beeinflusst. In der Tat wird in dieser Periode das realisiert, das man als Beginn für die nachfolgende ethnische Zersplitterung der Insel definieren kann. In dieser Zeit werden Sizilien und die äolischen Inseln, wie es niemals zuvor und auch niemals danach wieder passieren wird, durch die gleiche Kultur vereint: jener der Thapsos-Milazzese. Und wenn man dieser Kultur auch ethnische Merkmale zugestehen möchte, ist es einleuchtend, dass man der von La Rosa aufgestellten Hypothese in Bezug auf das Herauskristallisieren einer einheitlichen Kultur der Sikaner analog zur Ausbreitung der thapsianischen Kultur folgen muß.<sup>48</sup>

Die kulturelle Einheit des sizilianischen Gebietes wird auch durch einige Erkenntnisse über die Bronzegegenstände unterstrichen. Es besteht z.B eine Beziehung zwischen dem Gebiet im Süden Siziliens und den Äolischen Inseln, mit der nördlichen Küste in Bezug auf den Typus des Bronzeschwertes mit dreieckiger Basis (drei Niete und flachem Schaft und rautenförmiger Schneide, in der Mitte gerippt).<sup>49</sup> Es handelt sich hier nicht um das einzige Exemplar, da mehrere Bronzetypen wie diese untersucht werden. Z.B jene in **Erbe Bianche** gefundenen: Äxte, Schlaggeräte, Lanzen spitzen, Spieße, die ein weiteres Mal diese Einheit bestätigen, sofern dies noch notwendig sein sollte.

---

<sup>47</sup> Ich habe mit Interesse "Thapsos Necropoli Sicula" von P. Orsi aus dem Jahr 1895 gelesen, aber aus wissenschaftlicher Sicht, ist dieses Buch keine große Hilfe, da am Ende des 19.Jhdt. fast keine Ausgrabungen stattgefunden hatten und daher gab es nicht die heutigen Erkenntnisse.

<sup>48</sup> La Rosa. V, **Le popolazioni della Sicilia: Sicani, Siculi, Elimi, in Italia omnium terrarum parens**, Libri Scheiwiller. Collana Antica Madre, XII, Milano 1989, 198

<sup>49</sup> Tusa. S, **La Sicilia nella Preistoria**, Sellerio Editore, Palermo 1999, 525

Dieses Phänomen wird als Ergebnis des Vorhandenseins im südlichen Teil der Insel von der Thapsos-Kultur stark beeinflussten lokalen Handwerkern angesehen.

## IV) Zoologische Analyse

### a) Tierzucht in der Landwirtschaft der Siedlung<sup>50</sup>

Die Fundstücke dieser Studie entstammen den von S.Tusa 1995 durchgeführten Ausgrabungen im Dorf der mittleren Bronzezeit von Erbe Bianche, unter der Schutzherrschaft der Soprintendenza di Trapani.

Insbesondere wurden fossile Knochenreste untersucht, die in zwei halb vergrabenen Höhlen gefunden wurden, und als Hütte 4 und 5 bezeichnet wurden. Während der Ausgrabung konnte in Hütte 4 eine interne Trennwand festgestellt werden, die die Räume in zwei Zonen unterteilte, die als 4a und 4b bezeichnet wurden. In der ersten wurde eine Feuerstelle mit Kochfeld entdeckt.

Es wurden die Fundstücke aus 32 stratigraphische Einheiten (US) untersucht, die sich wie folgt unterteilen:

Cap. 4: 166-197-204-210-216-217-

Cap. 4a: 224-226-228-233-235-236-239-241-243-246-249-250- 255-

Cap. 4b: 227-234-238-240-

Cap. 5: 200-202-203-205-207-208-209-213-225-

Die Untersuchung wurde mit Hilfe einer osteologischen Vergleichssammlung durchgeführt, in der jedes einzelne Fundstück mit der beim Niederländischen Archäologieverband angewendeten Methode katalogisiert wurde. Hierbei wurde

nicht die Mindestanzahl der Individuen berechnet (NMI), die laut Meinung von P. Villari in Zusammenhängen wie bei Erbe Bianche weniger zuverlässige Daten ergeben würde, als jene die anhand einer Anzahl an Fragmenten durchgeführt werden. Man

---

<sup>50</sup> Daten extrahiert aus: Villari, P, *Analisi zoologica dei reperti ossei di Erbe Bianche*, Soprintendenza di Trapani, Trapani 1996

hat daher die anhand der qualitativ oder quantitativ erhaltenen Daten der Stichprobe untersucht.

Aus quantitativer Sicht konnte die Stichprobe nur für einige Analysen auf statistischer Basis herangezogen werden, z.B. die Verteilung der Gruppen von anatomischen Elementen und nicht jene in Bezug auf die Definition der Beziehungen zwischen Dental-Ausbruch und Abnutzung, oder die Aufteilung der Kühe, Schafe und Schweine, wobei je nach sexuellem Dimorfismus zwischen männlichen und weiblichen Tieren unterschieden wird.

Aus qualitativer Sicht, ist die Stichprobe nicht immer in einem ausgezeichneten Konservierungszustand; oft sind die Oberflächen derart korrodiert, daß keine korrekte Analyse der Spuren der Schlachtung oder der eines Tierfraßes durch die mit den Menschen carnivorer Haustiere möglich ist.

Insgesamt wurden 4.401 Knochenfunde (Tab. 1 e 2) mit einem Gesamtgewicht von zirka 71 kg gefunden; davon konnten 1.637 (zirka 49 Kg.) zugeordnet werden. Die nicht zuordenbaren Fundstücke gehören alle Säugetierearten an (Tab.3) und werden aufgrund des morfologischen Charakters in Gruppen großen und mittleren Ausmaßes unterteilt. Innerhalb dieser Gruppen gibt es drei weitere Gruppen (Knochenschäfte und Andere, Rippen, Wirbeln) um Besonderheiten in der Häufigkeit der Knochenteile feststellen zu können.

Im Allgemeinen bleiben in archäozoologischen Studien nicht zuordenbare Fundstücke unbehandelt, dennoch hat P. Villari seit einiger Zeit diese Art von Analysen eingeführt, auch als Gegenprüfung der Glaubwürdigkeit der in den Listen vorhandenen Werte. In der Tat ist festzustellen, wie die quantitativen Beziehungen zwischen den Spezies großer und mittlerer Dimensionen mit denen der Tab. 2 vergleichbar sind, wo die Spezies großer Dimensionen, wie Ochsen und Rinder im kleineren Maße der Hirsch 64.02% der identifizierten Fundstücke darstellen. Auch die Menge der Reste an Rippen und Wirbeln sind normal für eine vor Ort durchgeführte Schlachtung und schließen Gewohnheiten, Karkassenteile in oder aus anderen Teilen des Dorfes oder ausserhalb zu importieren oder zu exportieren, aus.

Die Analyse der Häufigkeit der zu Haustieren zugehörigen Knochenteile (Tab. 5-7) verdeutlicht besser das zuvor in Bezug auf die Schlachtung vor Ort geschriebene. In der Tat sind alle Teile des Skeletts zu gleichen Teilen vorhanden, dies ist ein Zeichen für eine große Menge an Fleisch. Die Tab. 10-12 verdeutlichen die Kohärenz dieser Gewohnheit, zeigen aber gleichzeitig auch die Auswirkungen der selektiven Muster. Ein typisches Resultat ist daher das teilweise oder gänzliche Fehlen von kleinen Knochen, wie Handwurzel- und Fußwurzelknochen, Zähne und die Zehenglieder<sup>51</sup>.

Als man die Ausscheidungen und die Speisereste eines Hundes mittlerer Größe untersuchte, konnte man feststellen, wie einige kleine Skelettteile teilweise oder völlig aufgelöst waren. In der Siedlung von Erbe Bianche, war der Hund eine normale Erscheinung und es ist sehr wahrscheinlich, dass ein kleiner Teil der Schlachtreste oder der Speisen des Menschen diesem Haustier zum Fressen gegeben wurde. Dennoch fehlen im untersuchten Teil die typischen Frakturen und Nagespuren, die üblicherweise Lang Knochen aufweisen, ebenso wie kleine Fundstücke mit Spuren der typischen Veränderung im Laufe des Verdauungsprozesses fehlen.<sup>52</sup>

Tab. 4 und Fig. 1 zeigen, wie die Hirschkarkassen als Gesamtes in die Siedlung gebracht wurden. Zum Unterschied zu anderen Spezies, wo Schädelreste selten, und im Inneren der Gruppe der Geweihreste einige verbrannt sind, sind diese typischerweise zahlreich. Die Untersuchung des Erhaltungszustandes der Fragmente läßt ausschließen, dass es sich um Reste aus der Bearbeitung von Werkzeug handelt. Wir wissen nicht, ob diese Fundstücke eine Reserve des Rohmaterials darstellten, das in anderen Teilen der Siedlung bearbeitet wurde, aber es ist naheliegend, neue Daten der Thapsos-Siedlung, wo die Reste der Pfähle vorhanden sind, wie auch in Erbe Bianche, sowohl zwischen den Resten der Herdstelle als auch zwischen den Materialien der eingebrochenen Hütten zu vergleichen.

Wenn daher die Beziehung der häuslichen Feuerstelle nicht klar ist, da der Vorgang des Verbrennens der Geweihe wirtschaftlich irrational ist, ist es andererseits wahrscheinlich, dass die Hirschgeweihe dekorative Elemente der Hütten darstellten.

---

<sup>51</sup> Payne. S and Munson. P. J, **Ruby and how many squirrels? The distruction of bones by dogs**, BAR International Series 266, Oxford 1985, 31-48

<sup>52</sup> Andererseits dürfte das Schlachten von Tieren in dieser oleine Ansiedelung nicht sehr häufig stattgefunden haben und es dürfte daher eine starke Tendenz zur totalen Verwendung der Tiere im täglichen Leben gegeben haben.

Diese Praxis ist unter den euro-asiatischen und nordamerikanischen Bevölkerungen der Prähistorie stark verbreitet und verbindet sie vielleicht mit dem antiken Brauch der Hörner von Haus- und Wildtieren.

Der Prozentsatz der vorhandenen Tierarten (Tab. 1 und 2) und die Berechnung des Todesalters (Tab. 13 e 14) ermöglichen es ein Bild der Tierzucht zu zeichnen.

Die am häufigsten vorkommende Tierart ist das Rind mit 55,63% der identifizierten Säugetiere, es folgen danach die Gruppen der Schweine/Wildschweine (20,34%) und Ziegen/Schafe (13,72%).

Die Vielzahl an Resten von Rindern ist durch die Art des Schlachtens der Herden erklärbar. In der Tat haben die Berechnungen des Schlachalters laut Tab. 13 und 14 und die Fig. 3 gezeigt, dass das Schlachten nach Altersgruppen erfolgte, wobei erwachsene Tiere, die älter als zwei Jahre waren, bevorzugt wurden. Stark ist auch der Anteil der Tiere mit mehr als vier Jahren. Andererseits ist es selten, Tiere zu finden, die jünger als eineinhalb Jahre waren. Aus dieser Wahl geht eindeutig hervor, dass die Tierzucht hauptsächlich zur Produktion von Rindfleisch und zum Einsatz bei der täglichen Arbeit diente<sup>53</sup>.

Einen Aspekt, den man nicht unterschätzen sollte, war wahrscheinlich die Herstellung von Lederartikeln, die die ethnoanthropologische Forschung normalerweise mit jenen Bevölkerungen in Verbindung bringt, die diese Art von Tierzucht praktizieren.

Die Altersklassen der Rinder und Caprinae – wahrscheinlich fast zur Gänze Schafe – bestätigen diese Tendenz der optimalen Produktion der Fleischmengen: die Schlachtung erfolgte nur, wenn das Tier älter als zwei Jahre alt war. Diese Erkenntnis steht im Gegensatz zu dem, was man normalerweise in anderen sizilianischen Fundstätten (Megara Hyblaea, Stentinello, Grotta della Chiusazza, Monte Casale, Valsavoia, ecc.) findet, wo die Altersklassen in zwei Gruppen eingeteilt werden können, jene der jungen oder sehr jungen Tiere und jene der erwachsenen oder alten Tiere.

Es scheint daher, dass es in Erbe Bianche neben der Schlachtung von weiblichen Tieren am Ende ihres Reproduzierungszyklus und der Verwendung einer beachtlichen Menge an Milch und Käse üblich war, dass auch die männlichen Tiere länger lebten

---

<sup>53</sup> Transport von Gütern, landwirtschaftlichen Werkzeugen wie der Pflug.

als nur bis zur Erreichung des erwünschten Gewichtes. Es ist aber nicht bekannt, auf welcher Basis sich diese Entscheidung stützt. Wichtig ist zu wissen, dass heute in Sizilien zu Festivitäten von Hirten noch eine alte Tradition gepflegt wird, bei der Schafe mit mehr als zwei Jahren geschlachtet werden. Hier liegt die Überzeugung zu Grunde, dass das Fleisch von älteren Tieren von besserer Qualität wäre, als jenes von jungen Tieren.

Man könnte sich fragen, ob diese Daten durch die Zerstörung von Jungtierknochen in der Vergangenheit durch verschiedene Erhaltungsbedingungen oder durch Tierfraß, aber auch während der Ausgrabungen oder während der Reinigung verfälscht worden sind. Letzteres scheint unbegründet zu sein, sowohl in Bezug auf die Analyse der nicht zuordenbaren Fundstücke als auch dadurch, dass die Berechnung der Gruppen des Todesalters mit Hilfe der Lang Knochen mit jenen der Zähne übereinstimmt, nicht so leicht verrotten können.

Die Gruppe der Schweine/Wildschweine ist sowohl von Tieren gekennzeichnet, die bei Erreichung des erwünschten Gewichtes geschlachtet wurden (zirka einjährig), als auch durch solche um die zwei Jahre, wobei auch Tiere gefunden wurden, die nach dreieinhalb Jahren geschlachtet wurden. Auch in diesem Fall handelt es sich um eine Viehzucht, die auf der Fleischproduktion und bedeutenden Mengen an Tierfett ausgerichtet war.

## **b) Osteometrie**

In den Tabellen 15-21 sind die erhobenen osteometrischen Daten dargestellt. Die zahlreichen Nachweise der Rinder weisen auf eine starke sexuelle Dismorphie zurück hin.

Neben robusten Exemplaren scheinen auch zarte Tiere kleinerer Größe auf (Tab. 1), die mit dem kontinentalen Hirsch vergleichbar sind, obwohl sie die morphologischen Eigenschaften der Knochenportionen beibehalten. Den wenigen Schädel-Fragmenten gehören Geweihe kleiner Dimensionen an. Die Widerristhöhe, die anhand der Metapoden mit Hilfe des Koeffizienten Matolcsi (1970 – Tab. 22) berechnet wurde, bewegt sich zwischen 1.023 und 1297 mm, das heißt innerhalb eines relativ großen Feldes, das typisch für die Thapsos-Phase zu sein scheint.

Unter den Schafen können wir kleine weibliche und große männliche Tiere mit mächtigen spiralförmigen Hörnern finden. Dieser besondere Typ in Sizilien kann nur mit Thapsos-Exemplaren verglichen werden, aber er war auch während der Bronzezeit entlang der Küsten des östlichen Mittelmeeres vertreten.<sup>54</sup>

In Bezug auf die Reste von Schweinen, stellt sich das Problem der Unterscheidung zwischen Schweinen und Wildschweinen, da es in Sizilien mit großer Wahrscheinlichkeit eine Wildform geringer Größe gegeben hat. Einige Fundstücke von Erbe Bianche stammen von erwachsenen männlichen Tieren ziemlich robuster Gestalt (Tab. 18), die jenen ähneln, die in den Schichten des späten Äneolithikums der Grotta della Chiusazza bei Siracusa vorkommen, und wahrscheinlich Wildschweine waren.

Die gut erhaltenen Hundereste ermöglichen einen Vergleich mit Tieren, anderer sizilianischer Grabungsstätten. Es handelt sich um klein- bis mittelgroße Formen (Tab. 2 und 3), seit dem mittleren Neolithikums in den Küstendörfern Siziliens aber auch in nachfolgenden Perioden bis zur mittleren Bronzezeit zu finden waren. Einige auch in wenigen Fundstücken, auch unter der reichen Fauna von Thapsos.

Die Größe des Hirsches passt in die sizilianische Varität der späten Prähistorie (Tab. 1), auch wenn einige Werte vorhanden sind, die größeren Tieren zugeordnet werden könnte, nämlich den kontinentalen. Dieses Phänomen kommt während der Bronzezeit relativ häufig vor. Die beiden *L. lynx* (Tab. 5) zugeordneten Reste stellen einen weiteren Fund dieser Spezies in Sizilien dar.

---

<sup>54</sup> Nach Villari. P, Ein Mittelhandknochen kann einem weiblichen Tier zugeordnet werden, mit einer Größe nach Garrese von 554 mm; diese wird mit Hilfe des Teichert-Koeffizienten berechnet, und ist somit unter den geringsten Werten der späten Prähistorie in Sizilien. Villari. P, **Allevamento e caccia nella cultura di Thapsos: le capanne 4 e 5 di Erbe Bianche** (Campobello di Mazara TP), Soprintendenza di Trapani, Trapani 1996, 1

### **c) Bemerkungen**

Damit die Glaubwürdigkeit der Forschung der Stichprobe aus den Hütten 4 und 5 überprüft werden kann, wurde eine rasche Untersuchung der Reste, die in anderen Zonen der Siedlung gefunden wurden, durchgeführt, und man ist zur Schlußfolgerung gekommen, dass die Untersuchungen repräsentabel sind.

Die Tatsache, dass jede Hütte über eine Aufstellung der Spezies der Fauna verfügt und eine sehr ähnliche prozentuelle Häufigkeitsverteilung der Knochenportionen aufweist, läßt auf eine gleichmäßige Verteilung des Reichtums schließen. Man muß daher annehmen, dass nicht nur die gezüchteten Tiere, als auch die geschlachteten unter den Familiengruppen gleichmäßig aufgeteilt wurden. Das Vorhandensein in jeder Hütte aller anatomischen Gruppen, lässt die Vermutung zu, dass jede Familieneinheit das Recht hatte gezüchtete Tiere und Wildtiere (Hirsche) periodisch zu schlachten.

Es scheint daher, dass in den kleinen Siedlungen der Bronzezeit (aber diese Situation ist auch mit jener der vorhergehenden Perioden vergleichbar) die Tierzucht und die Jagd in der Gemeinschaft durchgeführt wurde ebenso wie man annimmt die Landwirtschaft und die Handelsbeziehungen zwischen den Siedlungen.

Diese Situation findet einen einzigartigen Vergleich mit dem was von Diodoro Siculo (V, 9-10) in Bezug auf die Ankunft der griechischen Kolonien auf den Äolischen Inseln im Laufe des 6. Jhdts. v.Chr. überliefert wird. Sie haben sich der dort ansässigen Bevölkerung angeschlossen, wo sie gemeinsam Äcker bebaut, Viehzucht betrieben und eine Flotte aufgestellt haben, die sich auch der Piraterie hingeeben hat.

Wenn diese Form des ausgeprägten autarchischen Zusammenlebens in kleinen Siedlungen möglich war, in den großen Zentren wie Thapsos und Messina, wo die Bevölkerung wahrscheinlich einige Tausend Menschen umfasste, musste die Situation unterschiedlich gewesen sein oder zumindest größere organisatorische Probleme aufgewiesen haben.

Im Laufe der letzten Jahrzehnte wurden in Thapsos zirka eine halbe Million an faunistischen Knochenfunden ausgegraben und in mehr als viertausend Kisten

aufbewahrt. Wenn für diese seltenen Funde die geeigneten Techniken angewendet worden wären, würden sie heute einen der Weltschätze in der Archäozoologie darstellen. Ihre Erforschung würde zur Kenntnis der wichtigsten Aspekte auch der Wirtschaft der mittleren Bronzezeit beitragen, hingegen sehen wir uns heute mit einer Vielzahl an Fundstücken konfrontiert, die ausgezeichnete Ergebnisse ausschließlich aus zoologischer Sicht liefern können. (Morfometrische Studie der Haustiere und des Hirsches)

Die Analyse hat uns ein klares Bild über die kommerziellen Aktivitäten in Erbe Bianche während der mittleren Bronzezeit gebracht. Es handelt sich um ein kleines Dorf mit gemischter Ökonomie, wo die Rinderzucht einen bedeutenden Anteil hatte, sowohl für die Fleischproduktion als auch als Transportmittel für Güter oder für die Arbeit in der Landwirtschaft. Die Schafzucht (die Ziege dürfte in Thapsos eher selten gewesen sein) ermöglichte ein größeres Spektrum der Ernährung mit der Herstellung von Milch und Käse; letztere sind durch das Vorhandensein typischer Keramikgegenstände bewiesen.

In Bezug auf die unmittelbare Umgebung der Siedlung, erhalten wir wichtige Informationen durch die Untersuchung der Abnutzung der Zähne. In der Tat weisen sowohl die Haustiere als auch der Hirsch eine konstante Präsenz von Dental-Bögen mit bedeutend unterschiedlicher Abnutzung auf. Diese Besonderheit ist mit schlechten Ernährungsbedingungen in Verbindung zu setzen, wie z.B. eine nicht optimale Weide (trocken mit kurzen und ausgedünnten Wiesen) wie es für dieses Gebiet Westsiziliens typisch ist.

Mit großer Wahrscheinlichkeit lieferte das sizilianische Rind der späten Prähistorie, insbesondere vom Äneolithikum bis zur mittleren Bronzezeit ein eher mageres Fleisch; aber der Bedarf an ausreichenden Mengen von tierischem Fett wurde durch die Schweinezucht ausgeglichen.

Die Hirschjagd war seit der Klassik in den sizilianischen Wäldern stark vertreten und stellte eine andere wichtige Fleischquelle dar. In diesem Zusammenhang ist es wichtig auf die Behauptungen vieler Wissenschaftler in Bezug auf das Vorhandensein einer rationalen Nutzung der Hirsche einzugehen, die auf einer selektiven Schlachtung basiert. In Sizilien war die Hirschjagd fast ausschließlich auf jugendliche oder

erwachsene<sup>55</sup> Tiere ausgerichtet, das heißt eine Kontrolle des halb-wilden Bestandes. Die Entdeckung in Erbe Bianche eines Hirschgrabes aus dem fünften Jhdt. V.Chr. hat es ermöglicht die Hypothese aufzustellen, dass diese Situation der Fast-Zucht bereits seit der Klassik angedauert hatte.

Wenn aus der archäozoologischen Analyse die Notwendigkeit einer selektiven Jagd der Hirsche im Laufe der Jahrtausende hervorging, muß man notwendigerweise annehmen, dass es sich um eine solide Tradition von Vorschriften handelt, die nicht nur in der Zeit beachtet wurde, aber auch auf dem gesamten Gebiet der Insel von Bevölkerungen, die nicht der gleichen Kultur angehörten.

Bei der Tätigkeit der Tierzucht und der Jagd, aber auch bei der Sicherheit des Dorfes, nahm eine grundlegende Rolle der Hund ein. In Sizilien hatte man niemals erhaltene Reste aus der Schlachtung oder von Speisen gefunden, die dieser Rasse angehört hätten können.

Dennoch weist die Präsenz von relativ zahlreichen Resten von Hunden innerhalb der Hütten auf einen nicht gerade idyllischen Aspekt des Zusammenlebens hin. In der Tat, wenn der Schädel oder Gliedmaße auf Pelze oder Ziergegenstände hinweisen können, ist das Vorhandensein von langen Knochen (Tab.8) nur schwer als Überrest aus nicht alimentärer Verwendung erklärbar.

In der Abb.6 ist der prozentuelle Anteil der wichtigsten Säugetiere in einigen Fundstätten der mittleren Bronzezeit in Sizilien angeführt, wobei erhebliche Abweichungen ersichtlich sind.

Es ist schwierig zu versuchen diese Daten zu interpretieren, da die Stichprobe sowohl aus rein technischer (Grabungsmethode) als auch aus geografischer Sicht nicht gleichmäßig aufgebaut sind, da sie aus Fundstätten unterschiedlichster Höhen und Küstenentfernungen stammen.

---

<sup>55</sup> Diese Tätigkeit kann mit jener der Sami mit den Renttieren verglichen werden. Villari. P, **Allevamento e caccia nella cultura di Thapsos: le capanne 4 e 5 di Erbe Bianche** (Campobello di Mazara TP), Soprintendenza di Trapani, Trapani 1996, 4

Die Fundstätte von Thapsos weist eine faunistische Aufstellung mit einer gänzlich anderen prozentuellen Verteilung als jene der Grotta della Chiusazza auf, die nur einen halben Tag Fußmarsch entfernt ist. Während sich die erste an der Küste befindet, befindet sich zweite auf einem Hügelgebiet und kann wahrscheinlich als kleine Raststation im Rahmen der Weidewirtschaft und der Jagd von Thapsos angesehen werden.<sup>56</sup>

Es ist daher möglich die Hypothese aufzustellen, dass der Siedlung von Thapsos ein eher weites Gebiet angehörte, das direkt proportional mit der Bevölkerungsdichte einherging, das wahrscheinlich mittels einer Reihe von kleinen Standorten kontrolliert wurde, die es ermöglichten die Ressourcen auszunutzen.<sup>57</sup> Anhand dieser Grundlage, stellt sich natürlich die Frage, ob die in Thapsos gefundene Fauna, der großen Siedlung der Halbinsel von Magnisi, teilweise auch aus der Viehzucht und der Jagd in kleinen Zentren des Gebietes stammen könnte.

Dies dürfte die Situation im Fall von Lipari gewesen sein, wo die gegenwärtige Ansiedlung auf der Akropolis das organisatorische Zentrum der Insel dargestellt haben dürfte. Es ist außerdem wahrscheinlich, dass die in den letzten Jahrzehnten im Stadtzentrum und in der Peripherie von Messina zahlreichen Funde auf eine grundsätzlich ähnliche Situation hinweisen.

Zum Unterschied zu dem was während der Frühen Bronzezeit zu bemerken war, wo zahlreiche einzelne Dörfer kleine Gebiete kontrollierten, scheint in der mittleren Bronzezeit ein organisatorisches Modell aufzutreten, welches sich vielleicht an die mykenischen Kultur anlehnte.

Der intensivere Tauschhandel ist vielleicht die Basis für die Veränderung der Organisation in der mittleren Bronzezeit, das heißt die territoriale Kontrolle der Produktion und die Nutzung des Reichtums. In der Folge musste eine spezialisierte Klasse entstehen, die die Kraft und die Notwendigkeit hatte sich auch militärisch zu strukturieren, um die eigenen Interessen zu verteidigen und zu schützen.

---

<sup>56</sup> Die Tatsache, dass in dieser Zeit die Grotta della Chiusazza nur einen saisonalen Unterschlupf darstellte, ist auch durch das geringe Vorkommen von Überresten von Schweinen bewiesen. Villari, P, **Allevamento e caccia nella cultura di Thapsos: le capanne 4 e 5 di Erbe Bianche** (Campobello di Mazara TP), Soprintendenza di Trapani, Trapani 1996, 5

<sup>57</sup> Weiden, Wildtiere in den Hügelgebieten; Landwirtschaft und Weidewirtschaft auf der Küste.

Während man entlang der östlichen Küste mit dem intensiveren Handel entlang der wichtigsten Routen mit dem östlichen Mittelmeer die Bildung dieser Zentren beobachten kann, welche hauptsächlich durch Thapsos, durch Messina und den äolischen Stellen vertreten sind, scheint im westlichen Sizilien eine ähnliche Situation wie jene der Frühen Bronzezeit weiter zu bestehen, wo die Siedlung von Erbe Bianche vielleicht bessere Vergleichsmöglichkeiten des Lebensunterhaltes und der sozialen Organisation bot.

## V) Zusammenfassung

Am Ende dieser Exkursion in die mittlere Bronzezeit Siziliens, kann man gemeinsam mit S. Tusa, G. Voza, L. Bernabó Brea ohne Zweifel behaupten, dass es in dieser Zeit eine kulturelle Einheit auf der gesamten Insel gab.

Die hohen Kelche und Schalen mit den typischen Rippen sind auf dem gesamten sizilianischen Gebiet zu finden. Natürlich gibt es verschiedene lokale Ausprägungen und eine direkte oder indirekte kommerzielle Bindung mit der mykenischen Zivilisation (dies wird von den mykenischen Fundstücken auf ganz Sizilien bezeugt). Die Äolischen Inseln, der Nordosten und der Südosten sind natürlich die Wiege der Thapsos-Milazzese-Kultur mit der größten Konzentration an Fundstätten.

Heute kann man jedenfalls mit einer gewissen Sicherheit behaupten, dass die Thapsos-Milazzese-Kultur wie bereits erwähnt in allen sizilianischen Provinzen vertreten war: in der Provinz von Caltanissetta, in der Provinz von Catania, in der Provinz von Agrigento, in der Provinz von Ragusa, in der Provinz von Palermo, in der Provinz von Trapani, und natürlich in der Provinz von Siracusa (Thapsos) sowie in der Provinz von Messina (Milazzese). In der Provinz von Trapani finden wir die konkretesten Spuren dieser Kultur in Salaparuta, in Castelvetro (Marcite) und in Campobello di Mazara (Erbe Bianche), mit gleichzeitiger Präsenz der mykenischen Keramik.

Es ist daher mit dieser *facies* von Thapsos-Milazzese dass eine kulturelle *Koiné* entsteht, die sich auf die gesamte Insel und auf die Äolischen Inseln ausbreitet, die sicherlich von der vorhergehenden vorbereitet wurde, aber sich dank der nunmehr häufigen Kontakte mit den Bevölkerungen des Mittelmeeres und insbesondere der

Mykene entwickelt hatte. Wie es nun deutlich erscheint, haben diese Kontakte nicht nur mit Ostsizilien durch den wichtigen kommerziellen Hafen von Thapsos, sondern auch mit dem Westen der Insel stattgefunden.

Sizilien begann mit dem Metallhandel, in dem es sich auf das weite Meer hinauszog und von diesem Moment an, nämlich als der Kontakt mit der ägäischen Welt das Phänomen der *Koiné* stärkte und das Entstehen einer kommerziellen Vorherrschaft begünstigte. *“Aus anthropologischer Sicht, ist es notwendig das Bewußtsein des “Andersseins” der einheimischen Kultur zum Unterschied der Kulturen des Mittelmeeres hervorzuheben. Dies ist für das Entstehen von inneren Formen auch in ethnischer Hinsicht von grundlegender Bedeutung. Das Alter von Thapsos dokumentiert daher den Beginn dieses Prozesses dar, mit einer einheitlichen Kultur, die wir “sicana” nennen könnten: zu Sizilien dieser Zeit würde statt des geographischen Toponyms von Trinakrîe, eher der kulturelle aber noch nicht ethnische Namen Sikanie passen.”*<sup>58</sup>

Während eines Gespräches mit Prof. Tusa, über die archäologische Forschung in der Provinz von Trapani, hat er mir mitgeteilt, dass bis jetzt nur wenig gemacht wurde. Er ist hingegen der Ansicht, dass durch das Fortführen der Erforschungen und Grabungsarbeiten das Vorhandensein in der Provinz von verschiedenen Fundstätten der Thapsos-Milazzese-Zeit bestätigen könnte.

Zur Bestätigung dieser Tatsache könnten die Endergebnisse der Untersuchungen die das Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien gemeinsam mit der Soprintendenza di Trapani in den vergangenen Jahren auf dem Gebiet der Gemeinde von Mazara del Vallo durchgeführt hatten, und wo zirka 100 Fundstätten festgestellt werden konnten.

Von diesen 100 Fundstätten, nimmt man an, dass zirka 15-20 der Bronzezeit angehören; wobei noch festgestellt werden müßte, welche davon der Thapsos-Milazzese-Kultur zuzuordnen wären.

---

<sup>58</sup> La Rosa. V, **Le Popolazioni della Sicilia: Sicani, Siculi, Elimi**, in Italia, Milano 1989, 10

Um eine genauere Chronologie und Typologie des Materials zu erhalten, sind natürlich die Ergebnisse eventuell weiterer Ausgrabungen abzuwarten. Eine davon ist bereits vom Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien gemeinsam mit der Soprintendenza di Trapani auf einer befestigten Fundstätte der Bronze-, Eisenzeit in Planung, welche sich auf einer Terrasse des Flusses Mazaro befindet; dies ist ein bis zur Gegenwart an anthropologischer Präsenz reicher Ort.

Die vorliegende Arbeit ist ein kleiner Beitrag und soll und kann keine genaue und analytische Untersuchung der gesamten mittleren Bronzezeit in Sizilien sein und schon gar nicht von Erbe Bianche. Es gibt noch zu viele offene Fragen, daher ist es nur der Versuch einen bedeutenden Überblick dieser Periode der sizilianischen Prähistorie zu geben.

## a) Darstellungen zur Mittleren Bronzezeit Siziliens



Thapsos und Milazese Siedlungen

14/05/2013 <http://www.terraiblea.it/la-cultura-milazese.html>



Thapsos Keramik

14/05/2013 [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Pithoi\\_di\\_Thapsos.JPG](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Pithoi_di_Thapsos.JPG)



Milazese Keramik

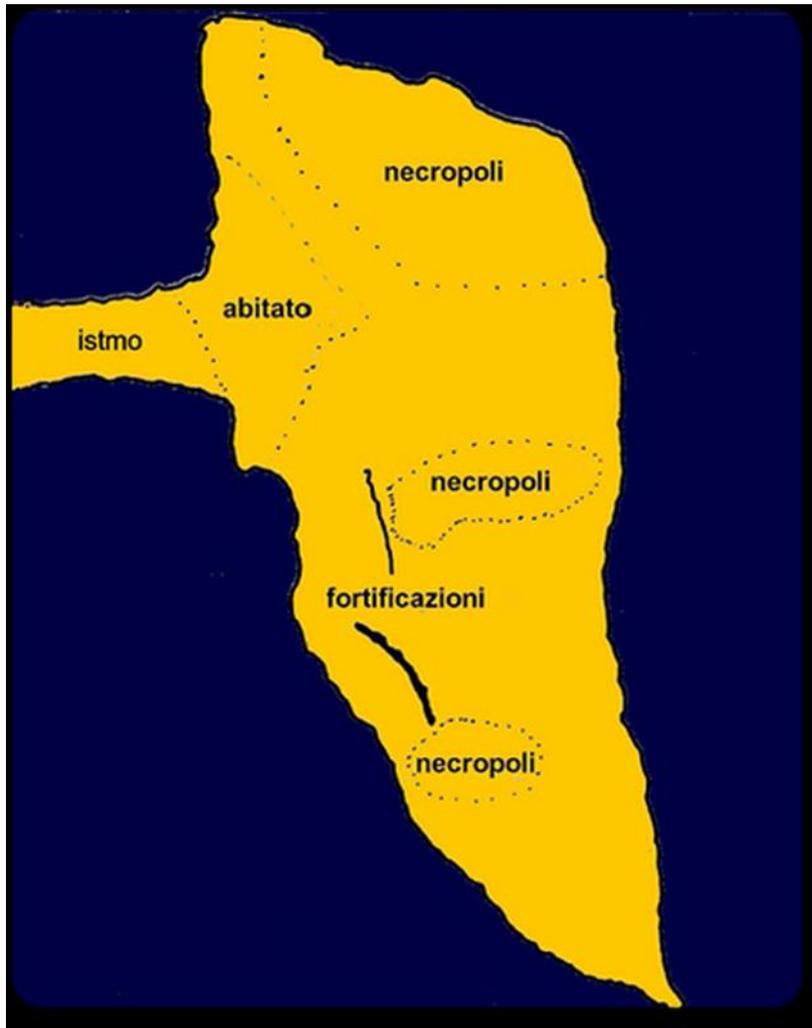
14/05/2013 <http://www.terraiblea.it/la-cultura-milazese.html>

## Vergleichende chronologische Tabelle der Bronze und Eisenzeit in Sizilien und Malta

Nach Tanasi. D, La Sicilia e l'Arcipelago maltese nell'età del bronzo medio, Officina di Studi Medievali, Palermo, Giugno 2008, 105

- 1500 v.Chr.	Castelluccio	Frühe Bronzezeit	Tarxien Cemetery (II A)
1500 – 1450 v.Chr.			
1440/1420 – 1400/1380 v.Chr.	<b>Thapsos 1</b> (TE IIIA1)		
1400/1380 – 1310/1300 v.Chr.	<b>Thapsos 2</b> (TE IIIA2)	<b>Mittlere Bronzezeit</b>	
1310/1300 - 1270/1250 v.Chr.	<b>Thapsos 3</b> (TE IIIB1)		Borg – In – Nadur (II B2)
1270/1250 – 1150 v.Chr.	<b>Pantalica I</b> ( <i>Pantalica Nord</i> )	<b>Späte Bronzezeit</b>	
1150 – 1050 v.Chr.	<b>Pantalica I</b> ( <i>Pantalica Nord</i> )		
1050 – 850 v.Chr.	<b>Pantalica I</b> ( <i>Pantalica Nord</i> )	<b>End- Bronzezeit</b>	Borg – In – Nadur (II B3) Bahrija (IIC)
850 – 750 v.Chr.	<b>Pantalica I</b> ( <i>Pantalica Nord</i> )	<b>Frühe Eisenzeit</b>	

## Siedlungen: Thapsos

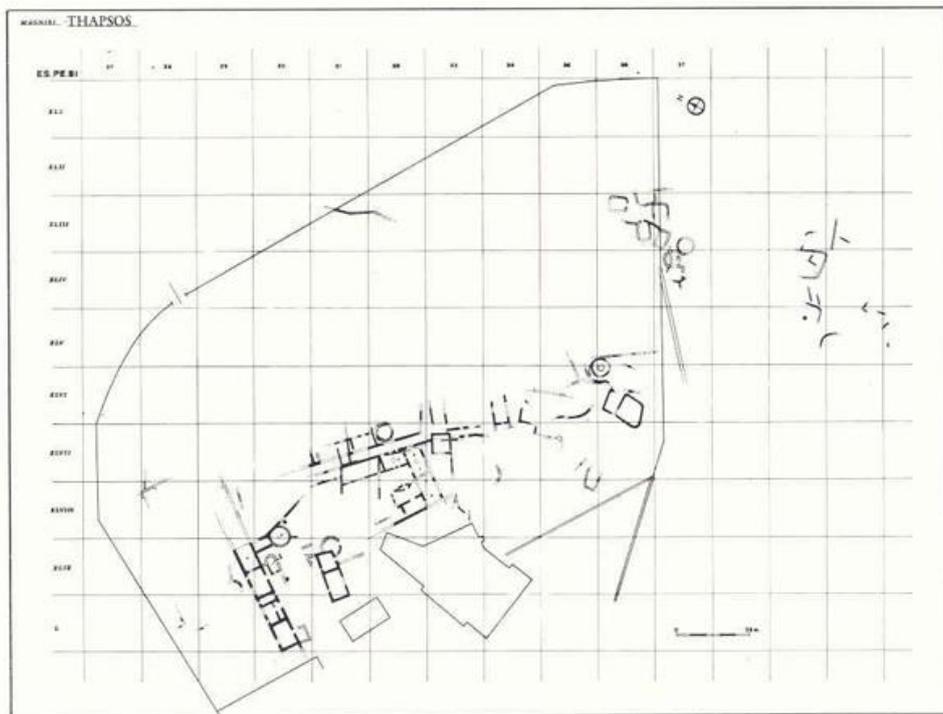


1) **Necropolis mit künstlichen Schachtgräber –**

2) **Necropolis mit Schachtgräber**

3) **Necropolis mit Pithoi Gräber**

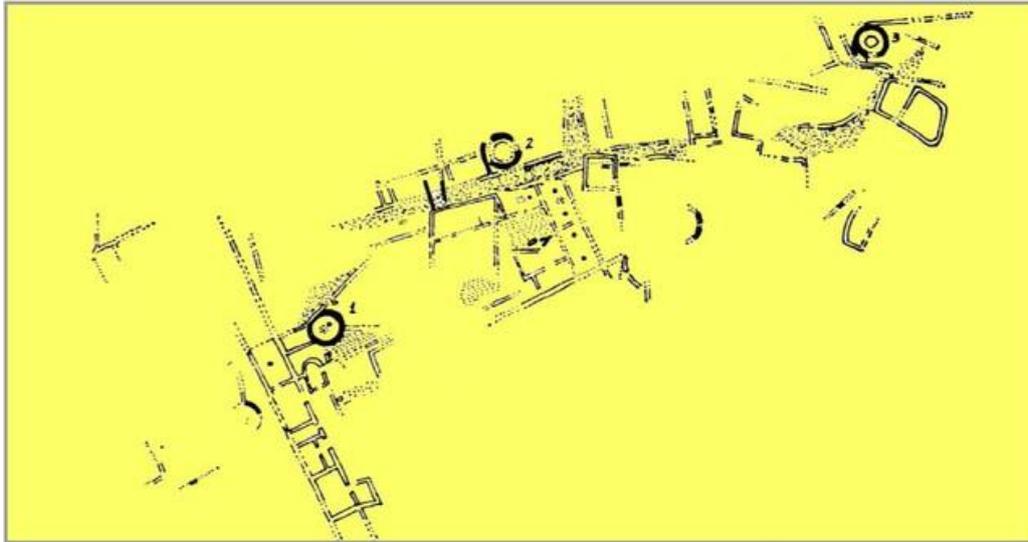
15/05/2013 <http://www.terraiblea.it/le-necropoli-di-thapsos.html>



**Thapsos Siedlungsplan**  
 05/06/2010 <http://www.terraiblea.it/l-abitato-di-thapsos.html>



**Grundriss Kreisförmige Hütte**  
 12/10/2012 <http://www.archart.it/tapsos-cultura-preistorica.html>

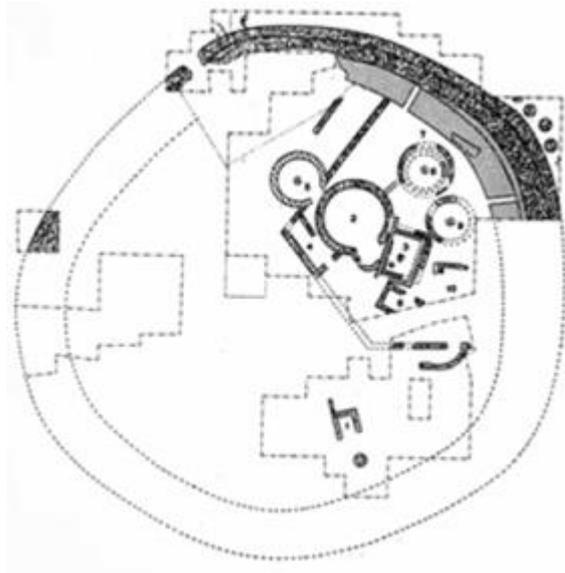


**Thapsos Siedlungsplan**  
08/06/2010 <http://www.terraiblea.it/l-abitato-di-thapsos.html>



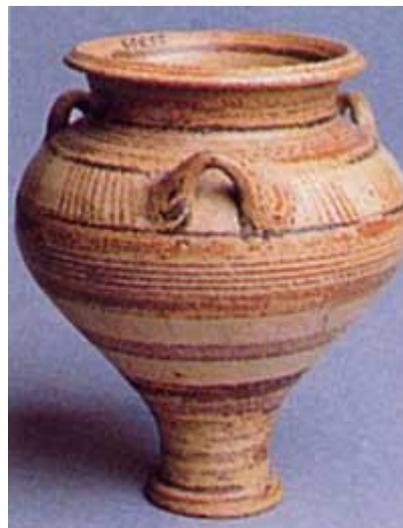
**Grundriss Kreisförmige Hütte**  
01/04/2011 [http://www.antika.it/006164\\_tapsos-cultura-preistorica.html](http://www.antika.it/006164_tapsos-cultura-preistorica.html)

## Siedlungen: Cannatello (Agrigento)



Siedlungsplanimetrie

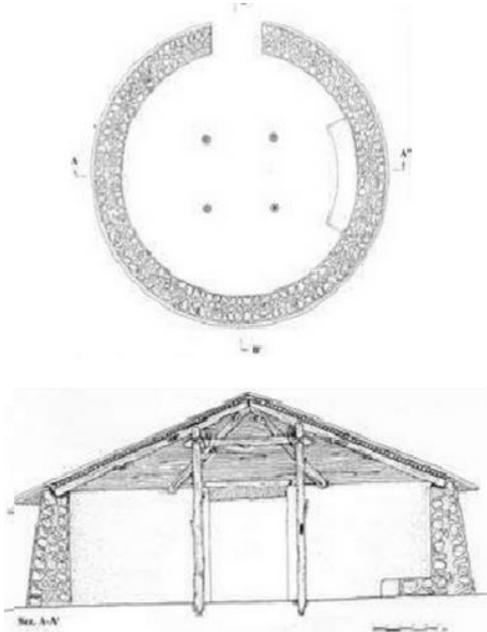
Tanasi. D, La Sicilia e l'arcipelago maltese nell'età del Bronzo Medio, Officina di Studi Medievali, Palermo 2008, 107



Kleine Mykänische Amphore

15/05/2013 <http://sicilyweb.com/musei/ag-mra2.htm>

**Siedlungen: Madre Chiesa di Gaffe (Licata), Scirinda di Ribera, Erbe Bianche (Campobello di Mazara)**



Rekonstruktion einer Hütte. Madre chiesa di Gaffe. Castellana. G, L'insediamento della Cultura di Thapsos di Madre Chiesa nel territorio di Licata, Rassegna di Archeologia. Firenze, 10/ 1991-1992, 768



Planimetrie eines Sektors der Behausung von Scirinda. Tusa. S, La Sicilia nella Preistoria, Sellerio Editore, Palermo 1999, 531



1) Foto Google



Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP)

2) Foto Cipriano Frazzetta

## Siedlungen: Insel Ustica



Die Siedlung der Faraglioni

04/11/2016 [www.usticasape.it/wp-content/uploads/2016/09/VILLAGGIO-FARAGLIONI-DA-SATELLITE.jpg](http://www.usticasape.it/wp-content/uploads/2016/09/VILLAGGIO-FARAGLIONI-DA-SATELLITE.jpg)



18/05/2013  
<http://www.webalice.it/giovanni.marola/Scuba/Isole/ustica.htm>



18/05/2013  
<http://www.alexstrekeisen.it/province/ustica.php>



Insel Ustica - Reste der Siedlung  
 18/05/2013 <https://www.guidasicilia.it/rubrica/il-villaggio-dei-faraglioni-di-ustica-forse-un-calendario-astronomico/3000663>

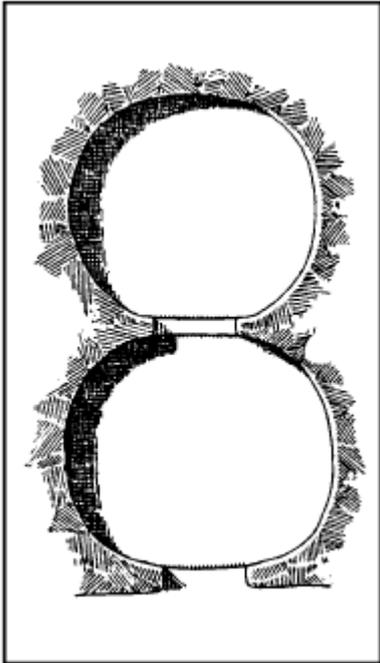
## Siedlungen: Ortigia



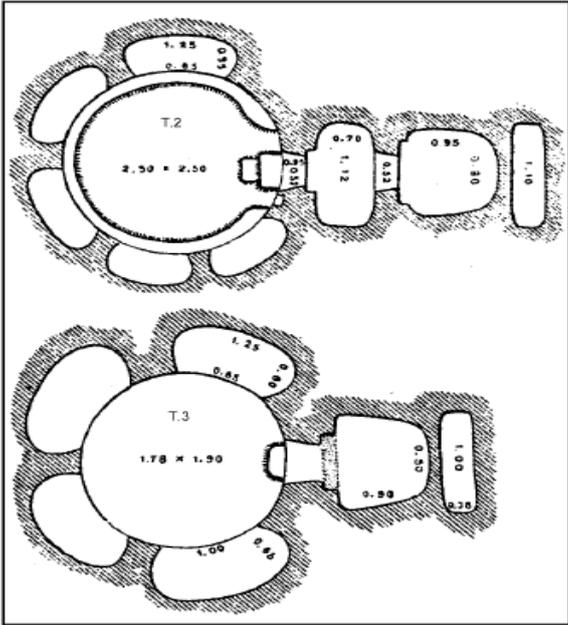
Insel Ortigia, Siracusa. Auch Siracusa, weist im Herzen seines ältesten Quartiers, Ortigia, eine Präsenz in der antiken Bronzezeit und Ansiedelungen auf, z.B. die Reste von Kreishütten des XIV Jhdt. V. Chr., die der Thapsos-Kultur zu zuschreiben sind.

18/05/2013 [https://fr.wikipedia.org/wiki/%C3%8Ele\\_d%27Ortygie#/media/File:Ortigia.png](https://fr.wikipedia.org/wiki/%C3%8Ele_d%27Ortygie#/media/File:Ortigia.png)

# Nekropolis: einfache und mehrzellige Grottengräber



Monte Dessucri. Tusa. S, La Sicilia nella Preistoria, Sellerio Editore, Palermo 1999, 580



Plemmirio. Tusa. S, La Sicilia nella Preistoria, Sellerio Editore, Palermo 1999, 499

## Nekropolis: Architektonische Anordnung

03/03/2010 [http://www.terraiblea.it/le\\_necropoli\\_di\\_thapsos.html](http://www.terraiblea.it/le_necropoli_di_thapsos.html)



Thapsos, Gräber mit Dromos



1



2



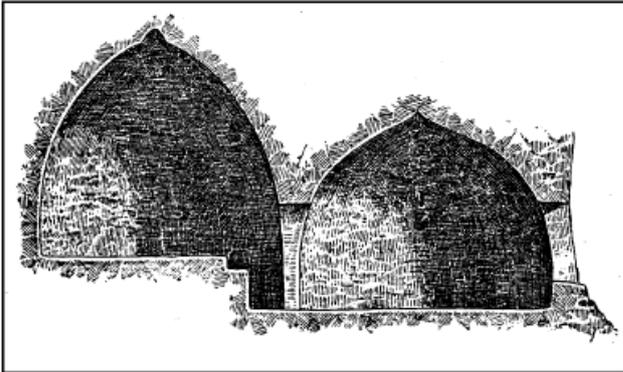
3



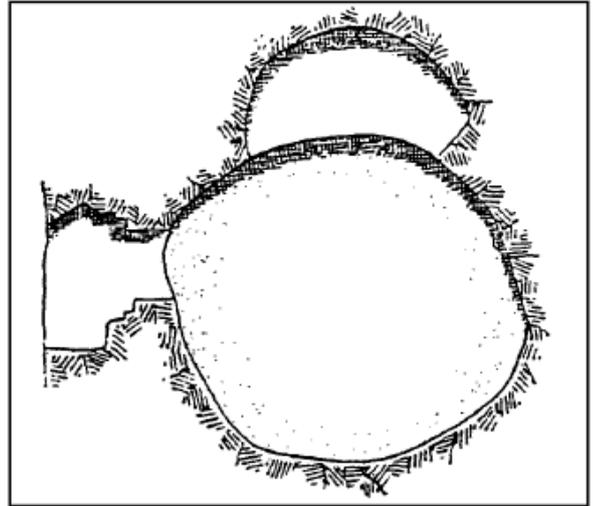
4

Thapsos, 1) Tholosgrab. 2) Grabinneres. 3) Grab mit dromos. 4) Grubengrab.

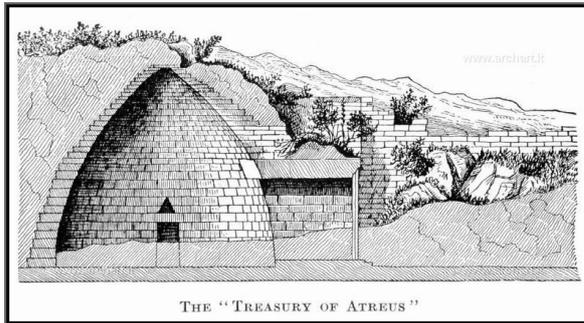
## Nekropolis: Tholosgräber



Doppeltholosgrab – Tanasi. D, La necropoli protostorica di Montagna di Caltagirone, Polimetrica ISP, Milano 2008, 230



Tholosgrab - Palazzolo Acreide (SR), Tusa. S, La Sicilia nella Preistoria, Sellerio Editore, Palermo 1999, 578



Tholosgrab von Mykene – Schatzhaus des Atreus  
03/03/2010

[http://etc.usf.edu/clipart/19300/19335/atreus\\_19335.htm](http://etc.usf.edu/clipart/19300/19335/atreus_19335.htm)



Tholosgrab von Mykene - Schatzhaus des Atreus.03/03/2010

[https://de.wikipedia.org/wiki/Tholosgr%C3%A4ber\\_von\\_Mykene#/media/File:Treasury\\_of\\_Atreyus\\_-\\_Klearchos\\_Kapoutsis.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Tholosgr%C3%A4ber_von_Mykene#/media/File:Treasury_of_Atreyus_-_Klearchos_Kapoutsis.jpg)



Mykene - Dromos und Tor des Grabes der Genien.  
03/03/2010

[http://de.wikipedia.org/wiki/Grab\\_der\\_Genien\\_\(Mykene\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Grab_der_Genien_(Mykene))

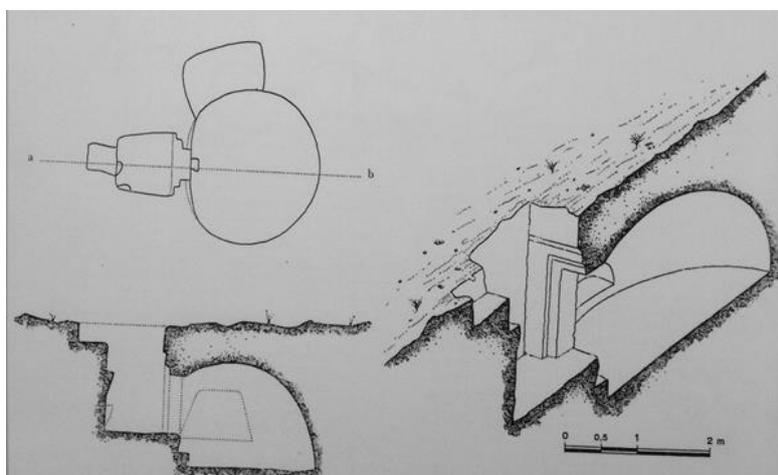
## Nekropolis: Schachtgräber



Thapsos - Thapsos Schachtgrab  
15/06/2013 <http://www.pantalica.org/thapsos>



Thapsos - Thapsos Grubengrab  
08/05/2015 <http://www.touringcatania.it/wordpress/8-marzo-2015-labitato-preistorico-di-thapsos-la-penisola-magnisi-e-il-castello-eurialo-visita-guidata/>



Thapsos - Schema Thalos Schachtgrab  
08/05/2015 <http://www.wikiwand.com/it/Thapsos>

## Nekropolis: Pithœi

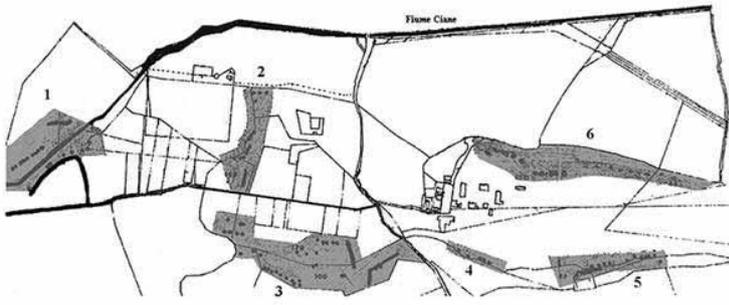


Typologie der Pithœi Ostsiziliens  
18/05/2013 [https://www.researchgate.net/figure/Tipologia-dei-pithoi-della-Sicilia-orientale-dis-e-foto-C-Veca-non-in-scala-Tipo\\_fig6\\_299436102](https://www.researchgate.net/figure/Tipologia-dei-pithoi-della-Sicilia-orientale-dis-e-foto-C-Veca-non-in-scala-Tipo_fig6_299436102)



Thapsos: Pithœi aus der Nekropolis und der Behausung  
18/05/2013 [https://www.researchgate.net/figure/Thapsos-pithoi-dal-sepolcreto-e-dallabitato-1-enchytrismos-6-2-dalla-capanna-7-3\\_fig5\\_299436102](https://www.researchgate.net/figure/Thapsos-pithoi-dal-sepolcreto-e-dallabitato-1-enchytrismos-6-2-dalla-capanna-7-3_fig5_299436102)

## Nekropolis Provinz Siracusa

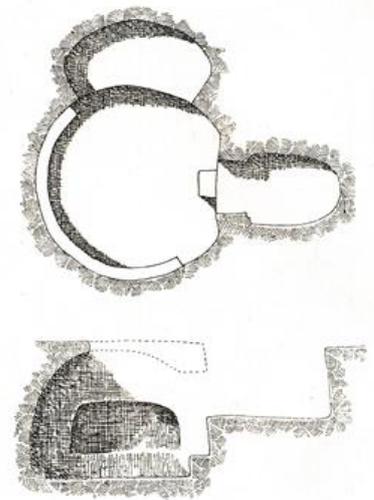


Cozzo del Pantano (SR), Tanasi. D, La Sicilia e l'Arcipelago maltese nell'età del bronzo medio, Officina di Studi Medievali, Palermo, Giugno 2008, 114



Cozzo del Pantano - (SR) 04/06/2016

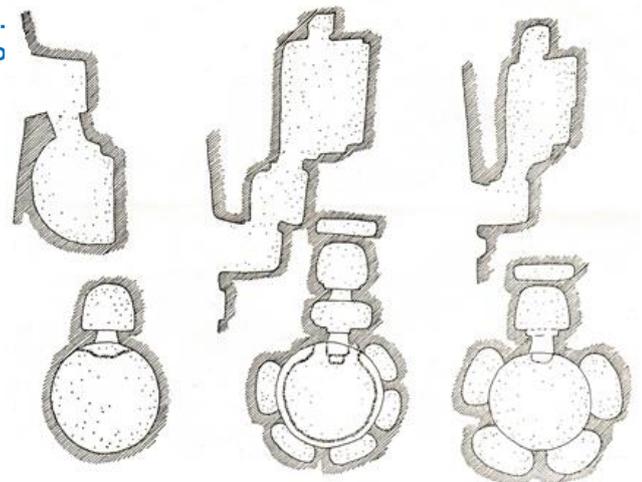
<http://www.siciliafotografica.it/homesic/index.php/reportage-mainmenu-81/nella-storia-mainmenu-86/748-gli-oblii-di-cozzo-pantano>



Matrensa - (SR), Tusa. S, La Sicilia nella Preistoria, Sellerio Editore, Palermo 1999, 505

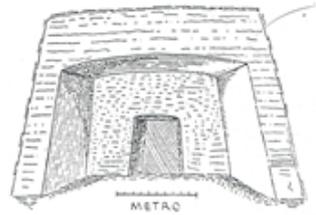
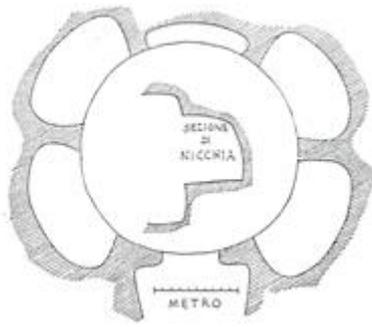


Cozzo Monaco sul Molinello - (SR), Tanasi. D, La Sicilia e l'Arcipelago maltese nell'età del bronzo medio, Officina di Studi Medievali, Palermo, Giugno 2008, 114



Plemmirio - (SR), Tusa. S, La Sicilia nella Preistoria, Sellerio Editore, Palermo 1999, 499

## Nekropolis: Das Ritual des Bestattungsbankettes



Gräber und Bestattungs Beigabe, Orsi. P, Thapsos Necropoli Sicula, R. Accademia die Lincei, Roma 1895, 126, 130, 134



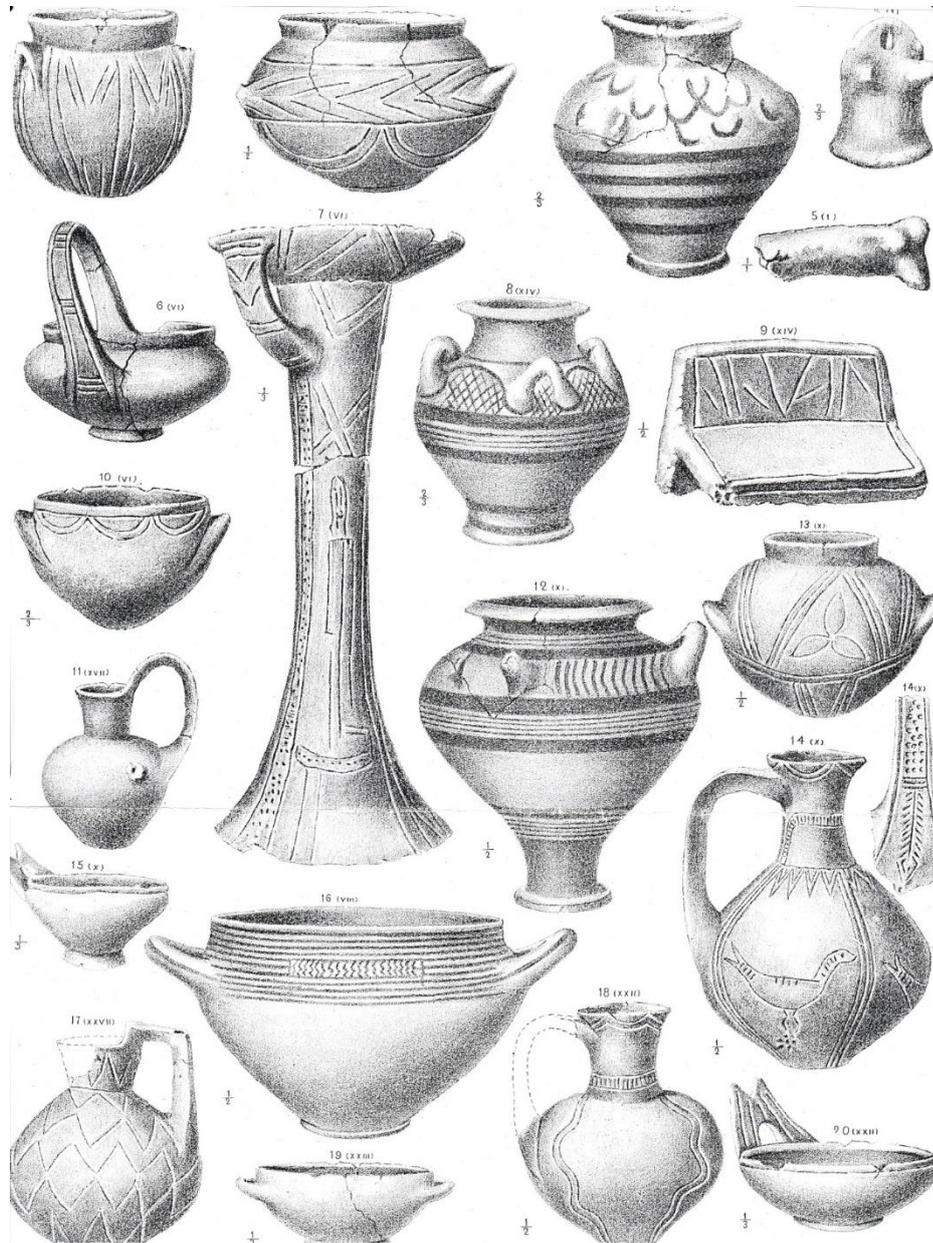
Thapsos, Keramik-Beigabe Grab D,  
04/06/2016 <http://www.antoniorandazzo.it/Preistoria%20Siracusa/5-bronzo-cultura-thapsos.html>

## Die Keramik von Thapsos



04/06/2016 <http://www.terraiblea.it/la-ceramica-di-thapsos.html>

# Die Keramik von Thapsos



Orsi. P, Monumenti Antichi, Necropoli di Thapsos, R. Accademia die Lincei, Milano 1896, VOL. VI, TAV. IV

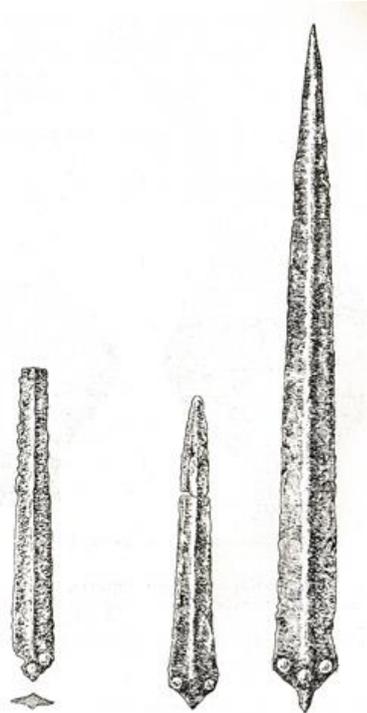
## Metallgegenstände



Cannatello (AG), Tanasi. D, La Sicilia e l'Arcipelago maltese nell'età del bronzo medio, Officina di Studi Medievali, Palermo 2008, 106



Erbe Bianche (TP), Tusa. S, Prima Sicilia, Ediprint, Palermo 1997, 178-179



Matrensa (SR), Tusa. S, La Sicilia nella Preistoria, Sellerio Editore, Palermo 1999, 507

## Schmuckstücke



Salina-Insel, Portella

04/06/2016 [https://it.wikipedia.org/wiki/Villaggio\\_di\\_Portella#/media/File:Collane\\_da\\_Salina.jpg](https://it.wikipedia.org/wiki/Villaggio_di_Portella#/media/File:Collane_da_Salina.jpg)



Thapsos

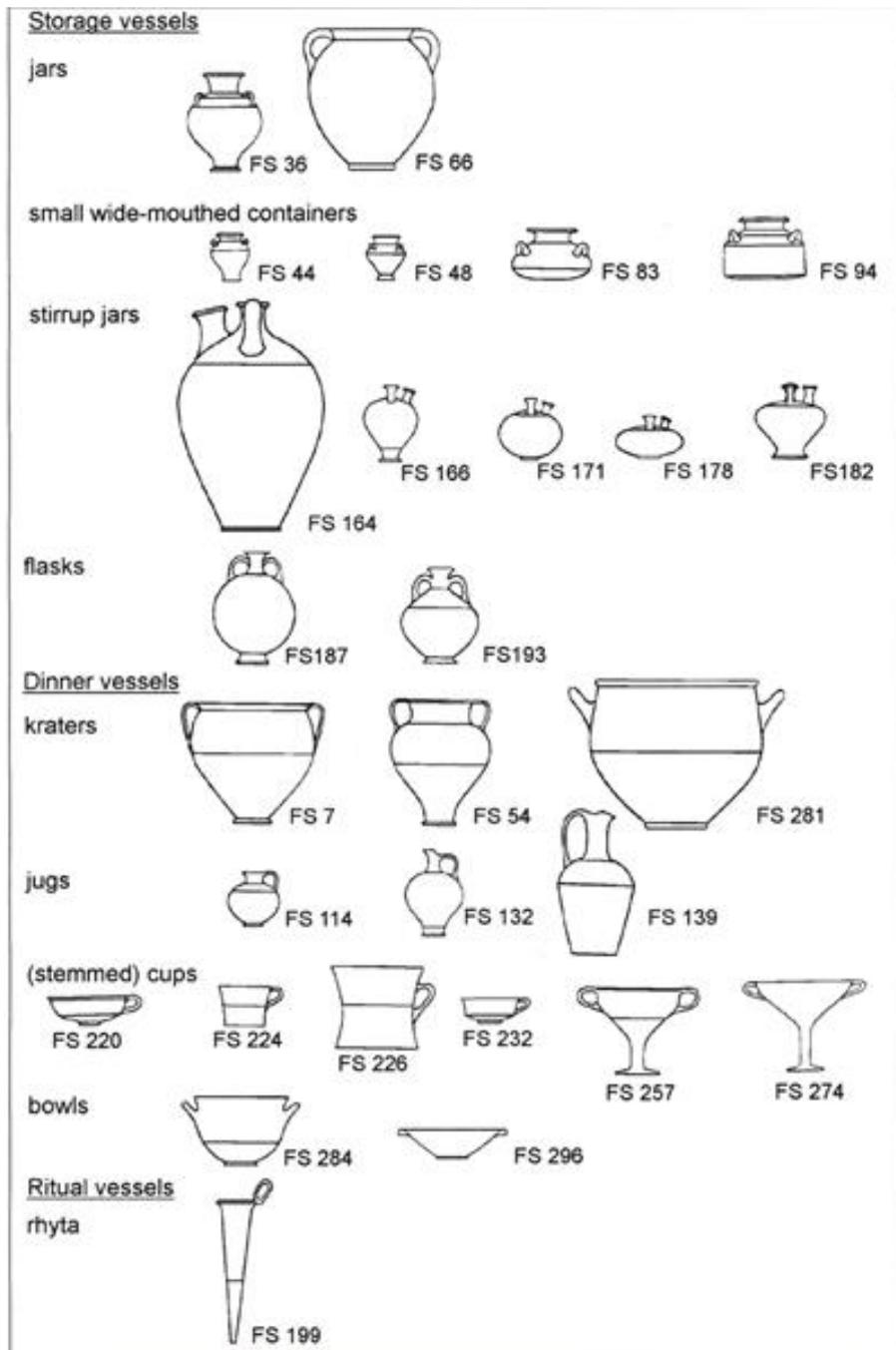
04/06/2016 <http://www.antoniorandazzo.it/Preistoria%20Siracusa/5-bronzo-cultura-thapsos.html>

## Die zyprotisch-mykänisch importierte Keramik



Thapsos (SR), Voza. G, L'età del bronzo e la cultura di Thapsos, tratto da: Servizio Museo Archeologico Regionale " Paolo Orsi"- Progetto Scuola - Museo, 5 - L'età del Bronzo e la cultura di Phapsos, Palermo 2008, 5-6

## Formen der mykenischen Keramik



Van Wijngaarden G. J, Use and Appreciation of Mycenaean Pottery in the Levant, Cyprus and Italy (1600-1200 BC), Amsterdam University Press, Amsterdam 2002, 14 – (Adapted from P.A. Mountjoy, Mycenaean Decorated Pottery: A Guide to Identification, SIMA 73, Göteborg 1986, 206-218 figs 271-283)

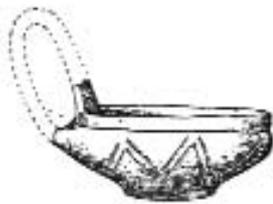
## Lokale Imitationen der mykänischen Keramik



Thapsos



Enkomi - Griechenland



Thapsos



Akaia - Griechenland



Thapsos



Zygurios - Griechenland

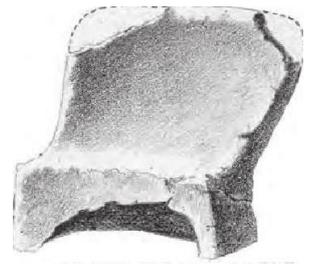


Thapsos

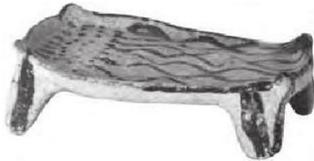


Athen, Agorá - Griechenland

Alberti. G, Contributo alla seriazione delle necropoli siracusane, in *Le presenze micenee nel territorio siracusano*, Atti del Primo simposio siracusano di preistoria siciliana, Siracusa 2003, Padova 2004, TAV. IV-V-VII-VIII-IX



**Tapsos Nekropole**



**Zygouries - Griechenland**



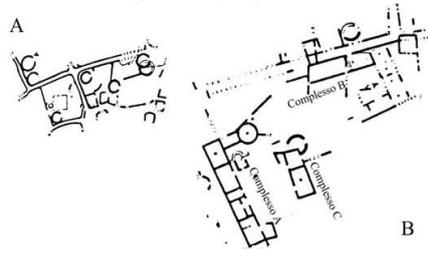
**Athen - Griechenland**



**Delphi - Griechenland**

**Tanasi, D, Tre modellini fittili dalla necropoli di Thapsos, An International Journal of Archaeology, in SICILIA ANTIQVA, Fabrizio Serra editore, Pisa – Roma 2004, 21-27**

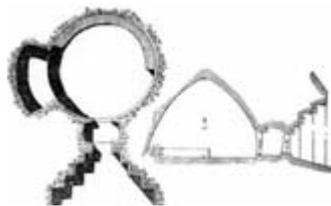
# Zusammenfassung für Beispiele der mykänischen Präsenz in Ostsizilien



Thapsos Siedlungsplan, Alberti. G, *Minima Thapsiana. Riflessioni sulla cronologia dell'abitato di Thapsos*, Rivista di Scienze Preistoriche . LVII, Firenze 2007, 395

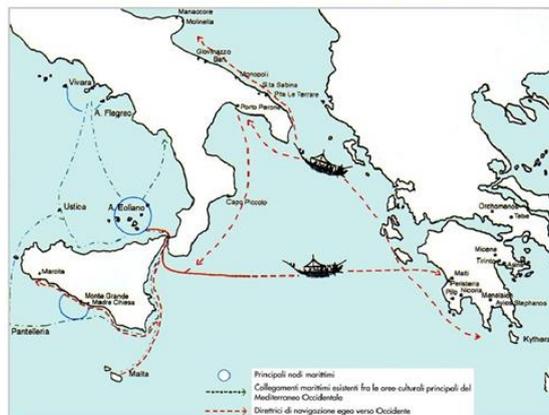


Zypriotisch-mykänische Import-Keramik, Voza. G, *L'età del bronzo e la cultura di Thapsos*, tratto da: Servizio Museo Archeologico Regionale " Paolo Orsi"- Progetto Scuola - Museo, 5 - *L'età del Bronzo e la cultura di Phapsos*, Palermo 2008, 5



Tholos Grab, Tanasi. D, *La Sicilia e l'Arcipelago maltese nell'età del bronzo medio*, Officina di Studi Medievali, Palermo 2008, 107

## Hauptroute für Tauschgeschäfte Zwischen Ägais und Italien



08/06/2016 <https://www.pinterest.de/pin/332140541249434979/>

## Zusammenfassung für Beispiele der mykänischen Präsenz in Ostsizilien



Thapsos, Kette aus Glasmasse, Knochen und Gold  
04/06/2016 <http://www.antoniorandazzo.it/Preistoria%20Siracusa/5-bronzo-cultura-thapsos.html>



Zoomorphe Figuren und Metallurgie, Tanasi. D, La Sicilia e l'Arcipelago maltese  
nell'età del bronzo medio, Officina di Studi Medievali, Palermo 2008, 106

## Fundstätten mit mykänischen Import in West- und Ost-Sizilien

### Westsizilien

Cannatello  
Milena  
Madre Chiesa  
Capreria  
Ustica  
Marina di Girgenti  
Erbe Bianche

### Ostsizilien

Thapsos  
Molinello  
Florida  
Plemmirio  
Cozzo del Pantano  
Matrensa  
Buscemi  
Milazzo

# Thapsianische Vorkommnisse in der Ägais. Relikt von Ulu Burun



08/06/2016

<https://www.facebook.com/cannatelloarcheology/photos/a.1903518073306342.1073741828.1903489919975824/1997216480603167/?type=3&theater>



Lanzenspitze aus Cannatello (Agrigento)



Lanzenspitze aus Ulu Burun (Türkei)

08/06/2016 <https://www.facebook.com/cannatelloarcheology/>



Spada dal relitto di Ulu Burun (Turchia centromeridionale)  
Ca. 1315 v.C.

Palmucci, A, Da Occidente ad Oriente: I popoli del mare e la spada di Capo Linaro, estratto da Bollettino della Società Storica Civitavecchiese n. 21, Civitavecchia (Roma) 2015, 6

## Importkeramik der Maltakultur von Borg in Nadur



Matrensa



Thapsos (Siracusa)



Matrensa (Siracusa)

Tanasi, D, *The Late Prehistory of Malta: Essays on Borg in-Nadur and other sites*, Edited by D. Tanasi and N. C. Vella, Archaeopress Archaeology, Oxford 2015, 175-179

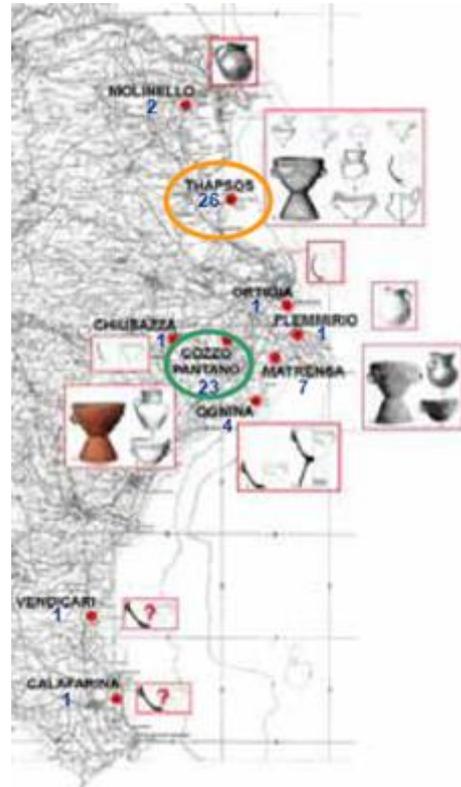


Cozzo del Pantano (Siracusa)



Thapsos (Siracusa)

Tanasi, D, *La Sicilia e l'arcipelago maltese nell'età del Bronzo Medio*, Officina di Studi Medievali, Palermo 2008, 121-124



POTTERY-SHAPES ~ PERIOD IIb			
75	76*	77	78
79	80	81	82
83	84	85	86
87	88	89	90

Cozzo del Pantano t. 23

Matrensa t. 6

Thapsos t. 22

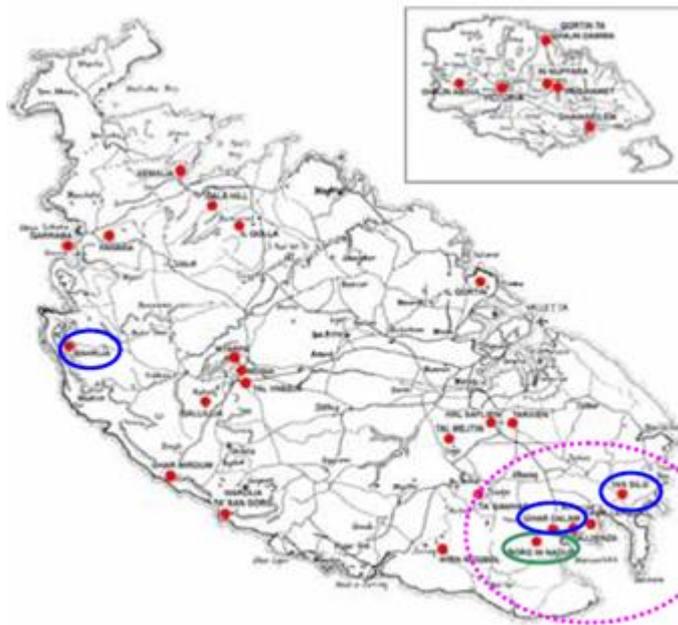
Thapsos t. E



## Maltesische Präsenz in Sizilien

Tanasi. D, La Sicilia e l'arcipelago maltese nell'età del Bronzo Medio, Officina di Studi Medievali, Palermo 2008, 126-130

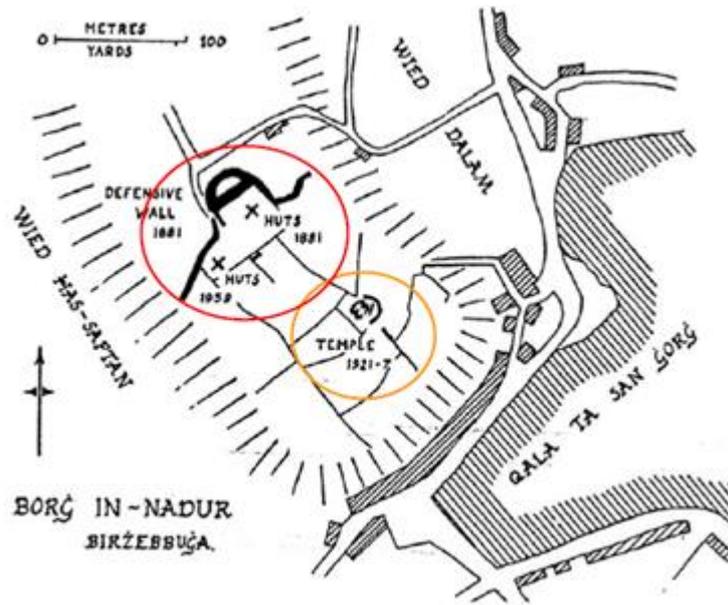
THAPSOS I (TE IIIA1)	 Tha 26, 27									
THAPSOS II (TE IIIA2)	 Tha 22	 Cp 13	 Ma 6	 Mo 1	 Cp 23	 Tha D	 Tha 64	 Tha 1	 Tha 34, 38	 Tha compl. A
THAPSOS III (TE IIIB1)	 Tha 6	 Tha settore N								



Malta, Borg in Nadur Kultur

## Borg in Nadur

Tanasi. D, La Sicilia e l'arcipelago maltese nell'età del Bronzo Medio, Officina di Studi Medievali, Palermo 2008, 107-110-122



Borg in-Nadur Plan

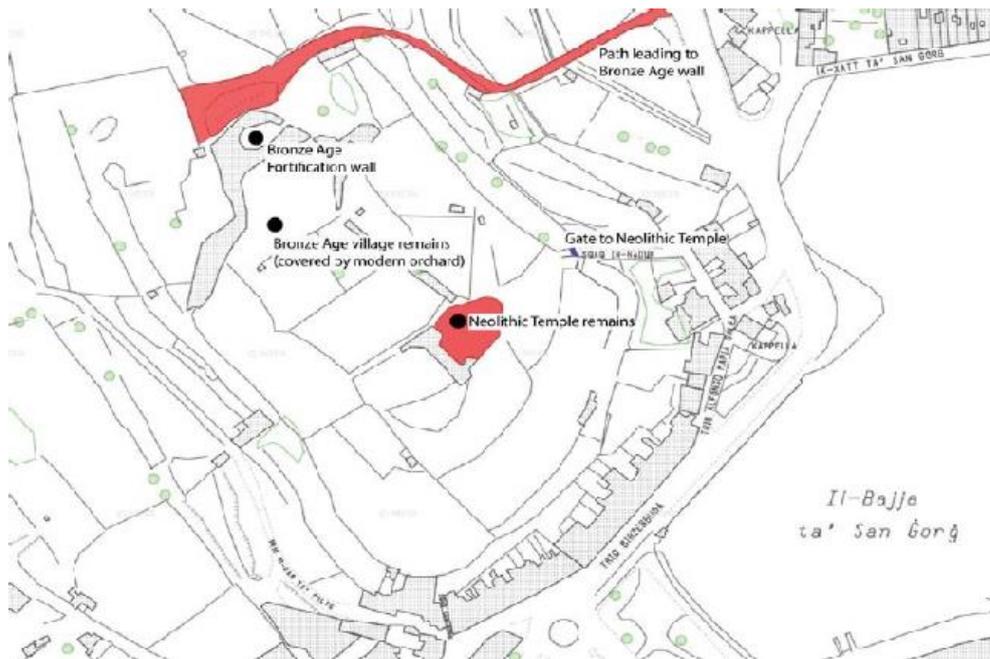


Borg in Nadur Keramik

## Borg in Nadur



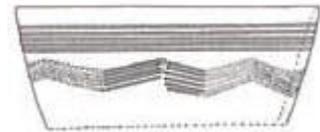
Tanasi, D, *La Sicilia e l'arcipelago maltese nell'età del Bronzo Medio*, Officina di Studi Medievali, Palermo 2008, 109



Muscat, I, *Sacred stones: managing visitors and spaces at Borġ in-Nadur*, in *The Late Prehistory of Malta: Essays on Bor in-Nadur and other sites*, edited by Davide Tanasi and Nicholas C. Vella, Archaeopress Archaeology, Oxford 2015, 186

# Borg in Nadur

Tanasi. D, La Sicilia e l'arcipelago maltese nell'età del Bronzo Medio, Officina di Studi Medievali, Palermo 2008, 121-123



POTTERY-SHAPES — PERIOD IIb			
92 	93 	94 	
95 	96 	97 	98 
99 	100 	101 	102 
103 	104 	105 	
106 	107 	108 	

## Maltesische Präsenz in Sizilien: Hypothese

Das zahlreiche und plötzliche Vorkommen in Malta von Rohstoffen (Metallen), die es vor Ort nicht gab und von mykenischen Keramiken, lässt Rückschlüsse ziehen, dass die maltesische Präsenz in Sizilien in der Mittleren Bronzezeit mit den kommerziellen Aktivitäten der mykenischen Handelsleute in den sizilianischen Emporen in direkter Verbindung steht.



*Welche Waren wurden von den maltesischen Handelsleuten exportiert?*

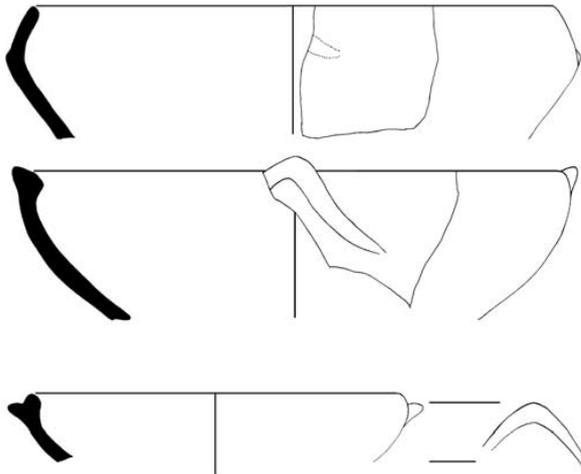
## Thaspsianische Keramik von Borg in Nadur und Bahrija



Borg-in-Nadur



Bahrija



Bahrija



Bahrija

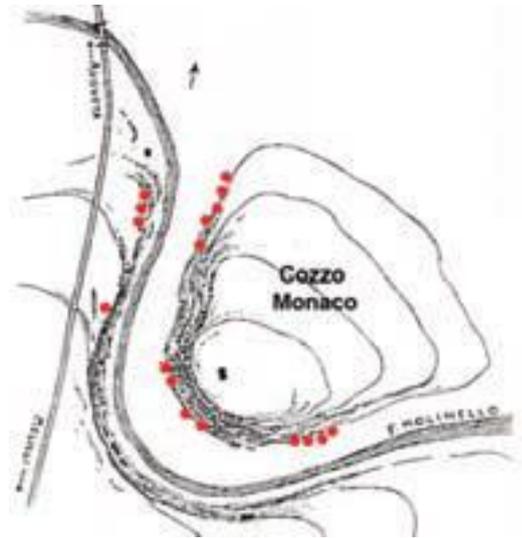
Tanasi. D, *La Sicilia e l'arcipelago maltese nell'età del Bronzo Medio*, Officina di Studi Medievali, Palermo 2008, 117-118

## Thapsos-Ansiedlungen an Flüssen

- 1) **Cozzo Monaco sul Molinello**
- 2) **Cozzo del Pantano sul Ciane**



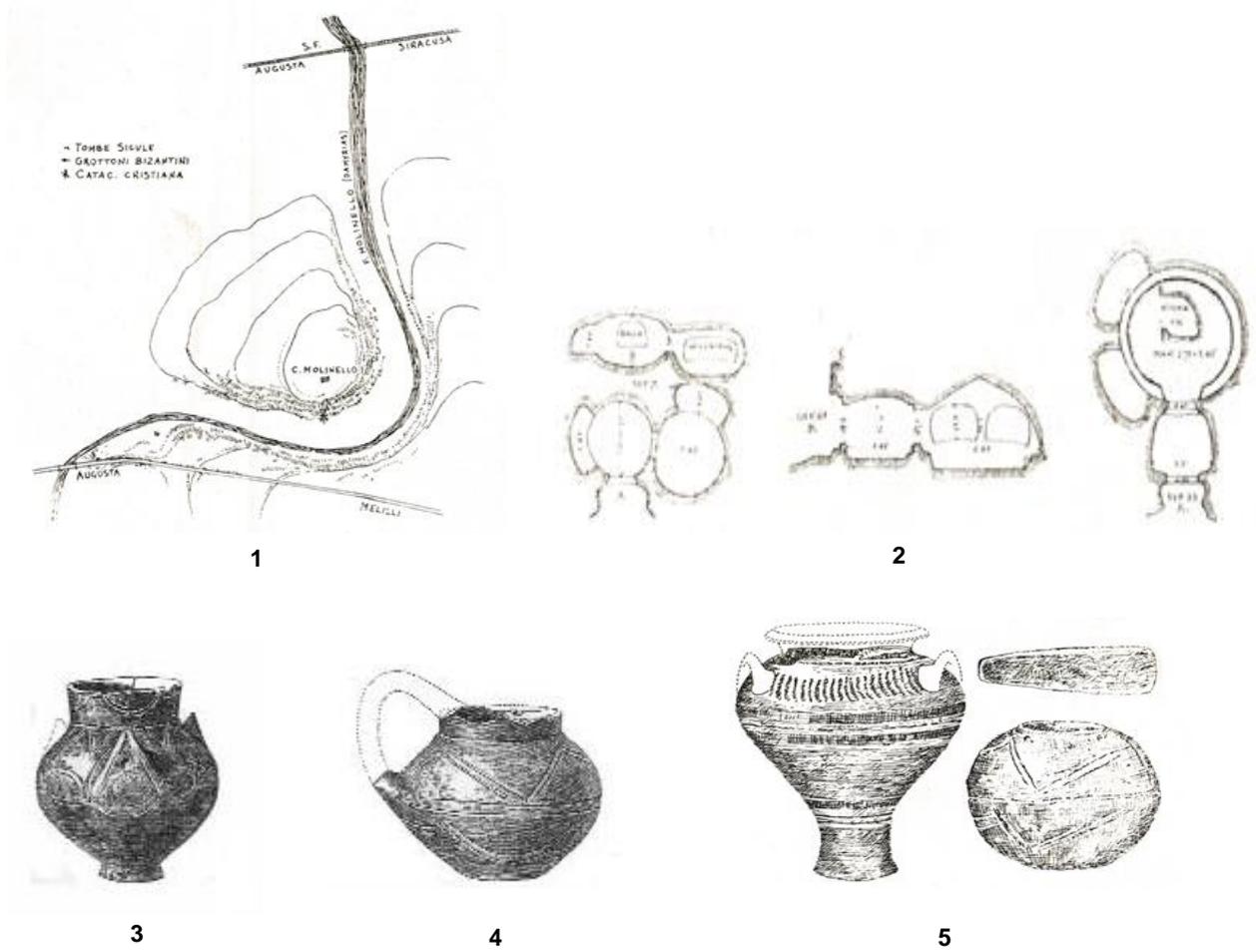
Cozzo del Pantano sul Ciane



Cozzo Monaco sul Molinello

Tanasi. D, La Sicilia e l'arcipelago maltese nell'età del Bronzo Medio, Officina di Studi Medievali, Palermo 2008, 114

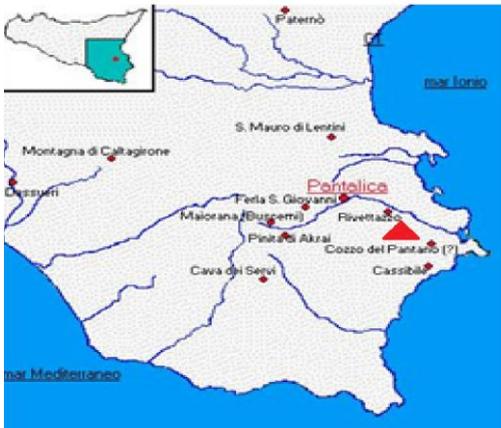
## Cozzo Monaco



1-2-5, Tusa, S, *La Sicilia nella Preistoria*, Sellerio Editore, Palermo 1999, 484-485-487

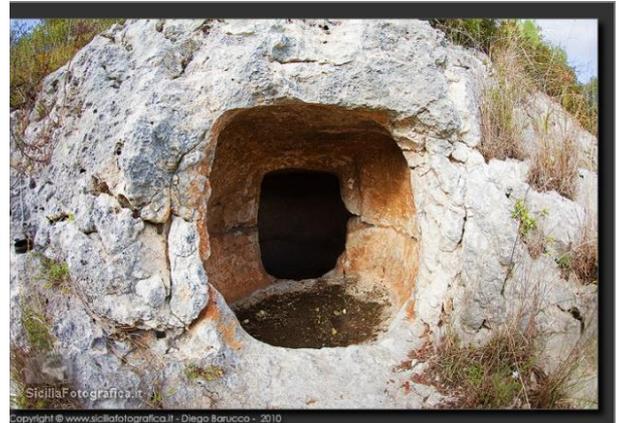
3-4, Alberti, G, *Contributo alla seriazione delle necropoli siracusane*, in *Le presenze micenee nel territorio siracusano*, Atti del Primo simposio siracusano di preistoria siciliana, Siracusa 2003, Padova 2004, TAV. IV- TAV. IX

## Cozzo del Pantano



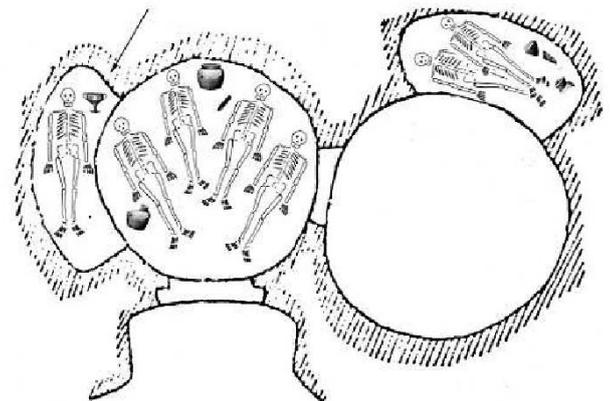
09/06/2016

<http://www.iccd.beniculturali.it/medioevosiciliano/gallery/siti-monumenti/47/source/2.htm>



09/06/2016

[http://www.siciliafotografica.it/galley/main.php?g2\\_itemId=22264](http://www.siciliafotografica.it/galley/main.php?g2_itemId=22264)



Tanasi, D, Contributo ad una rilettura della necropoli di Cozzo del Pantano (SR), in Studi Micenei ed Egeo-Anatolici, 47, Roma 2005, 324-327

## Cozzo del Pantano



Orsi. P, Monumenti Antichi, Necropoli sicula Cozzo del Pantano, R. Accademia dei Lincei, Roma 1895, VOL. VI. TAV.I

## Cozzo del Pantano



Tusa, S., *La Sicilia nella Preistoria*, Sellerio Editore, Palermo 1999, 495-496-493-497

## **Sozio-politische Struktur der Gesellschaft in Thapsos**

**Funktionelle Unterschiede des Siedlungsgebietes, Unterschiede bei den Grabbeigaben und den Grabtypen als Hinweis für den unterschiedlichen sozialen Status und im Besonderen fremdstämmige Gegenstände und sykanisch-mykenische Produktionen als sozialer Indikator.**

### **GESELLSCHAFT OHNE GLEICHHEITSPRINZIP**



- **Präsenz von elitären Gruppen, die den eigenen Status durch mykenische Kulturelemente behaupten, von denen sie die privilegierten Empfänger sind.**
- **Präsenz von Kriegergruppen, wie durch wenige Waffen in den Gräbern bewiesen wird.**
- **Präsenz von Handwerkergruppen (Metall und Keramik)**
- **Präsenz von Mittelsmännern von Händlern (middlemen), bewiesen durch eine Reihe von Gegenständen zum Abwiegen in den Gräbern.**

## Die Milazzese Kultur



Panare Insel, Punta Milazzese  
08/06/2016 <http://www.shotofjoy.com/panarea/>



Eolische Inseln 08/06/2016  
<http://www.eoliehouses.it/informazioni-sulle-isole-eolie.aspx>



Punta Milazzese Siedlung  
03/03/2010  
<http://www.luigibernabobrea.it/luoghi/panarea.html>



Fig. 41 - Planimetria dell'abitato del Bronzo medio evoluto di Milazzese di Panarea (Isole Lipari) (da Bernabò Bros - Cavalieri).

Siedlung Planimetrie  
09/06/2016  
<https://www.pinterest.co.uk/pin/332140541249434930/?autologin=true>

## Die Milazzese Kultur



Insel Lipari, Acropoli  
09/06/2016  
<http://www.lipari.biz/notizia.asp?idnews=23250>

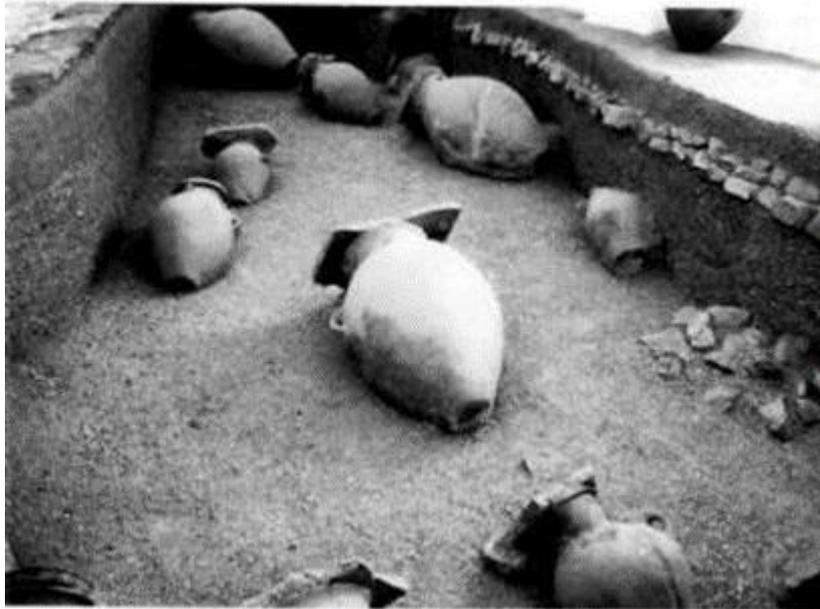


Insel Lipari, Acropoli  
09/06/2016  
[https://www.pinterest.de/pin/332140541249434979/?auto\\_login=true](https://www.pinterest.de/pin/332140541249434979/?auto_login=true)



Die Keramik von Milazzese Kultur  
09/06/2016 <http://www.terraiblea.it/la-cultura-milazzese.html>

**Das Bestattungsritual  
Beispiel der Pithoei Nekropolis von predio Caravello in Milazzo (ME)  
und Milazzese Keramik**



08/06/2016 <http://www.regione.sicilia.it/beniculturali/museolipari/galleria.asp?id=84;&sez=5>

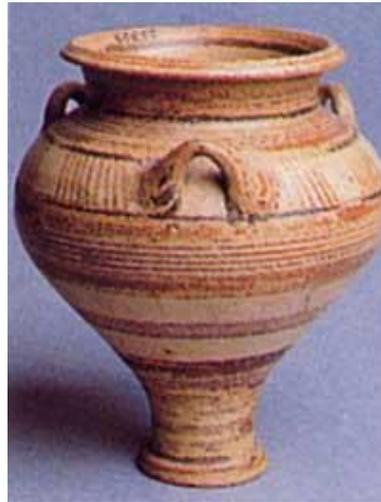
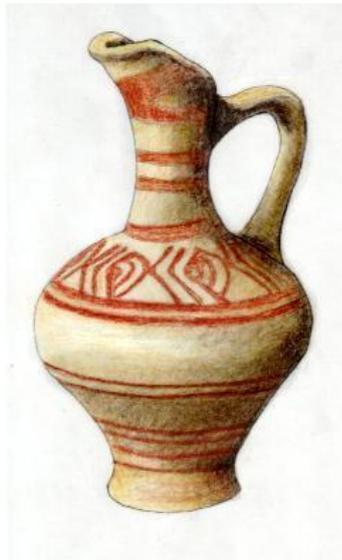


08/06/2016 <http://www.terraiblea.it/la-cultura-milazzese.html>

## Mykenischer Import



08/06/2016 <http://www.antoniorandazzo.it/Preistoria%20Siracusa/5-bronzo-cultura-thapsos.html>



08/06/2016 <https://www.lasiciliainrete.it/storia-di-sicilia/larte-durante-leta-dei-metalli-2/i-primi-popoli/>

## VI) Kataloge

### a) Fundbeschreibung

Die Machart der Keramik erscheint sehr einheitlich, homogen, eine grobe Mischung, fast völlig ident! Die Herstellung von Keramiken wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt, da die Oberfläche oft geglättet und poliert war. Überwiegend wurde reduzierend gebrannt. Viele der Stücke sind fragil und porös, wahrscheinlich aufgrund der Bodenbeschaffenheit. Auch das Aussehen der Farbe variiert nur sehr wenig. Rötlich-beige ist die vorherrschende Farbe, aber auch hellgrau, dunkelgrau und sehr wenig schwärzlich!

Die Aufnahme der Fundstücke erfolgte zunächst mit Bleistift und anschließend mit Tusche. Falls nicht anders ausgewiesen, ist der Maßstab der Fundzeichnungen im Tafelteil 1:1. Da ein Typologisieren und damit auch eine Datierung im vorhandenen Material nur hier sinnvoll – und überwiegend auch nur hier möglich – ist, wurden nur die Rand- und Bodenstücke aussortiert, außerdem verzierte, oder erkennbar gegliederte Wandfragmente. Soweit im Material ersichtlich, wurde versucht, einzelne Fragmente zu größeren Gefäßteilen zusammenzufügen. Vollständige Gefäße fehlen jedoch aufgrund des hohen Fragmentierungsgrades und des teilweise schlechten Erhaltungszustandes völlig. Insgesamt wurden 62 Keramikobjekte und 6 Bronze-Fundstücke für diese Arbeit ausgewählt.

### Abkürzungen

H.	Höhe
Msdm	Mundsaumdurchmesser
OF.	Oberfläche
Dm.	Durchmesser
Bdm.	Bodendurchmesser
US. (Unitá Stratigrafica)	Schicht
L.	Länge
Br.	Breite

Die Bezeichnungen MMW, MNJ, MNZ, MHZ, MNO, MMJ-MMI, MME, usw., sind einfach nur Buchstaben um die Abschnitte zu benennen.

BB.CC.AA: Beni Culturali e Ambientali (Soprintendenza)

Sämtliche Zeichnungen Maßstab 1:1; Nr. 4-1:2; Nr. 8-1:2; Nr. 9-1:3

Die Zeichnungen der Fundstücke wurden vom Verfasser angefertigt

## **Zeich. Nr. 1 / Tafel I**

In, **Prima Sicilia**, Catalogo della Mostra, Ediprint, Palermo 1997, 178.

Axt mit ovalem Griffloch - Bronze

Runder ausgedehnter Wulst, mit zylindrischem Schaft; der Kopf hat konkave Enden mit einer zentralen und zwei seitlichen Adern; ovales nicht eindeutiges Auge; trapezförmige Schneide mit ausgeweiteten Enden am kurvigen Schnitt mit Kerben aufgrund des Gebrauches; sechseckige Sektion. Kann dem Typ Albanese Procelli A 2 zugeordnet werden.

L. 20 cm; Breite der Schnittkante 6,5 cm; Gewicht 1,084 Kg..

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), Einsturz der Abdeckung der Hütte N° 5, US 191

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Unbeschädigt, ungleichförmige grün-blaue Patina.

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

## **Zeich. Nr. 2 / Tafel II**

In, **Prima Sicilia**, Catalogo della Mostra, Ediprint, Palermo 1997, 179.

Tüllenhammer - Bronze

Rechteckiger Körper mit ovalen Abschnitt; zylinderförmige Henkel, außen oval, rechteckig innen; ovaler, verstärkter Rand, der am Ende halbkugelförmig abgerundet ist; Reliefstreifen mit acht Rechtecken, vier auf jeder Seite, die mit parallelen Segmenten aufgefüllt wurden, die an den gegenüberliegenden Seiten abgeschrägt sind. Im mittleren Bereich des unteren Randes befinden sich je zwei herausragende Kügelchen. Ovaler, deformierter Ausguss mit tiefen Einkerbungen durch Abnutzung.

H. 11 cm; maximaler Durchmesser 5 cm; mittlere Durchmesser 3,8 cm; kleinerer Durchmesser 2 cm; Gewicht 463 g.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), eingebrochene Abdeckung der Hütte N° 5, US 191

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Unbeschädigt, dunkelgrün-blaue Patina.

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 3 / Tafel III**

In, **Prima Sicilia**, Catalogo della Mostra, Ediprint, Palermo 1997, 178.

Hackenförmige Tüllen - Bronze

Gekrümmter Körper, mit kreisförmigen Abschnitten und spitzem Ende, welches sich vom kanonenförmigen Henkel durch zwei symmetrische Anhänge abhebt: zwei konische und zwei viereckigen nach oben gedrehten. Zwei Löcher befinden sich im Henkel.

L. 22 cm; Dm 2,2 cm; Gewicht 192 g.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), eingebrochene Abdeckung der Hütte N° 5, US 191.

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Unbeschädigt, dunkelgrün-blaue Patina.

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 4 / Tafel IV**

In, **Prima Sicilia**, Catalogo della Mostra, Ediprint, Palermo 1997, 179.

Tüllen - Lanzenspitz - Bronze

Lange Schneide mit schmalen Seitenteilen und schiefer Basis; Rippe mit ovaler Sektion an dicht aneinander stehender Gravur, kanonenförmiger kreisrunder Henkel mit zwei Löchern. Kleine Kerben entlang der Ränder und eine deutliche Abnutzung am Anfang eines Seitenteiles. Kann dem Typ Albanese-Procelli C 1° zugeordnet werden.

Länge cm 47; Tülle Dm. 3,5 cm; Tülle Länge 7,2 cm; Gewicht 744 g.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), eingebrochene Abdeckung der Hütte N° 5, US 191

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Unbeschädigt, dunkelgrün-blaue Patina.

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

## **Zeich. Nr. 5 / Tafel V**

In, **Prima Sicilia**, Catalogo della Mostra, Ediprint, Palermo 1997, 179.

Axt mit ovalem Griffloch - Bronze

Schmalere Axtrücken, hervorstehende Kanten mit flachem zylinderförmigen Stiel; Kopf mit linienförmigen Kanten und leichten oberflächigen Rillen: jeweils 4 auf einer Seite und 5 auf der anderen; ovales Auge, trapezförmige fast gerade Schneidekante mit kleinen Kerben der Abnutzung; rechteckige Sektion mit kurzen kaum gekrümmten Seiten. Kann dem Typ Albanese Procelli B zugeordnet werden.

Länge 19,5 cm; Breite der Schnittkante 6,4 cm; Gewicht 1,147 Kg

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), eingebrochene Abdeckung der Hütte N° 5, US 191

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Unbeschädigt, dunkelgrün-blaue Patina

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

## **Zeich. Nr. 6 / Tafel VI**

In, **Prima Sicilia**, Catalogo della Mostra, Ediprint, Palermo 1997, 179.

Axt mit ovalem Griffloch - Bronze

Gekrümmter Axtrücken, nur wenig ausgedehnt, mit zylindrischem wenig hervorstehendem Stiel, Kopf mit konkaven Rändern, ovales Auge, trapezförmige Schneide mit gering ausgefranzten Rändern in Richtung gekrümmter Schneide, weist Abnutzungskerben auf, sechseckige Sektion, kann dem Typ Albanese Procelli A 3 zugeordnet werden.

L. 16,2 cm; Breite der Schnittkante 6,3 cm; Gewicht 865 g

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), eingebrochene Abdeckung der Hütte N° 5, US 191

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Unbeschädigt, zwei Gießfehler auf einer Seitenfläche, dunkelgrün-blaue Patina

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 7 / Tafel VII**

Fragment eines kugelförmigen Gefäßes mit randständigem, zweifach senkrecht gelochtem Lappengriff und senkrechten Leisten.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet und poliert. Msdm. 14,7 cm; St. 0,5 cm; H. 4,2 cm; Br. 5,4 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara - TP), MNJ, US 110/47

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 8 / Tafel VIII**

In, **Prima Sicilia**, Catalogo della Mostra, Ediprint, Palermo 1997, 179.

Siebgefäß - Grobe Mischung, OF. rötlich-beige

Kugelförmiger Körper mit unregelmäßigen Löchern unterschiedlichstem Durchmesser und unterschiedlichen Abständen; nicht gut abgegrenzter Saum mit abgerundeten Ende, flache Basis mit großer zentraler Öffnung umgeben von einem Kreis von 11 Öffnungen, auch diese mit den gleichen Eigenschaften wie die anderen, sowohl im Aussehen als in den Abständen. Am Rand angebrachter Henkelgriff. Teilweise gerötete Oberfläche und weist schwarze Flammenspuren, besonders in der Nähe des Bodens, auf.

H. am Henkel 16,4 cm; H. am Rand 14 cm; Msdm 15,2 cm; Bdm. 9 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), Hütte N° 2, US 112

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Von Archäologen der Soprintendenza di Trapani fast vollständig aus Fragmenten zusammengesetzt.

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

## **Zeich. Nr. 9 / Tafel IX**

In, **Prima Sicilia**, Catalogo della Mostra, Ediprint, Palermo 1997, 179.

Amphore - Grobe Mischung, OF. rötlich-beige Außen, schwärzlich an der Bruchstelle, geglättet und poliert.

Ovaler Körper mit hohem Hals, der fast gänzlich vertikal verläuft und einen runden Rand aufweist ; flache Basis. Im Inneren befindet sich entlang des Halsansatzes zum Körper, ein Griffzapfen mit dreieckigem, herausstehendem Teil, für die Befestigung des Deckels. Sichelförmiger horizontaler Griff, wobei einer 7cm vom Halsansatz entfernt, fehlt. Damit verbunden ist eine horizontale Linie, auf der Schulter befinden sich zwei Linien, wobei eine wieder fehlt und zwar zwischen den Griffen und im Schnittpunkt mit der ersten. Teilweise gerötete Oberfläche und weist schwarze Flammenspuren auf.

H. 52 cm; Msdm 27 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MMZ, MNN, MNO, US 0

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Teilweise zusammengesetzt aus zahlreichen Fragmenten, es fehlt ein Henkel und ein großer Teil des Körpers, der auch die vertikale Linie umfasst.

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

## **Zeich. Nr. 10 / Tafel X**

Fragment eines Hohlfußes mit einer vertikalen Leiste.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. Geschätzter Bdm 17,3 cm; H. 10,5 cm; Br. 6,9 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), US 121

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

## **Zeich. Nr. 11/ Tafel XI**

Bodenstück mit flacher Standfläche.

Grobe Mischung OF. rötlich-beige, geglättet. Geschätzter Bdm. 10,7 cm; H. 5,6 cm; Br. 7,3 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), US 131/9

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 12 / Tafel XII**

Topffragment mit vier Bandhenkeln mit länglichen, ovalen Körper, undefinierter, schiefer Saum mit interner Krempe.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. Geschätzter Msdm. 11,5 cm; St. 1 cm; H. 11 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MHZ, US 100/62

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 13 / Tafel XIII**

Fragment eines konischen Hohlfußes mit paralleler, dachartiger Ritzenverzierung.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. Geschätzter Bdm. 12 cm; St. 0,9 cm; H. 6,4 cm; Br. 5,4 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MMJ-MMI, US 147/2

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 14 / Tafel XIV**

Fragment eines Gefäßes von undefinierbarer Form, mit zweifacher kurv-linearer Ritzverzierung.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. St. 0,9 cm; H. 4,5; Br. 8,7 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MME, US 123/5

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 15 / Tafel XIV**

Randstück mit zweifacher Lochung.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige. St. 1,1 cm; H. 5 cm; Br. 5,5 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MHZ, US 121/75

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 16 / Tafel XV**

Oberteil einer konischen Fußschale mit einziehenden Rand und Leistenzier.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet und poliert. St. 0,5 cm; H. 3 cm; Br. 3,9 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MMJ, MMI, US 142/5

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 17 / Tafel XV**

Wandstück mit schwarzer vertikaler Streifenbemalung.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. St. 1 cm; H. 6,7 cm; Br. 5,7 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MMJ, MMI, US 129/52

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 18 / Tafel XVI**

Fragment eines Randes einer konischen Fußschale mit bogiger Rillenverzierung.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige. St. 1,2 cm; H. 6,3 cm; Br. 5 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MME, US 111/9

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 19 / Tafel XVI**

Fragment einer konischen Fußschale auf einem hohen Fuß mit leicht ausladende Rand und geritzter Dekoration von parallelen, leicht schief verlaufenden Linien.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. St. 0,6 cm; H. 2,5 cm; Br. 3,3 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), US 121/33

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 20 / Tafel XVI**

Fragment einer konischen Fußschale auf einem hohen Fuß, mit vertikalem Rand und geritzter Dekoration von parallelen, schief verlaufenden Linien.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet und poliert. Geschätzter Msdm 12,2 cm; St. 0,6 cm; H. 2,8 cm; Br. 2,5 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MMJ, US 129/65

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 21 / Tafel XVII**

Fragment einer schwach konischen Schale mit leicht ausladendem Rand und geritzter linearer Wellendekoration.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet und poliert. Geschätzter Msdm 10,8 cm; St. 0,6 cm; H. 3,3 cm; Br. 2,6 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MMJ, MIH, US 129/57

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 22 / Tafel XVIII**

Fragment einer Fußschale mit eingezogenem Rand und gewellter vom Rand herunterhängender Dekoration.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet und poliert. Geschätzter Msdm 20,7 cm; St. 0,9 cm; H. 4,7 cm; Br. 5,8 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MMJ, MM, S 142/5

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 23 / Tafel XIX**

Senkrechtes Randstück mit rillenförmigen, schräg verlaufenden Rillen.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet und poliert. St. 1,2 cm; H. 6,1 cm; Br. 4,1 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara - TP), MME, US 140/84

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 24 / Tafel XIX**

Wandstück mit teilweiser netzförmiger Ritzverzierung.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. St. 1,5 cm; H. 4,7 cm; Br. 4,8 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MME, US 123/53

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 25 / Tafel XX**

Wandstück mit gegenständigen Ritzlinien.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. St. 1,1 cm; H. 5,1 cm; Br. 4 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MNJ US 110/27

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 26 / Tafel XX**

Ausladendes Randstück mit vertikal verlaufender Ritzdekoration.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. St. 0,7 cm; H. 4,4 cm; Br. 3,3 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MIX, S 132/11

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 27 / Tafel XXI**

Fragment eines Fußschale mit ausladendem Rand.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. Geschätzte Msdm. 14 cm; St. 0,7 cm; H. 4,5 cm; Br. 3,3 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MMJ, US 129/28

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 28 / Tafel XXI**

Fragment eines Topfes mit einziehendem Rand und einer horizontalen Leiste.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet und poliert. Geschätzter Msdm 10 cm; St. 0,8 cm; H. 4 cm; Br. 4,2 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MMJ-M, US 129/98

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 29 / Tafel XXI**

Fragment eines Randes einer Pfanne mit Ansatz der Henkel und Löcher.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige. St. 1,3 cm; H. 4,8 cm; Br. 7,2 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MMJ, US 147/4

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 30 / Tafel XXII**

Fragment einer konischen Schale mit abgesetztem, ausladendem Rand und parallel verlaufender schrägen Ritzlinien.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet und poliert. St. 0,7 cm; H. 4,4 cm; Br. 5,4 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MHZ, US 121/91

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 31 / Tafel XXII**

Randfragment einer konischen Schale (mit hohem Fuß) und gewellter Dekoration.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. St. 1 cm; H. 3,7 cm; Br. 5,2 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), US 129/110

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 32 / Tafel XXII**

Ausladendes Randstück einer Schale (mit hohem Fuß) und senkrechter Leiste.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. St. 1 cm; H. 2,5 cm; Br. 7,3 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MME, US 139/7

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 33 / Tafel XXIII**

Fragment einer konischen Schale mit eingezogenem Rand und vertikaler Ritzverzierung.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. Geschätzter Msdm 14,2 cm; St. 0,8 cm; H. 3,1 cm; Br. 5,6 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MMJ, US 129/56

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 34 / Tafel XXIII**

Konische Schale mit abgesetztem Rand. Geritzte Dekoration aus parallel verlaufenden Ritzlinienpaaren.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. St. 0,5 cm; H. 1,5 cm; Br. 3,4 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), US 123/24

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 35 / Tafel XXIII**

Randstück einer konischen Schale und plastischer Leiste.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. St. 0,8 cm; H. 2,7 cm; Br. 5,7 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), US 100/96

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 36 / Tafel XXIV**

Randstück einer konischen Schale und plastischer Leiste.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. St. 1. cm; H. 4 cm; Br. 3,5 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MME, US 139/9

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 37 / Tafel XXIV**

Randstück mit Bandhenkelansatz.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. St. 1,5 cm; H. 4,9 cm; Br. 4,8 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MHZ, US 100/145

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 38 / Tafel XXIV**

Fragment einer schwach geschwungenen Schale mit horizontalen Griffklappen.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. St. 0,7 cm; H. 3,6 cm; Br. 5 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MMJ-MMI, US 129/54

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 39 / Tafel XXV**

Fragment eines Griffes mit ansalunaten-Ausbildung.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. H. 6 cm; Br. 5,6 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MME, US 111/78

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 40 / Tafel XXV**

Spinnwirtel. Flacher doppelkonischer Körper. Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. Geschätzter Dm. 6,3 cm; St.. 2,7 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MME, US 111/78

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 41 / Tafel XXVI**

Viertelkreisförmige Platte.

Grobe Mischung, OF. hellbeige, schwarze Brandstreifen. Abschnitt A und B L. 14,8 cm; Abschnitt A und B St.. 2,1 cm, Abschnitt C St. 1,9 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MMN, US 171

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 42 / Tafel XXVII**

Fragment eines bauchigen Gefäßes mit zwei gegenständigen Lappenhenkeln am Bauchumbruch und Oberteil mit zwei Öffnungen.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. Geschätzter Msdm 4 cm; St. von 07 cm bis 1,5 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MHZ, US 121/95

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 43 / Tafel XXVIII**

Fragment einer Kugelschale mit einziehendem Rand, wahrscheinlich mit hohem Fuß und einem horizontalen Griffappen mit vertikalen Leisten.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. Geschätzter Msdm 13,4 cm; St. 0,4; H. 1,7 cm; Br. 6,2 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara- TP), CEB 11074, MNJ, S 110/56

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 44 / Tafel XXVIII**

Fragment einer Pfanne mit ausgezipfeltem Griffappen und darunter einem Griffappen.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. Geschätzter Msdm 13 cm; St. 0,5 cm; H. 2,7 cm; Br. 6,4 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MHZ, US 121/98

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 45 / Tafel XXIX**

Zylindrisches Randstück eines Doliums mit Innengriffansatz.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. Geschätzter Msdm cm18; St. 1 cm; H. 5,7 cm; Br. 13,2 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MHZ, US 100/159

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 46 / Tafel XXX**

Fragment einer konischen Pfanne mit Flachboden und horizontalem Griffappen..

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet und poliert. Geschätzter Msdm 23 cm; geschätzter Bdm. 21,3 cm; St. 0,7 cm;; H. 4,2 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MHZ, US 100/160

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 47 / Tafel XXXI**

Fragment eines Doppelhenkelbechers

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. Geschätzter Msdm 5,5 cm; St. 0,6 cm; H. 12,5 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MHZ, US 121/36

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 48 / Tafel XXXII**

Fragment einer konischen Pfanne mit Flachboden. Unterhalb des Randes gelocht..

Grobe Mischung, OF. rötlich-wahrscheinlich beige, geglättet. Geschätzter Msdm 23 cm; St. 0,6 cm; H. 3,8 cm; Br. 8 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MHZ, US 100/151

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 49 – Tafel XXXIII**

Fragment eines vertikalen, längsgerillten Bandhenkels.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet und poliert. St 2,8 cm; H. 4,8 cm; Br. 3,3 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MMJ-MMI, US 129/80

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 50 / Tafel XXXIII**

Fragment einer Tonscheibe.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet und poliert. Dm. 9,5 cm; St. 1 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MME, US 140/36

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 51 / Tafel XXXIV**

Fragment eines Randes mit Knubbe.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet und poliert. St. 0,7 cm; H. 2,2 cm; Br. 2,6 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MME, US 111/12

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 52 / Tafel XXXIV**

Fragment eines Tonhornes

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet und poliert. H. 9,5 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MNN, US 117

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 53 / Tafel XXXV**

Fragment eines überrandständigen hochgezogenen Bandhenkels, welcher sich an den Enden zu zwei Lappen verjüngt.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. St. 1,2 cm; H. 9 cm; Br. 6,8 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), US 139/7

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 54 / Tafel XXXV**

Fragment eines Randstückes mit vertikalem Bandhenkel.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. St. 0,7 cm; H. 5,5 cm; Br. 4,6 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MMJ-MMI, US 142/7

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 55 / Tafel XXXVI**

Fragment einer kugelförmigen Schale mit hochgezogenem Lappenhenkel.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet und poliert. St. 0,9 cm; H. 6 cm; Br. 7,2 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MMJ-MMI, US 129/58

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 56 / Tafel XXXVI**

Fragment eines Hohlfußes mit Lochung und Henkelansatz am unteren Teil..

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. St. 1 cm; H. 5,5 cm, Br. 6,1 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MHZ, US 121/63

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 57 / Tafel XXXVII**

Fragment eines massiven Hohlfußes.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet und poliert. Geschätzter Bdm. 8,4 cm; H. 7,3 cm;

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MMJ-MMI, US 142/1

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 58 / Tafel XXXVIII**

Fragment einer konischen Schale mit Hochfuß aus Ton mit abgesetztem Rand und horizontal gelochten Griffklappen.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet und poliert. Geschätzter Msdm 20 cm; St.. 0,8 cm; H. 4,4 cm; Br. 7 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MME, US 111/33

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 59 / XXXIX**

Fragment eines vertikalen Bandhenkels.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. St. 0,7 cm; H. 5,2 cm; Br. 4,6 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MIX, US 132/3

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 60 / Tafel XXXIX**

Ausgezipfeltes Randstück mit hochgezogenem Bandhenkel einer kugeligen Schale.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet. St. 0,9 cm; H. 7,2 cm; Br. 4,3 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MMJ-MMI, US 142/3

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 61 / Tafel XL**

Fragment eines Gefäßes mit einziehendem Rand mit hochgezogen, zweifach gelochten Lappenhenkel.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet und poliert. H. 6 cm; Br. 9,3 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MHZ, US 121/62

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 62 / Tafel XLI**

Fragment einer konischen Schüssel mit flachem Boden, und einem horizontalen Griffklappen sowie einem Fingereindruck am Boden.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet und poliert. Geschätzter Msdm 12,3 cm; geschätzter Bdm. 10,1 cm; St. 0,8 cm; H. 4,7 cm; Br. 5,1 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MHZ, US 100/161

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 63 / Tafel XLI**

Fragment einer Kugelschale mit gelochtem Griffklappen.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet und poliert. Geschätzter Msdm 12,8 cm; St. 0,8 cm; H. 3,8 cm; Br. 5,2 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MME, US 140/46

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 64 / Tafel XLII**

Fragment einer doppelkonischen Tasse mit hochgezogenem, längsprofilierten Bandhenkel.  
Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet und poliert. St. 0,4 cm; H. 5,5 cm; Br. cm 5,6.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), US 112

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 65 / Tafel XLII**

In, **Prima Sicilia**, Catalogo della Mostra, Ediprint, Palermo 1997, 177.

Wandfragment mit horizontaler Streifenbemalung, mykenischer Machart  
(Drehscheibenkeramik).

Hell-orange färbiger Lehm; gut gereinigt und auf der Drehscheibe bearbeitet. Die äußere Oberfläche hat einen beige bemalten Boden und eine orange Dekoration. Die Innenfläche zeigt gut sichtbar die Spuren der Bearbeitung auf der Töpferscheibe. Die Form der Vase kann nicht genau bestimmt werden. Auf der Außenfläche kann man drei horizontale parallel verlaufende Streifen erkennen, die orange bemalt sind, aber nicht gleichförmig gebrannt wurden. Vom oberen Streifen kann man die Stärke erkennen (6 mm), genauso wie beim dünnen mittleren Streifen (1 mm). Hingegen ist es nicht möglich die Stärke des unteren Streifens festzustellen. St. 0,5 cm; H. 4,5 cm; Br. 5 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), Hütte N° 4, US 204

Mittelbronzezeit - Mykenisch IIIA - 1425-1300 a.C. Der Kontext des Auffindens kann der facies di Thapsos-Milazzese zugeordnet werden. Die ursprüngliche Kultur ist die spät-helladische Kultur der mykenischen Zeit.

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 66 / Tafel XLIII**

In, **Prima Sicilia**, Catalogo della Mostra, Ediprint, Palermo 1997, 177.

Bauchiges Wandstück mit horizontaler Streifenbemalung, mykenischer Machart (Drehscheibenkeramik).

Hell-grauer Lehm; gut gereinigt und auf der Drehscheibe bearbeitet. Die äußere Oberfläche hat einen geglätteten Boden in der gleichen Lehmfarbe und eine rötlich-braune Dekoration, die nicht klar erkennbar ist. Die Innenfläche zeigt gut sichtbar die Spuren der Bearbeitung auf der Töpferscheibe. Die Form der Vase kann nicht genau bestimmt werden, da es sich um irgendeine Kanne oder kleine Amphore handeln könnte. Es handelt sich um ein kleines Stück des breiteren Mittelteiles des Körpers. Auf der Außenfläche etwas oberhalb der breitesten Stelle kann man ganz klar zwei parallele horizontale Streifen in rötlich brauner Farbe erkennen. Vom unteren Streifen kann man die Stärke erkennen (5 mm), beim darüber liegenden hingegen nicht den oberen Rand. St. 0,3 cm; H. 3 cm; Br. 4,3 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), Hütte N° 2, US 177

Mittelbronzezeit - Mykenisch IIIA - 1425-1300 a.C. Der Kontext des Auffindens kann der facies di Thapsos-Milazzese zugeordnet werden. Die ursprüngliche Kultur ist die spät-helladische Kultur der mykenischen Zeit.

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

### **Zeich. Nr. 67 / Tafel XLIII**

Bauchiges Wandstück mit horizontaler Streifenbemalung, mykenischer Machart (Drehscheibenkeramik).

Hell-orange färbiger Lehm; gut gereinigt und auf der Drehscheibe bearbeitet. Die äußere Oberfläche hat einen beige bemalten Boden und eine orange Dekoration. Die Innenfläche zeigt gut sichtbar die Spuren der Bearbeitung auf der Töpferscheibe. Die Form der Vase kann nicht genau bestimmt werden. Auf der Außenfläche kann man einen horizontalen Streifen erkennen, der orange bemalt ist. Vom Streifen kann man die Stärke erkennen (3 mm). St. 0,6 cm. H. 3 cm; Br. 5,1 cm.

Erbe Bianche (Campobello di Mazara), Hütte N° 4, MJA, US 162

Mittelbronzezeit - Mykenisch IIIA - 1425-1300 a.C. Der Kontext des Auffindens kann der facies di Thapsos-Milazzese zugeordnet werden. Die ursprüngliche Kultur ist die spät-helladische Kultur der mykenischen Zeit.

Soprintendenza BB.CC.AA di Trapani

## **Zeich. Nr. 68 / Tafel XLIV**

Fragment eines kugelförmigen Gefäßes mit randständigem, zweifach senkrecht gelochtem Lappengriff und senkrechten Leisten.

Grobe Mischung, OF. rötlich-beige, geglättet und poliert. Geschätzter Msdm. 7 cm; St. 0,8 cm; H. 5,2 cm; Br. 5,7 cm.

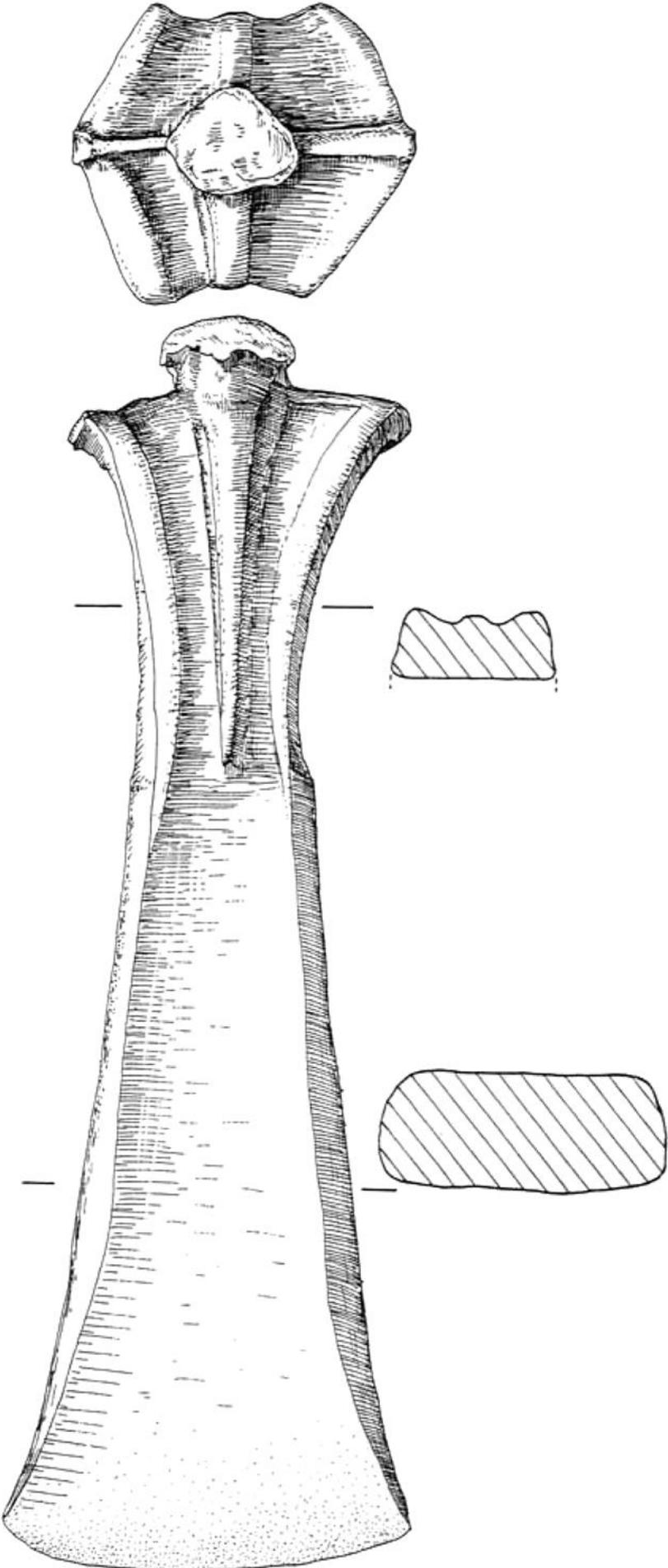
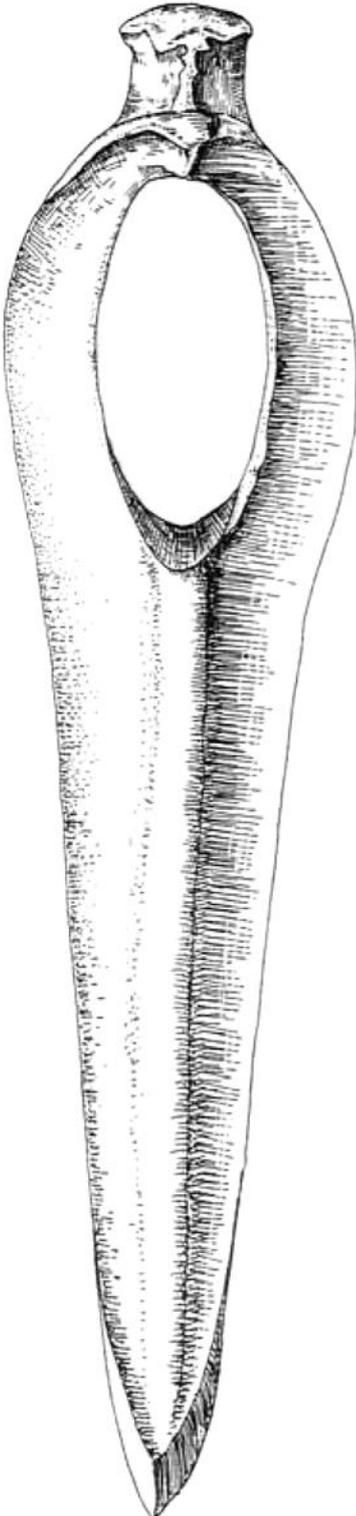
Erbe Bianche (Campobello di Mazara), MNJ, US 110/1

Mittelbronzezeit - Ende XV – Anfang XIII Jahrhundert v.Chr. Facies Thapsos-Milazzese

**b) Tafeln**

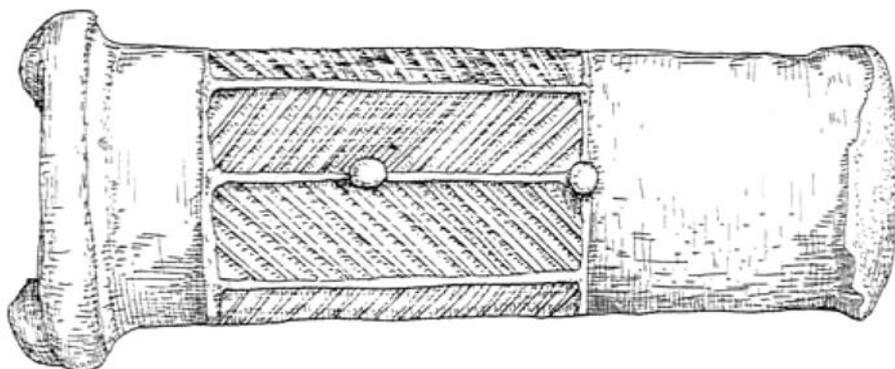
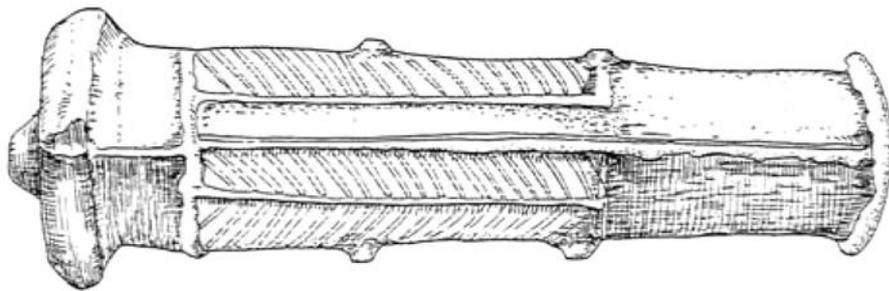
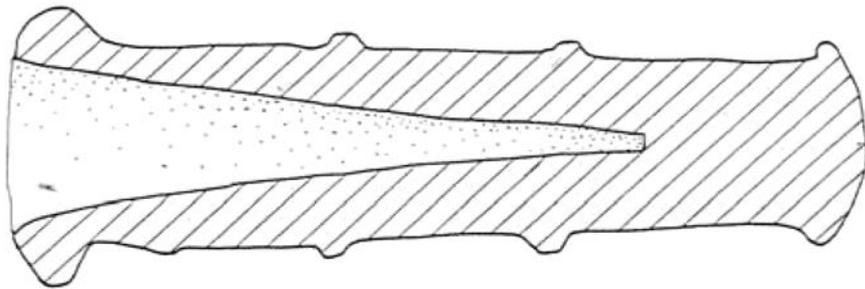
TAFEL I

Zeichn. Nr. 1



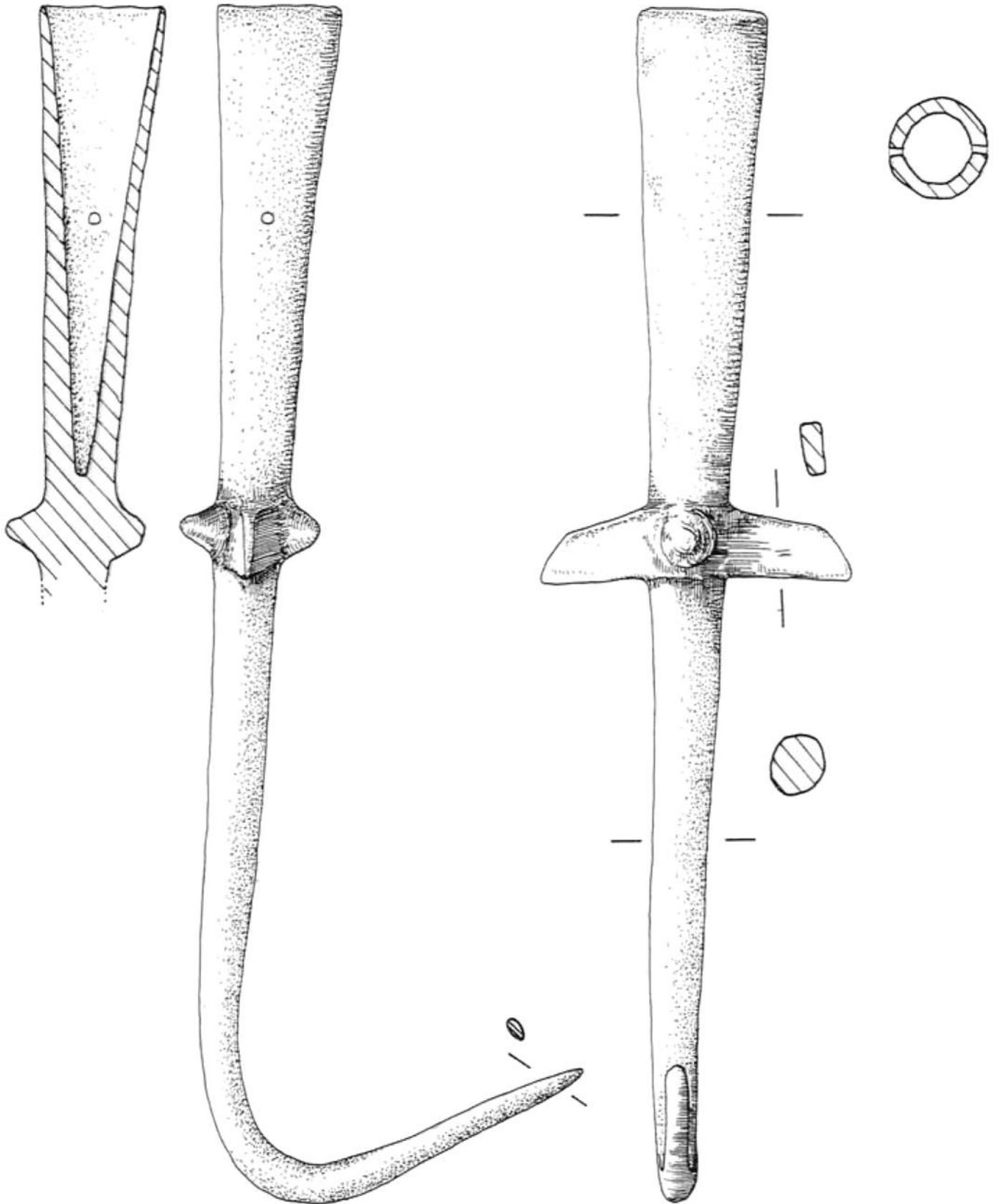
TAFEL II

Zeichn. Nr. 2



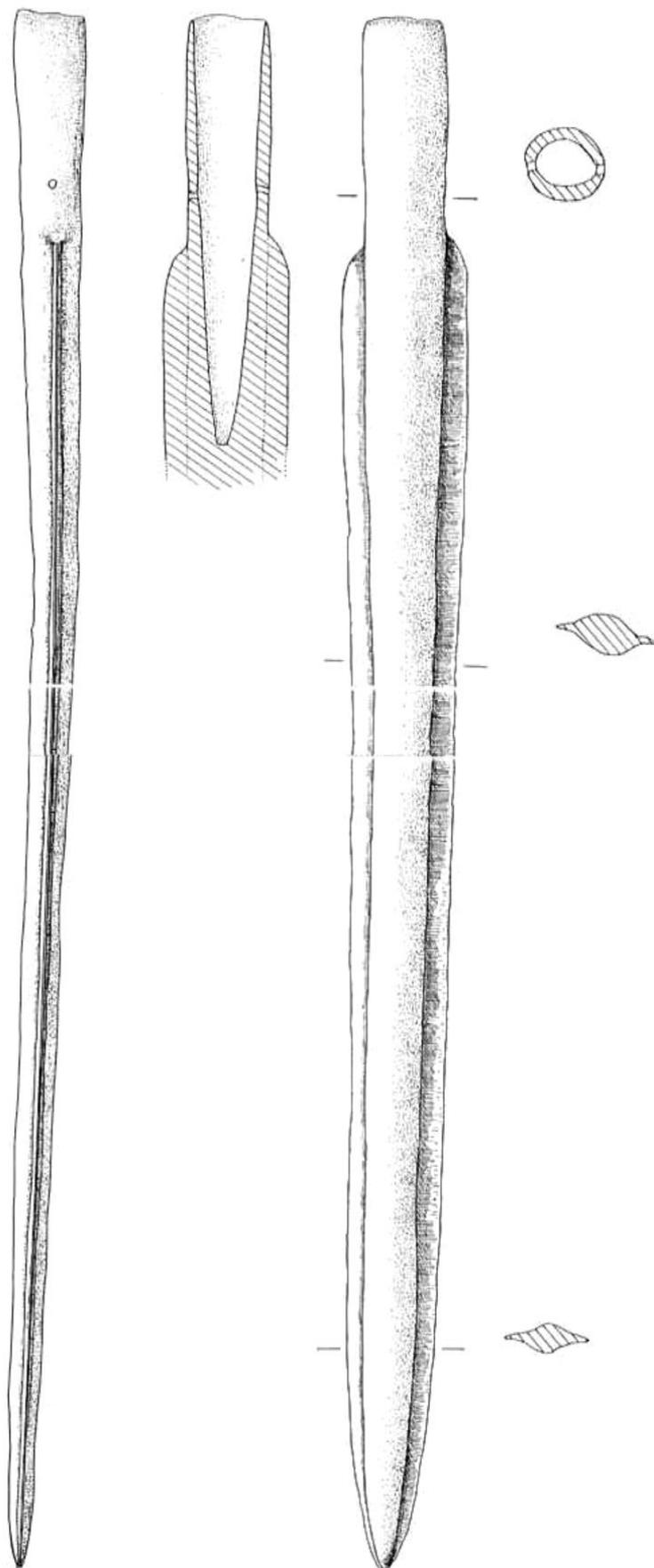
TAFEL III

Zeichn. Nr. 3



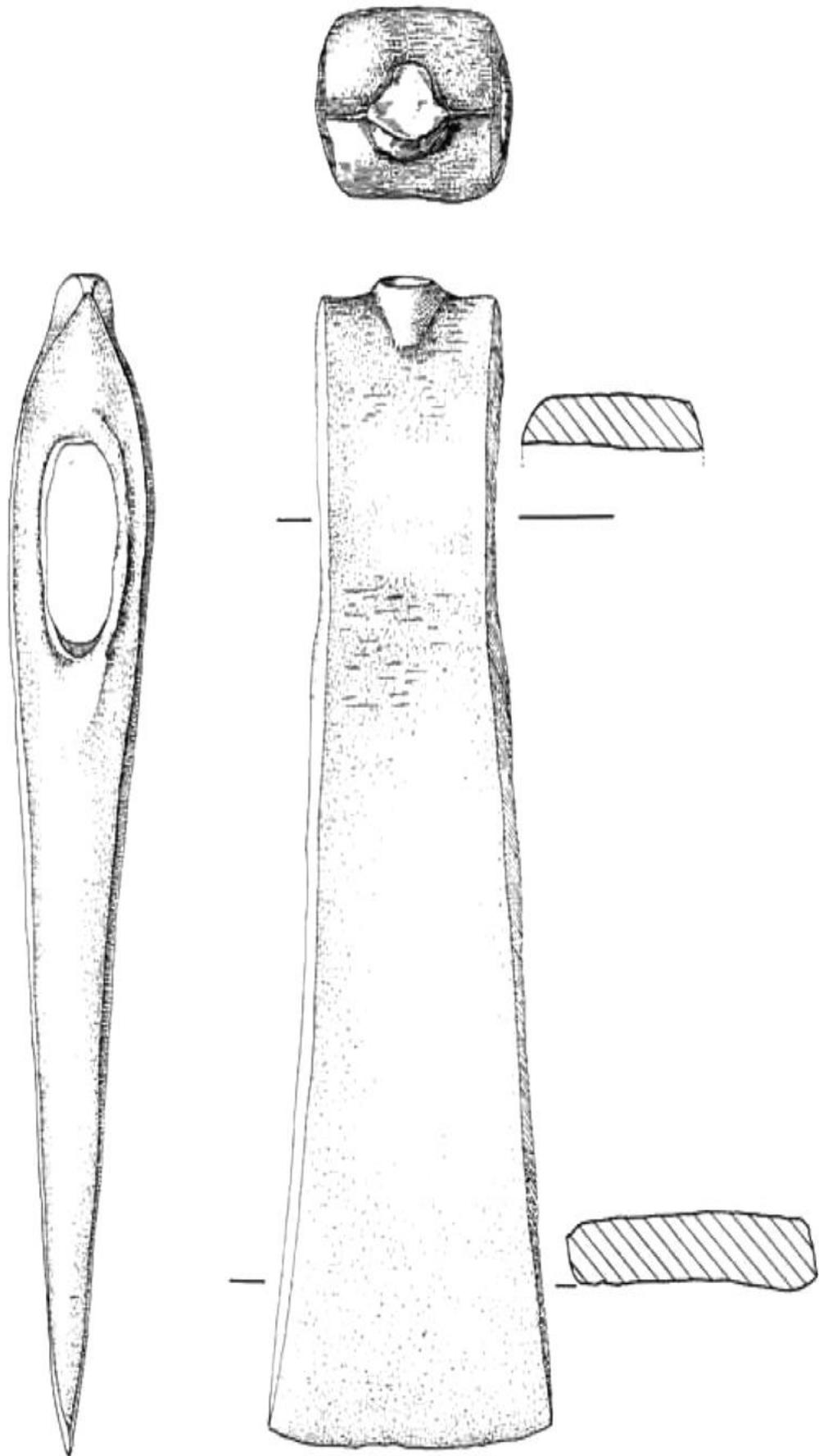
TAFEL IV

Zeichn. Nr. 4



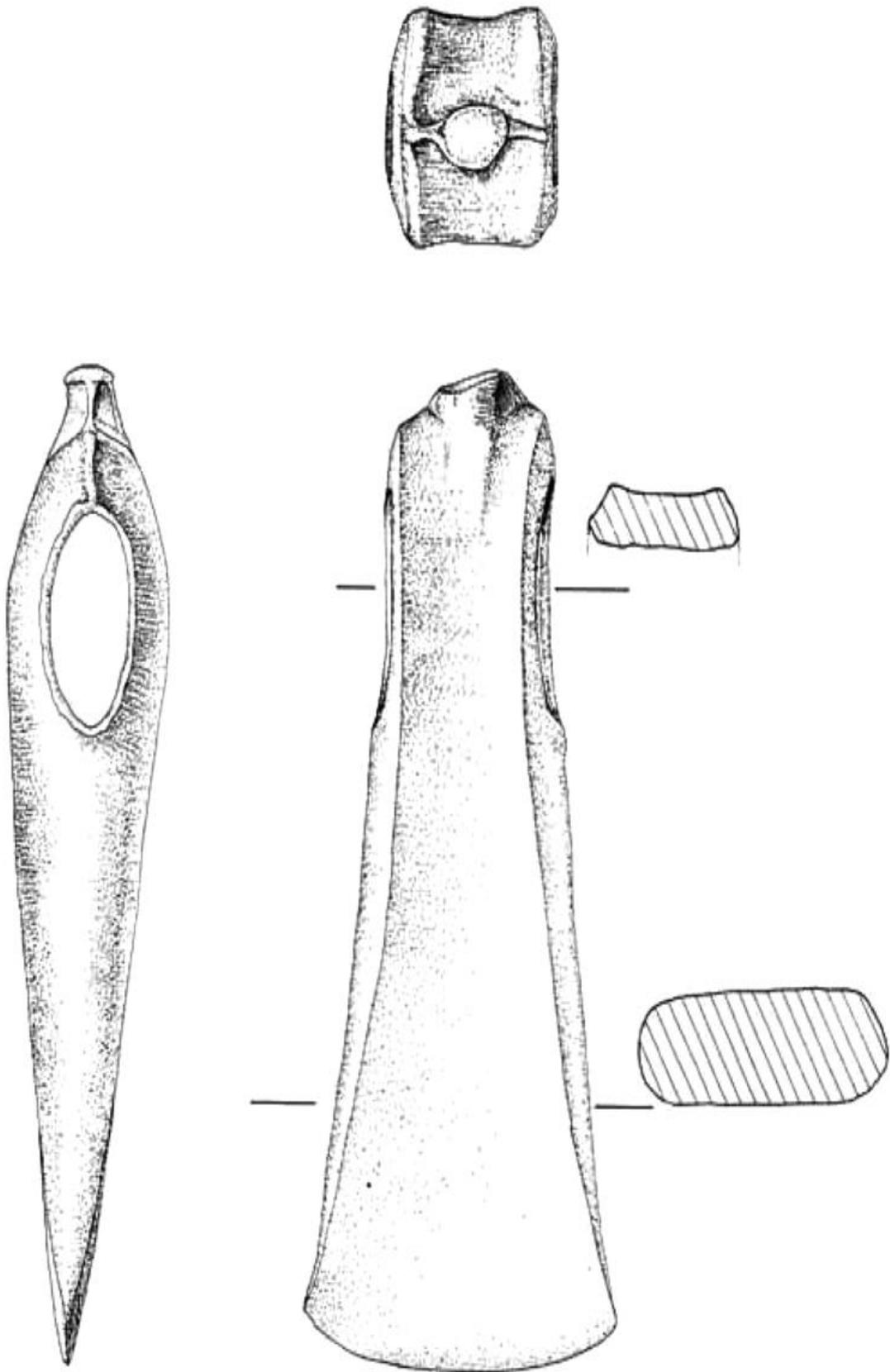
TAFEL V

Zeichn.Nr. 5



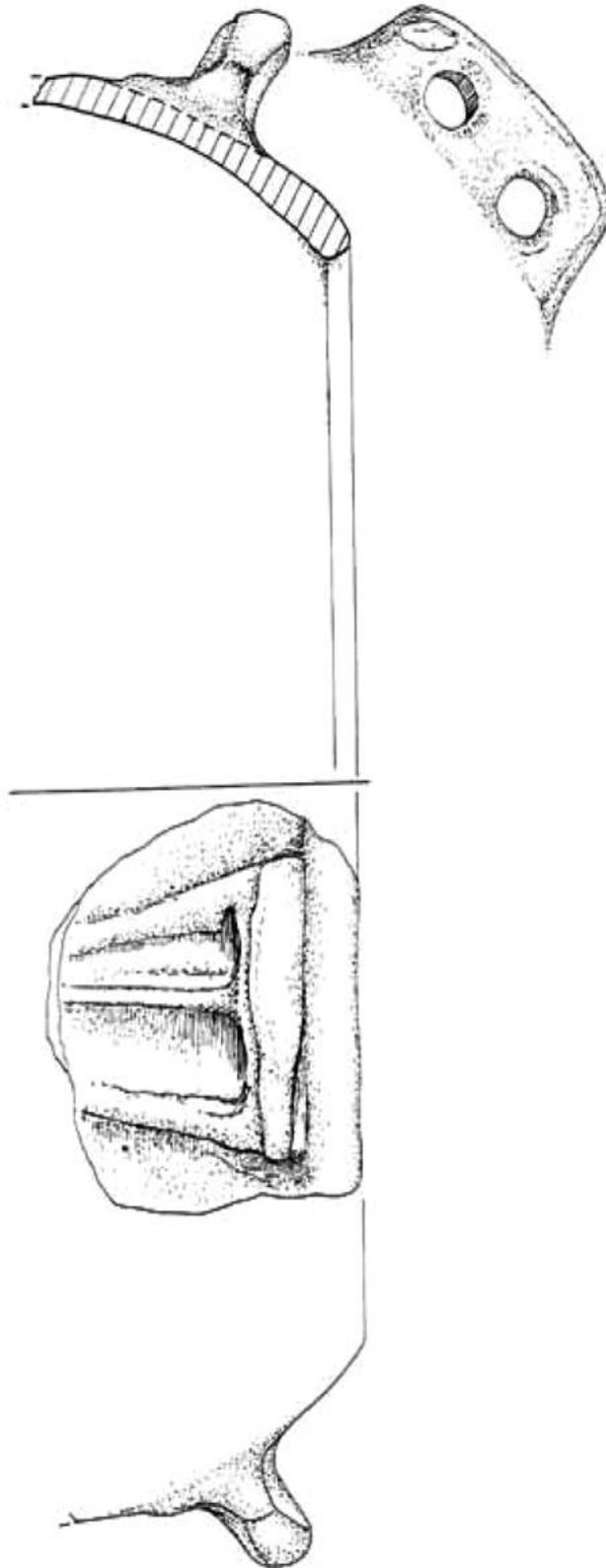
TAFEL VI

Zeichn. Nr. 6



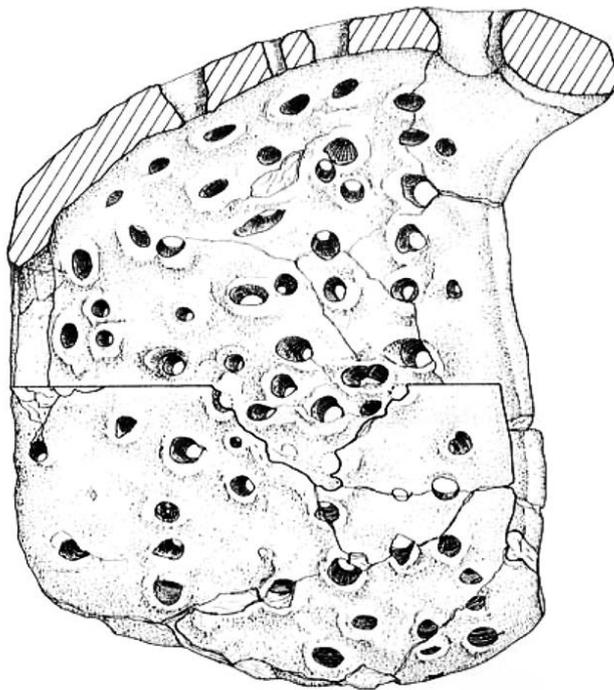
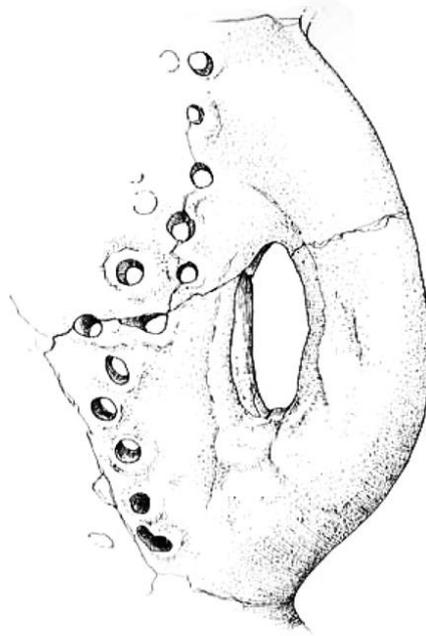
TAFEL VII

Zeichn. Nr. 7



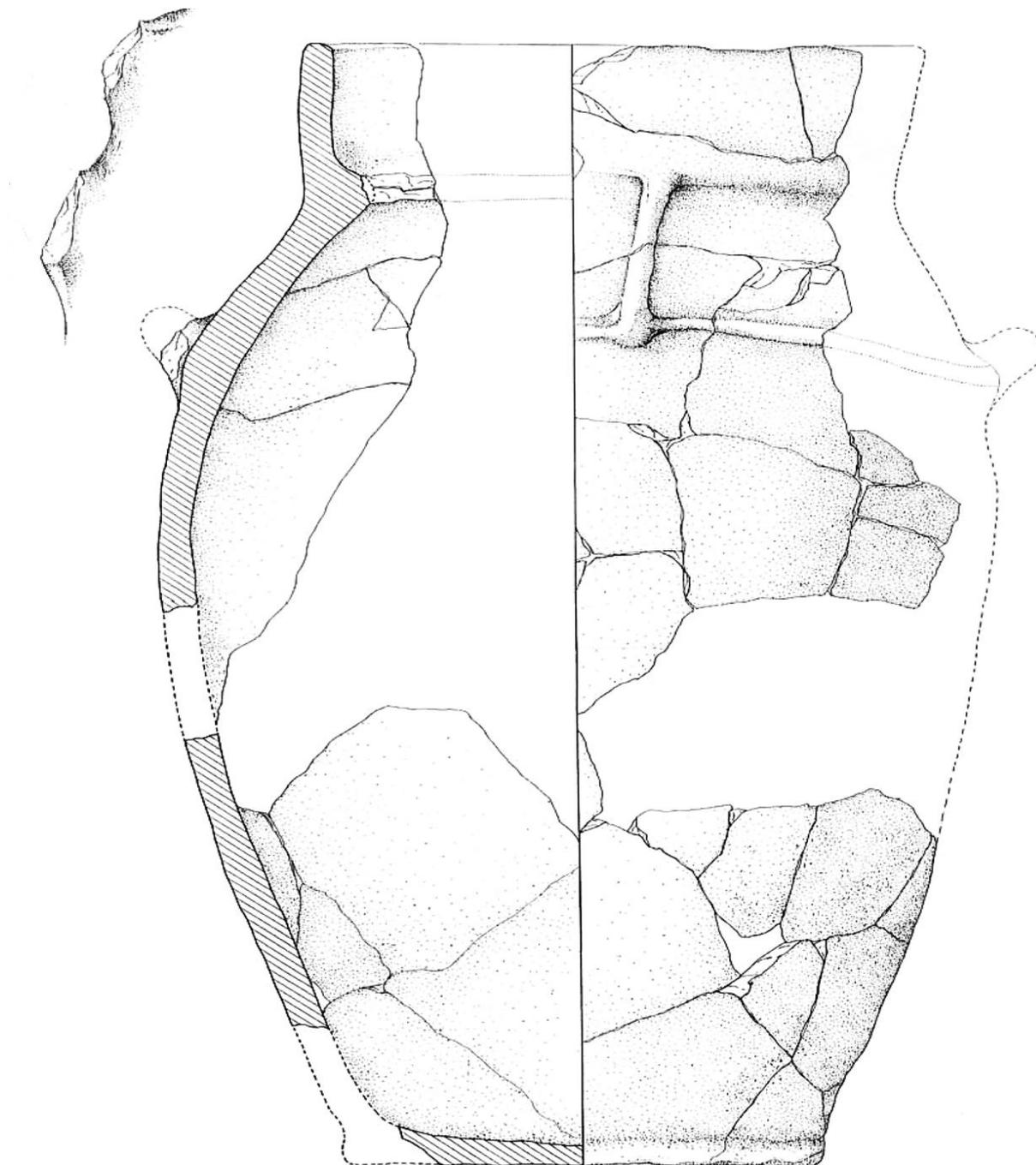
TAFEL VIII

Zeichn. Nr. 8



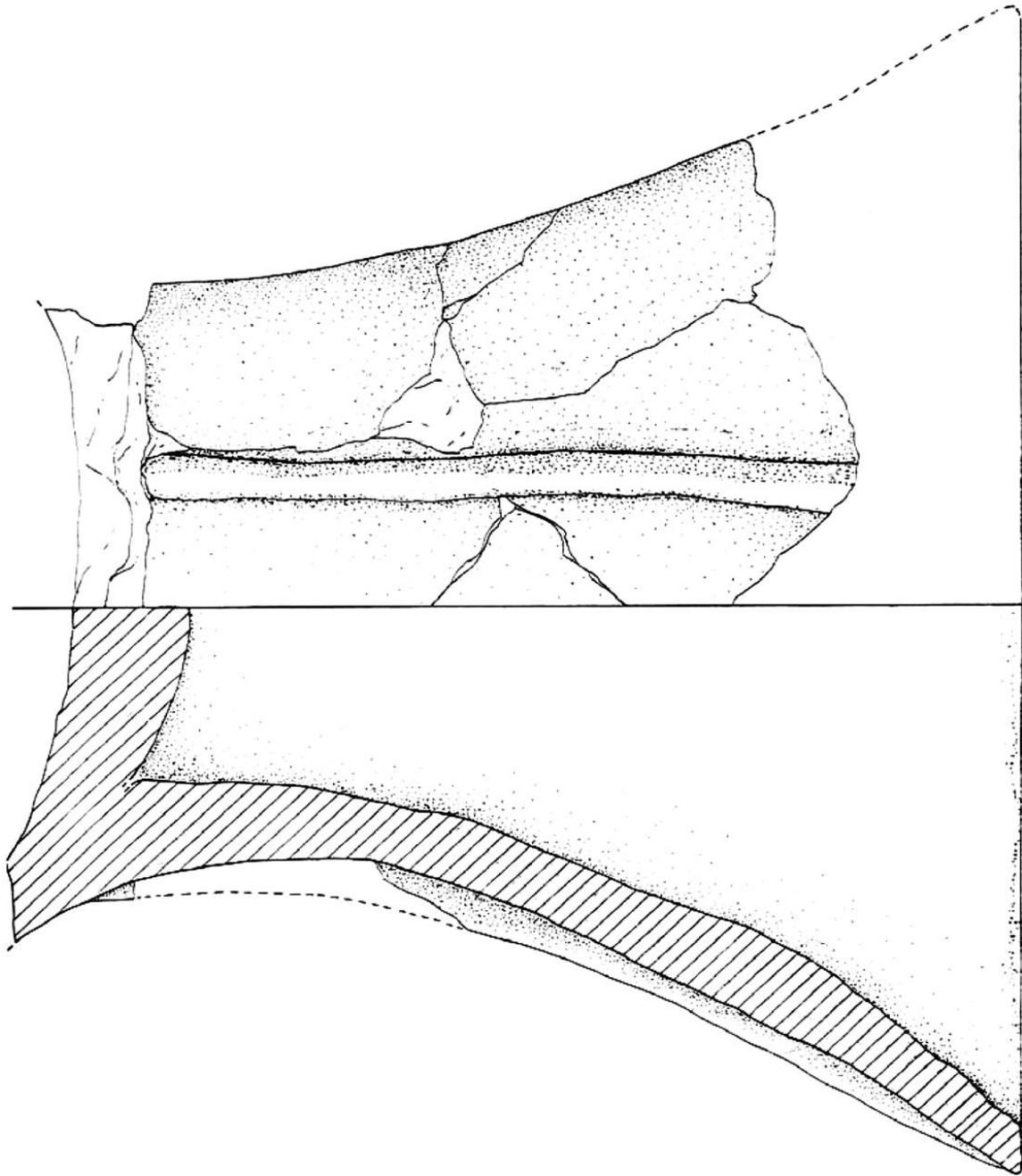
TAFEL IX

Zeichn. Nr. 9



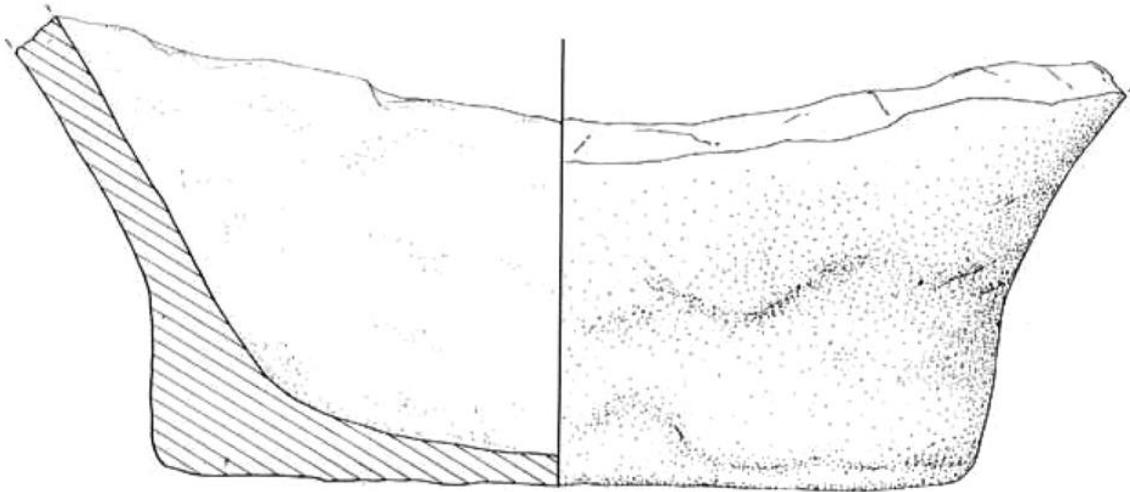
TAFEL X

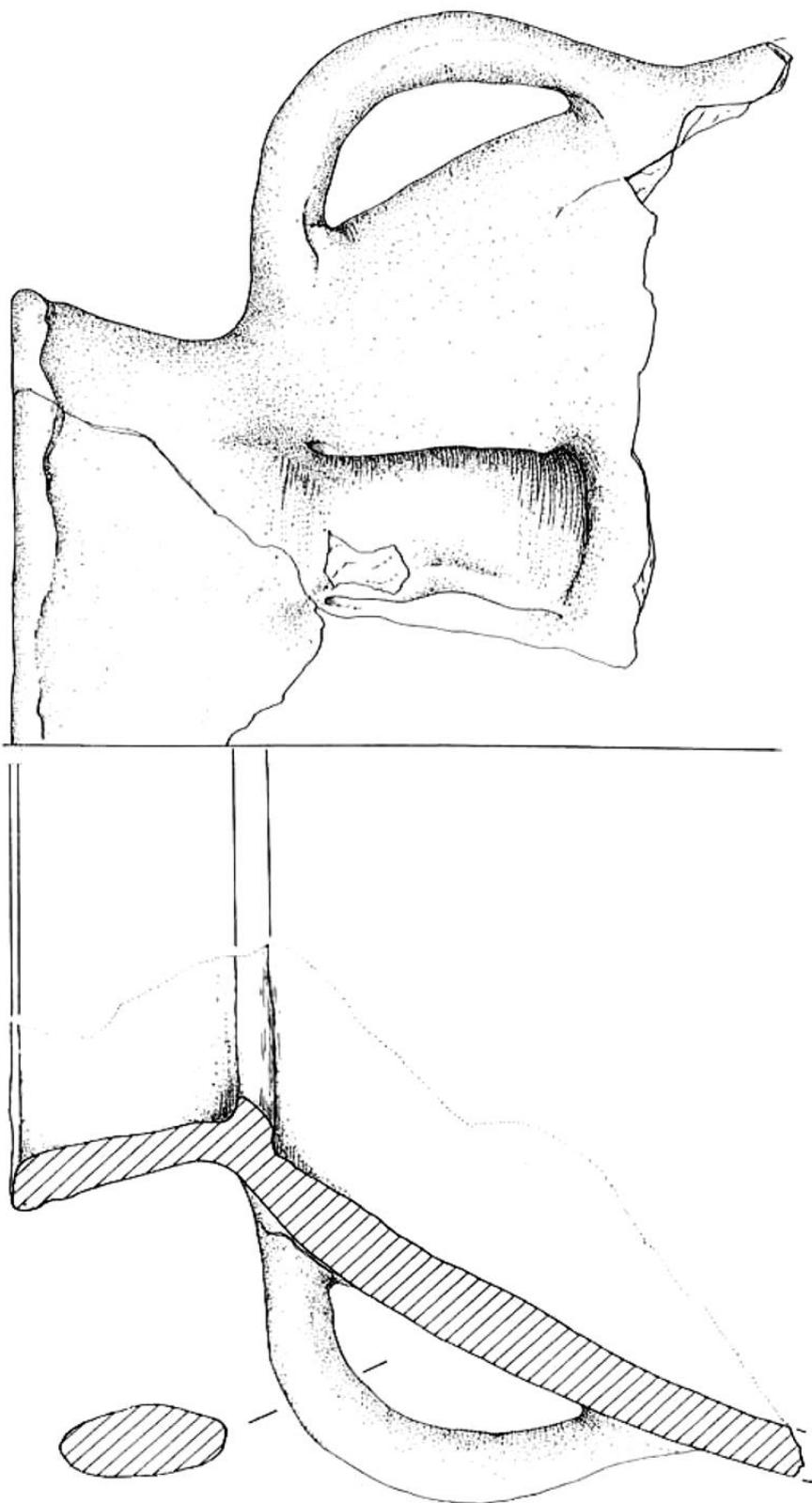
Zeichn. Nr. 10



TAFEL XI

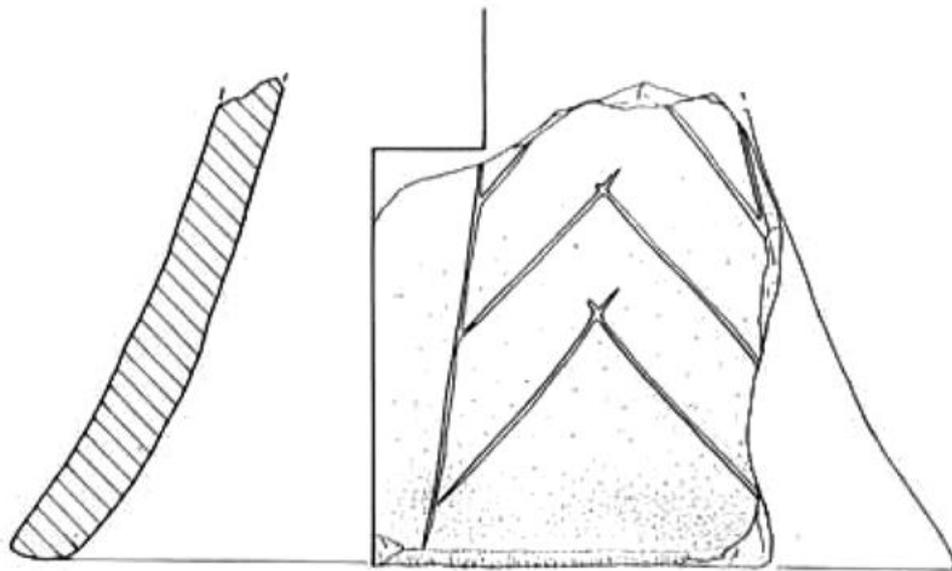
Zeichn. Nr. 11





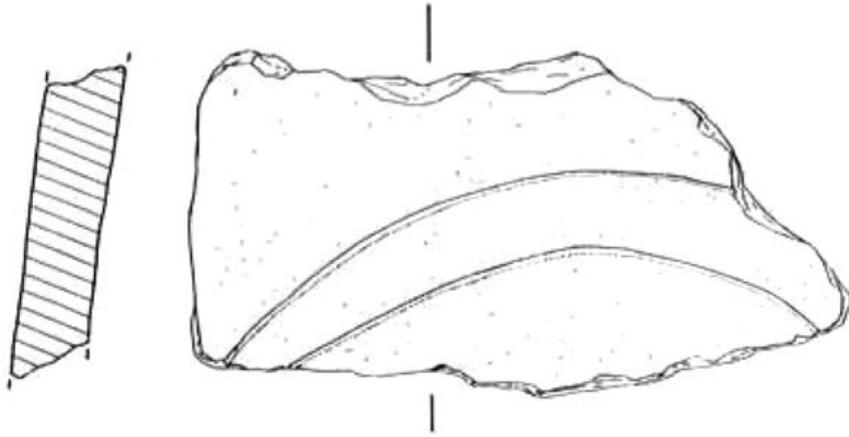
TAFEL XIII

Zeichn. Nr. 13

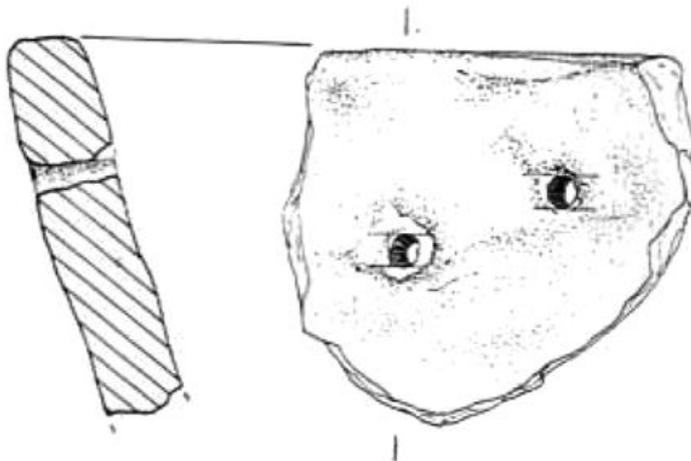


TAFEL XIV

Zeichn. Nr. 14

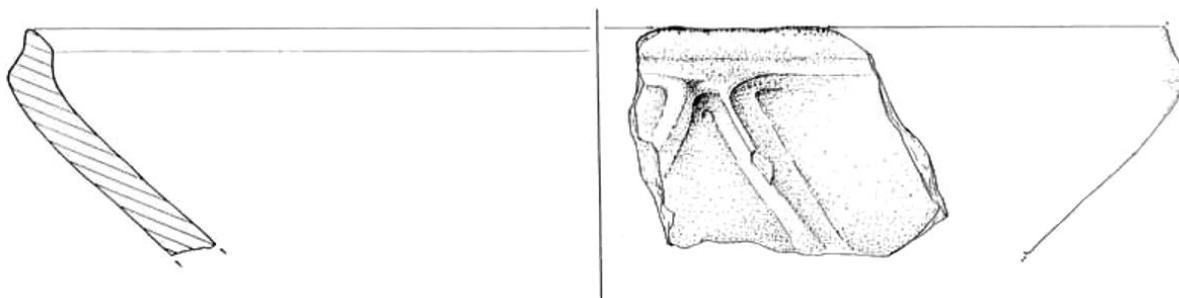


Zeichn. Nr. 15

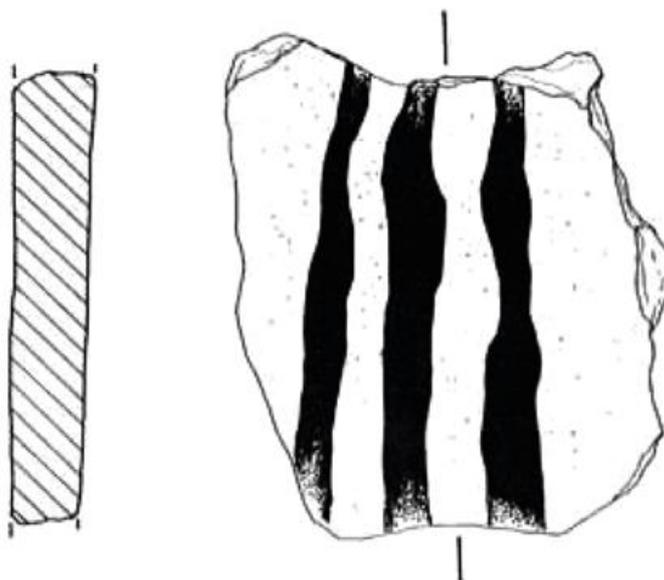


TAFEL XV

Zeichn. Nr. 16

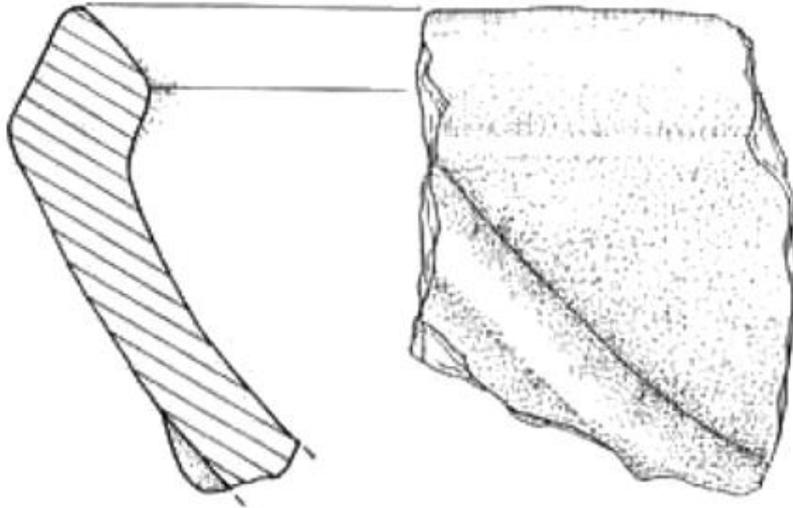


Zeichn. Nr. 17

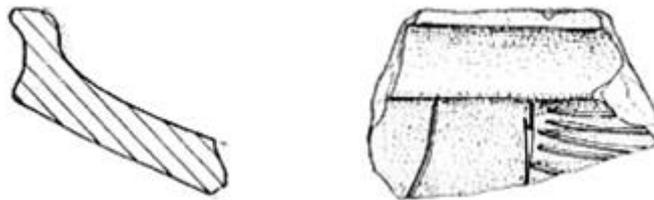


TAFEL XVI

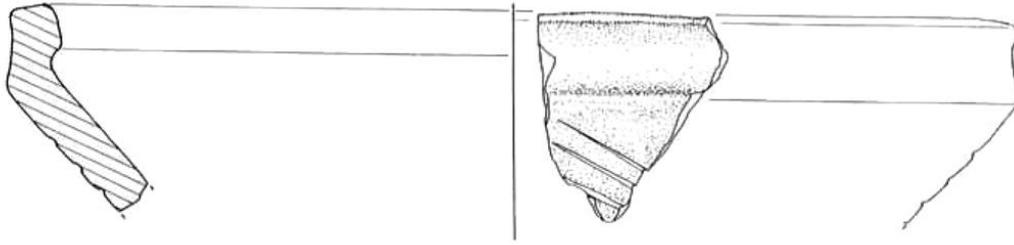
Zeichn. Nr. 18



Zeichn. Nr. 19

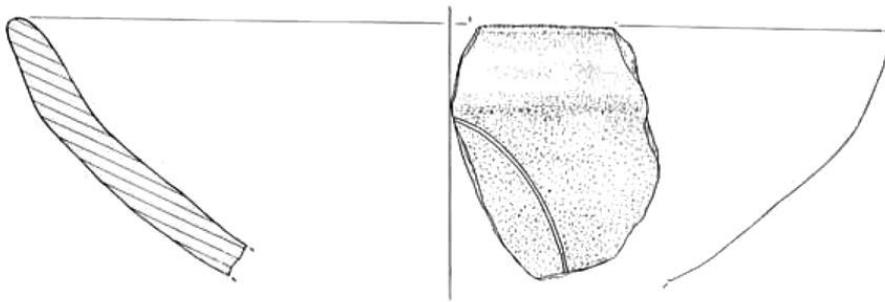


Zeichn. Nr. 20

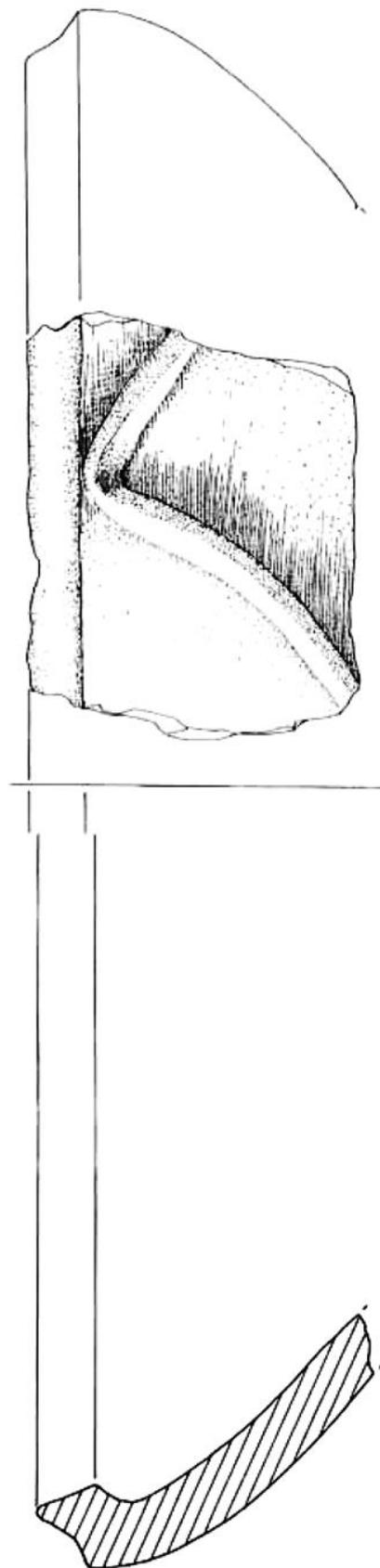


TAFEL XVII

Zeichn. Nr. 21

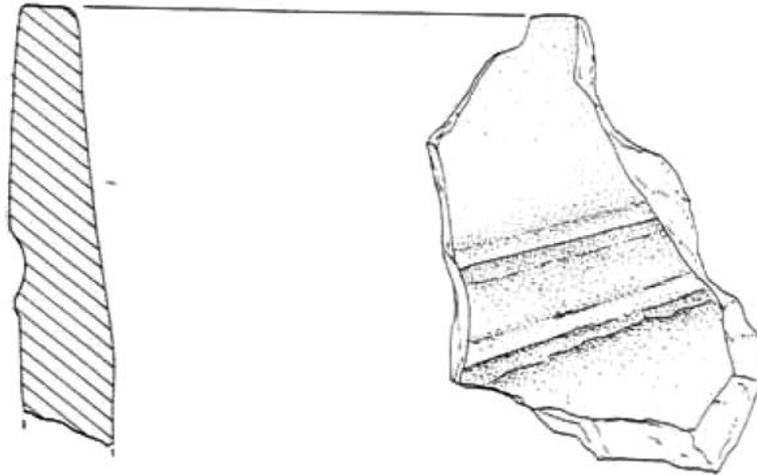


Zeichn. Nr. 22

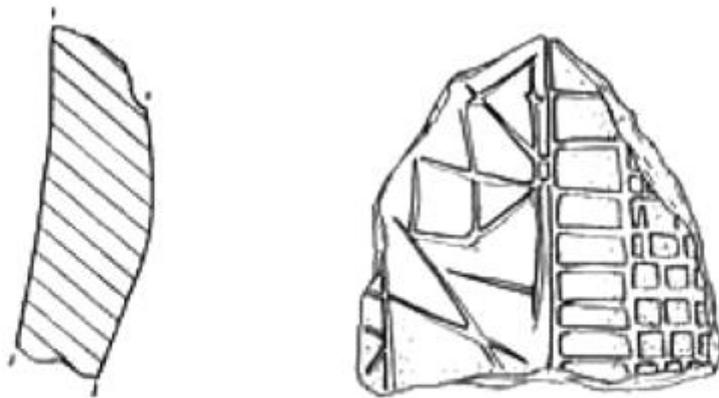


TAFEL XIX

Zeichn. Nr. 23

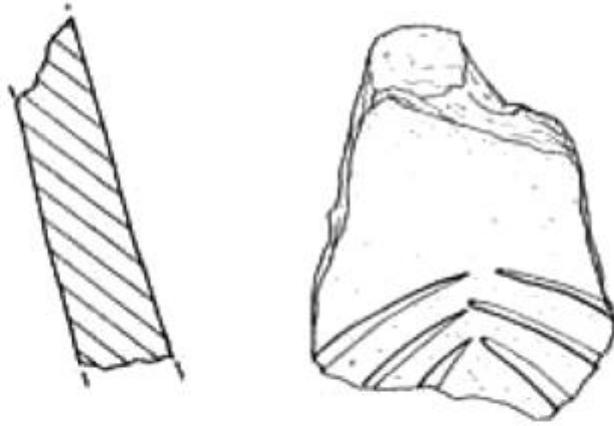


Zeichn. Nr. 24

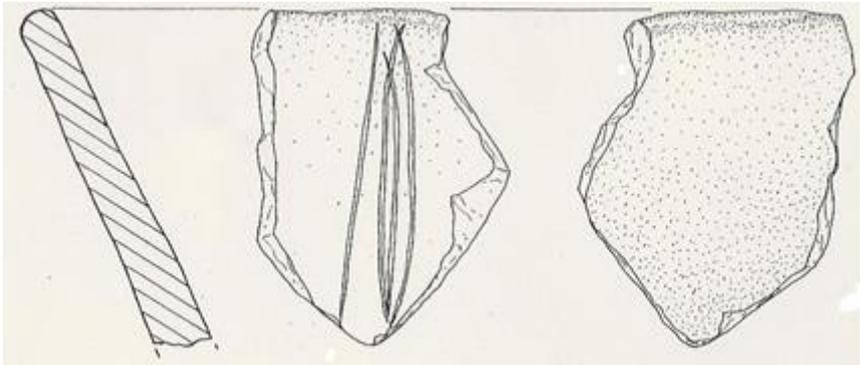


TAFEL XX

Zeichn. Nr. 25

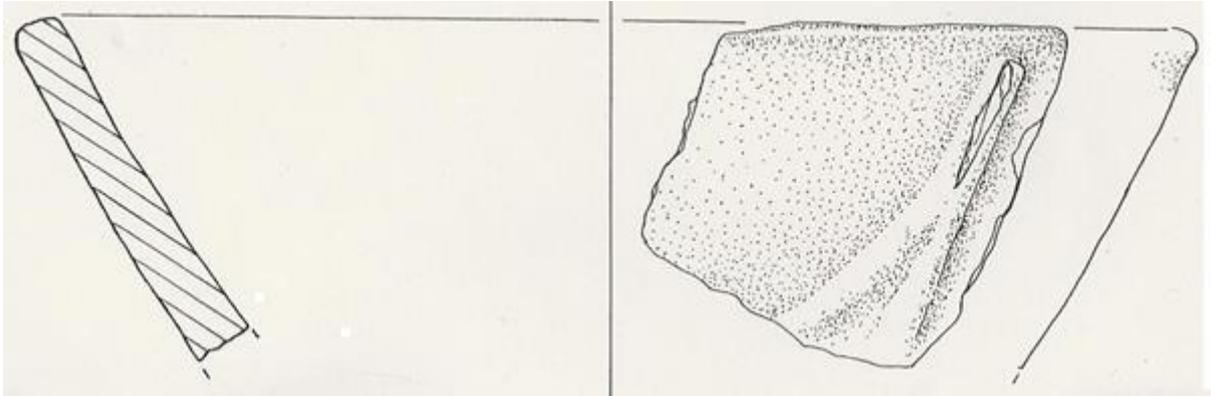


Zeichn. Nr. 26

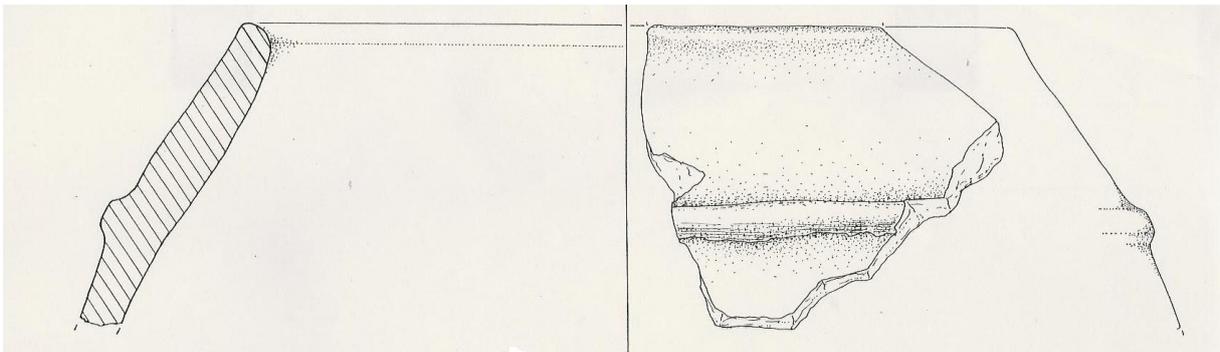


TAFEL XXI

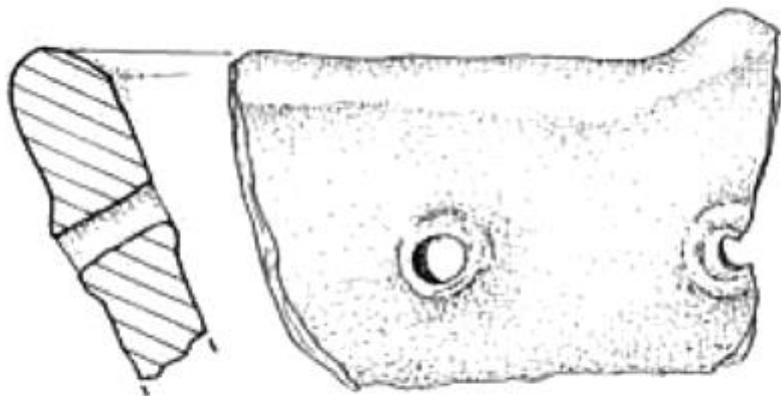
Zeichn. Nr. 27



Zeichn. Nr. 28

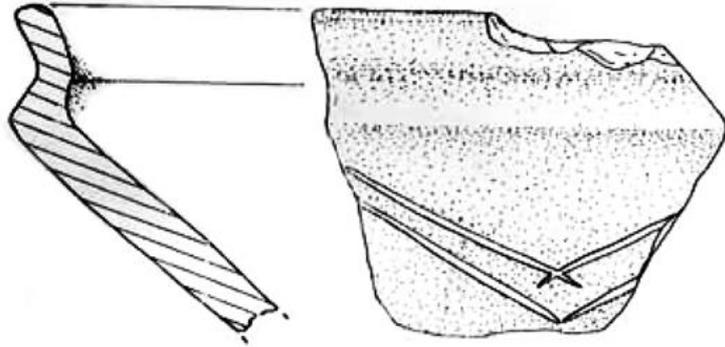


Zeichn. Nr. 29

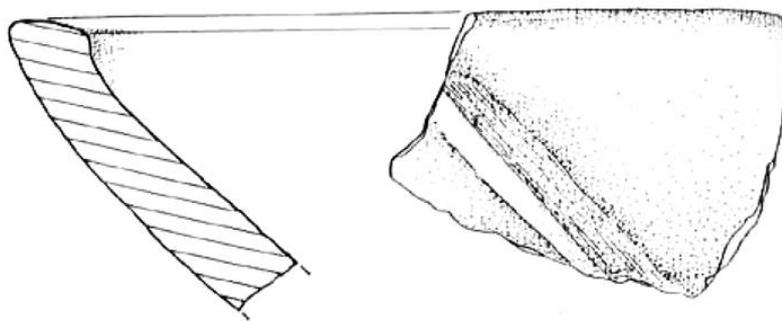


TAFEL XXII

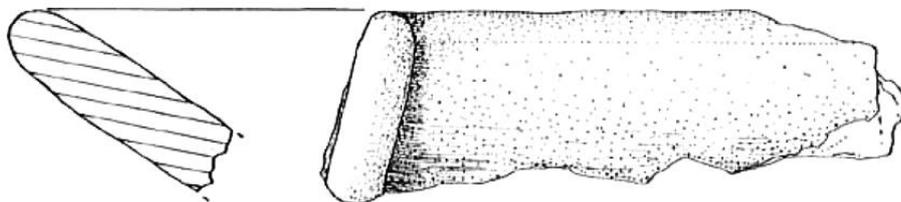
Zeichn. Nr. 30



Zeichn. Nr. 31

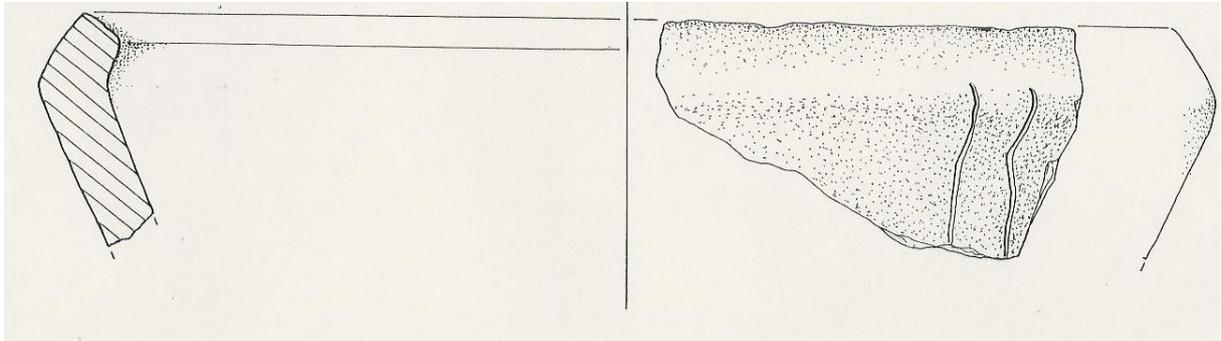


Zeichn. Nr. 32

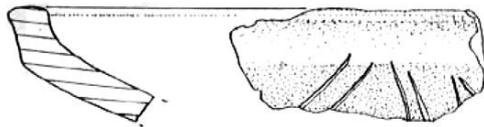


TAFEL XXIII

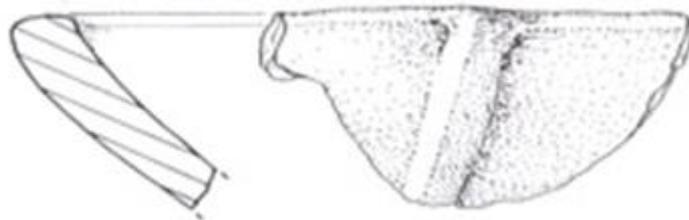
Zeichn. Nr. 33



Zeichn. Nr. 34

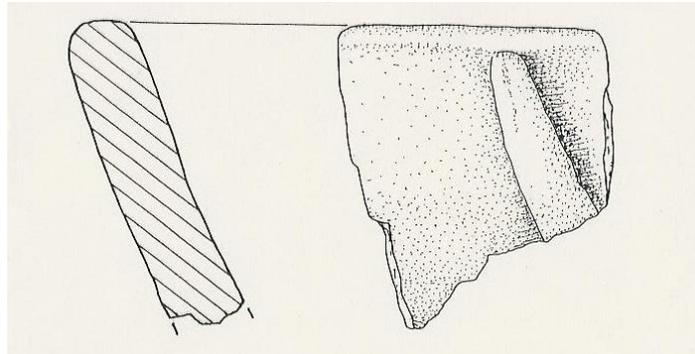


Zeichn. Nr. 35

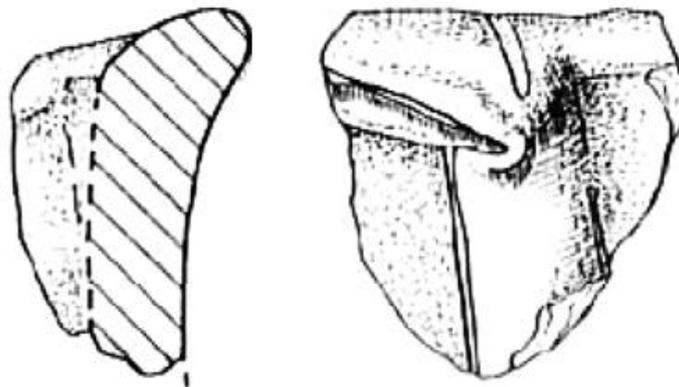


TAFEL XXIV

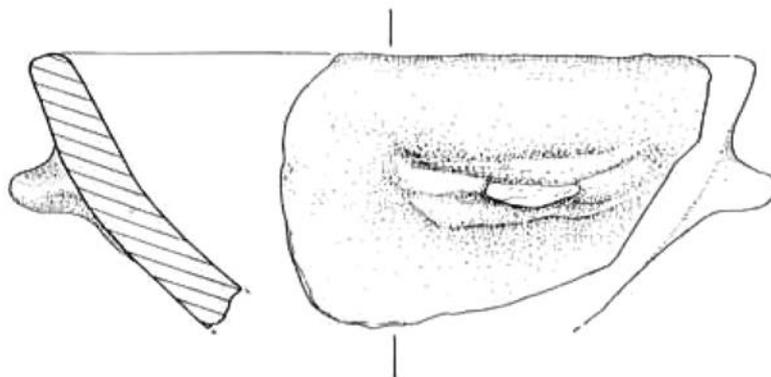
Zeichn. Nr. 36



Zeichn. Nr. 37

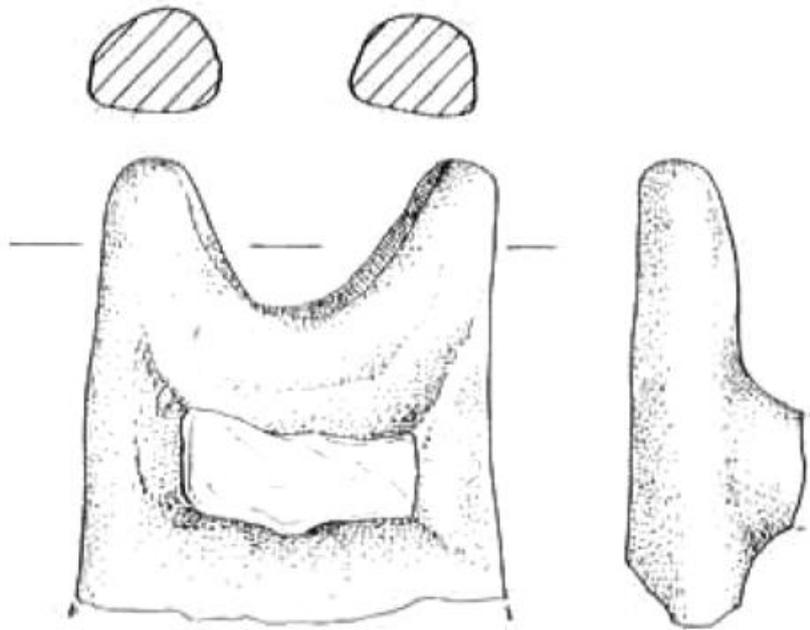


Zeichn. Nr. 38

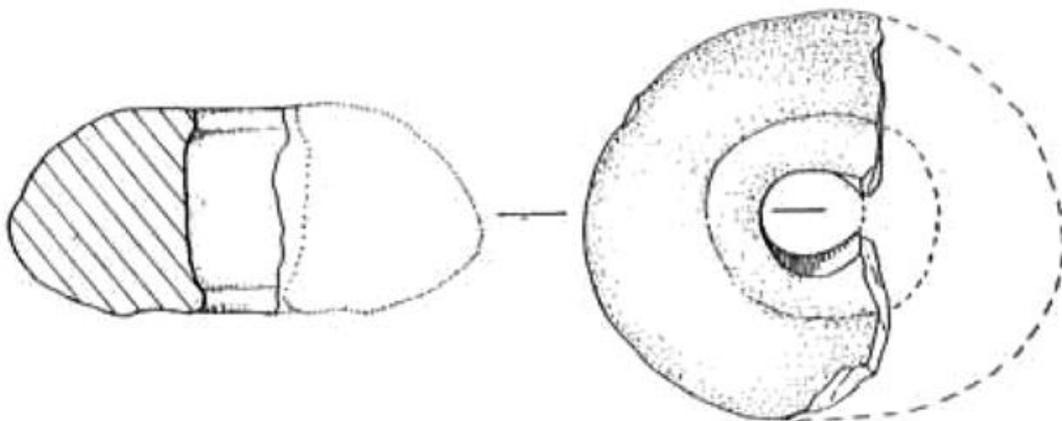


TAFEL XXV

Zeichn. Nr. 39

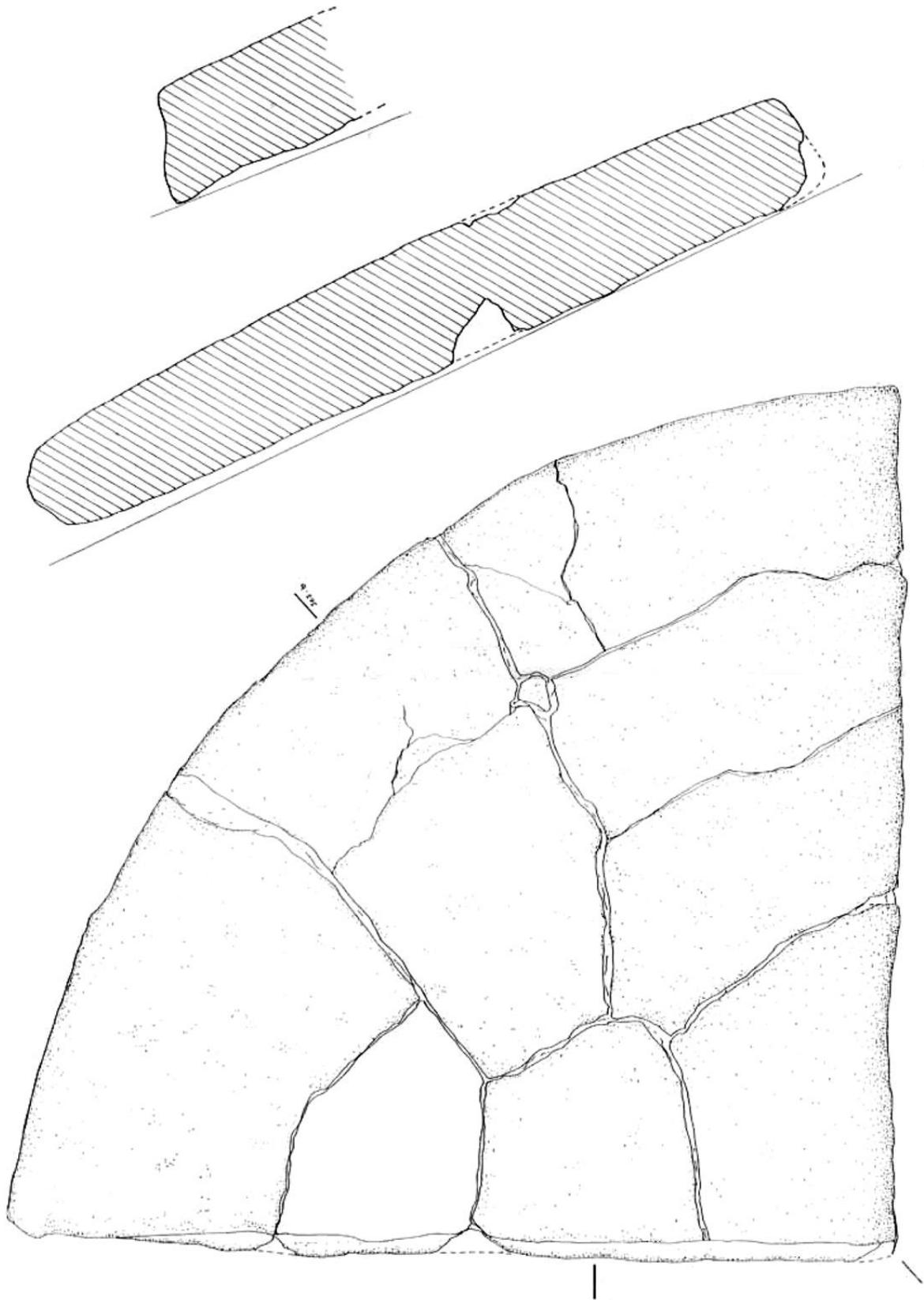


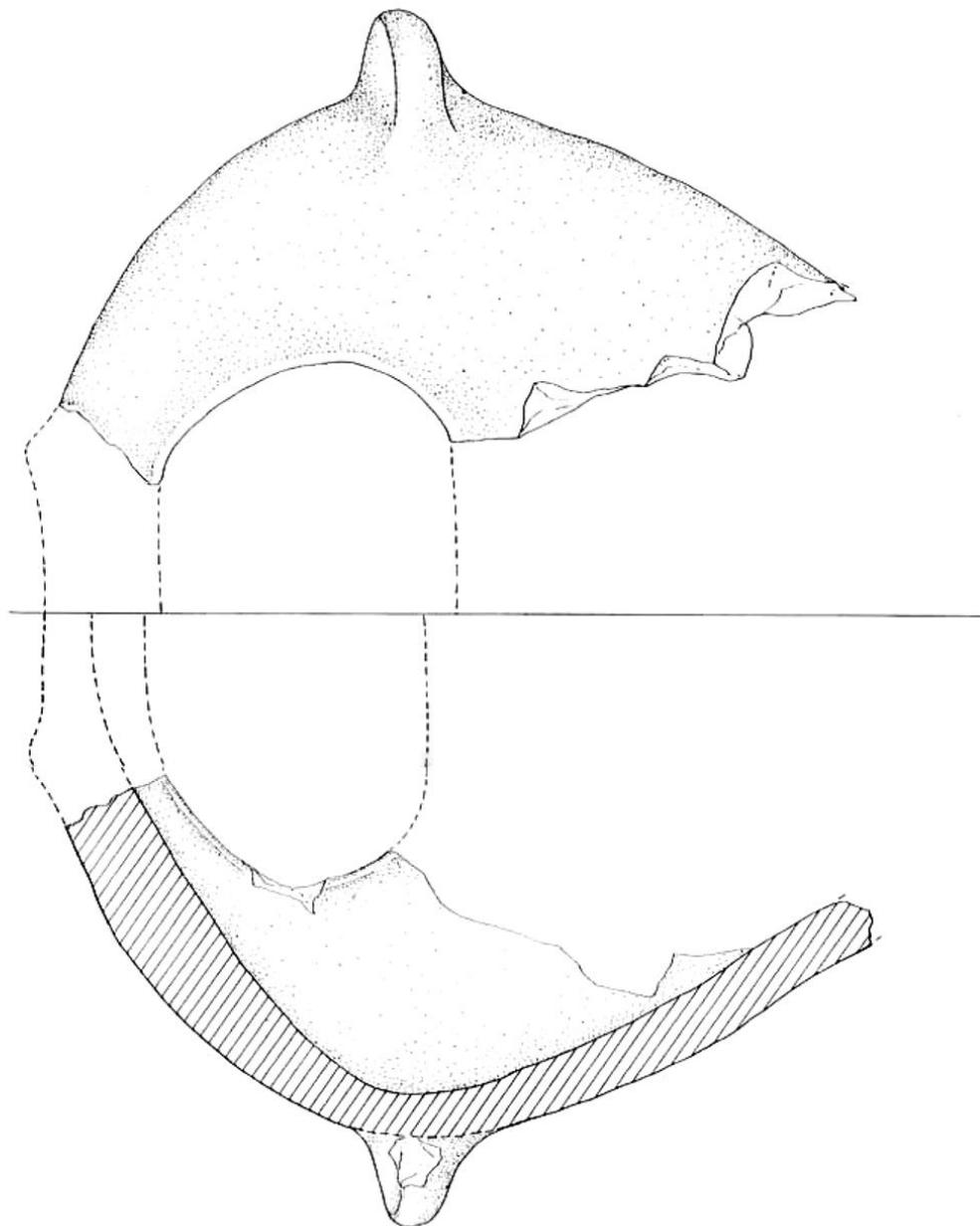
Zeichn. Nr. 40



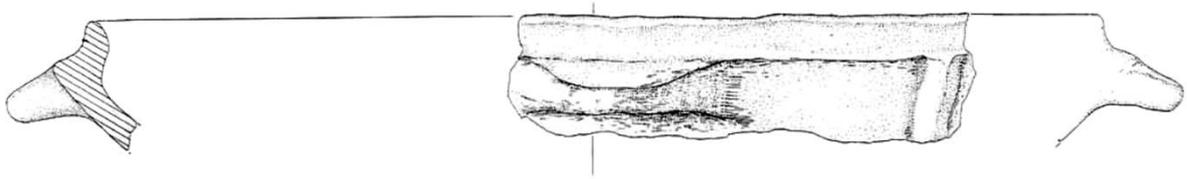
TAFEL XXVI

Zeichn. Nr. 41

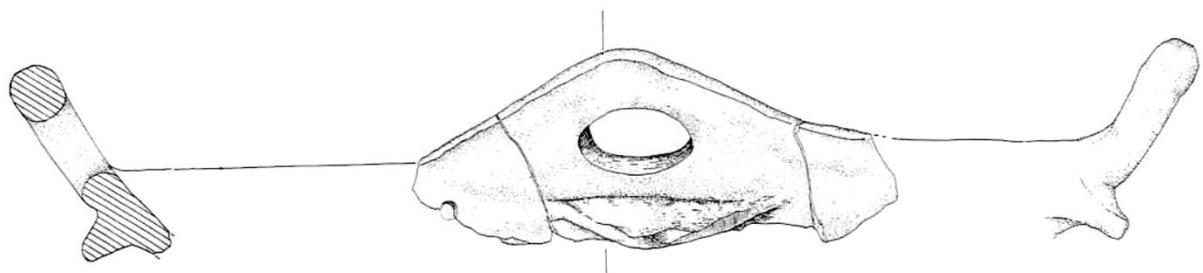




Zeichn. Nr. 43

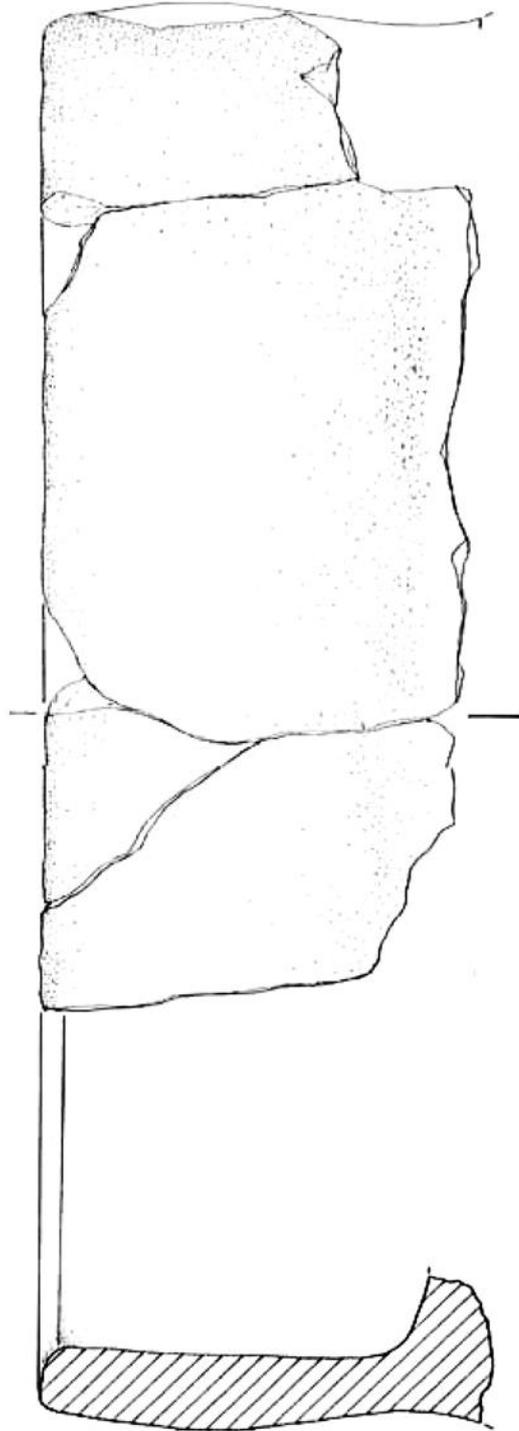


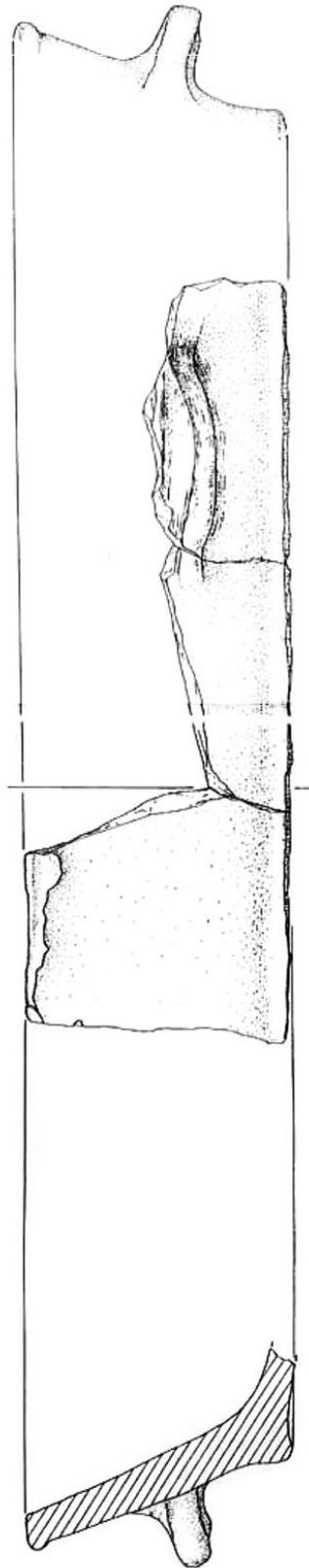
Zeichn. Nr. 44

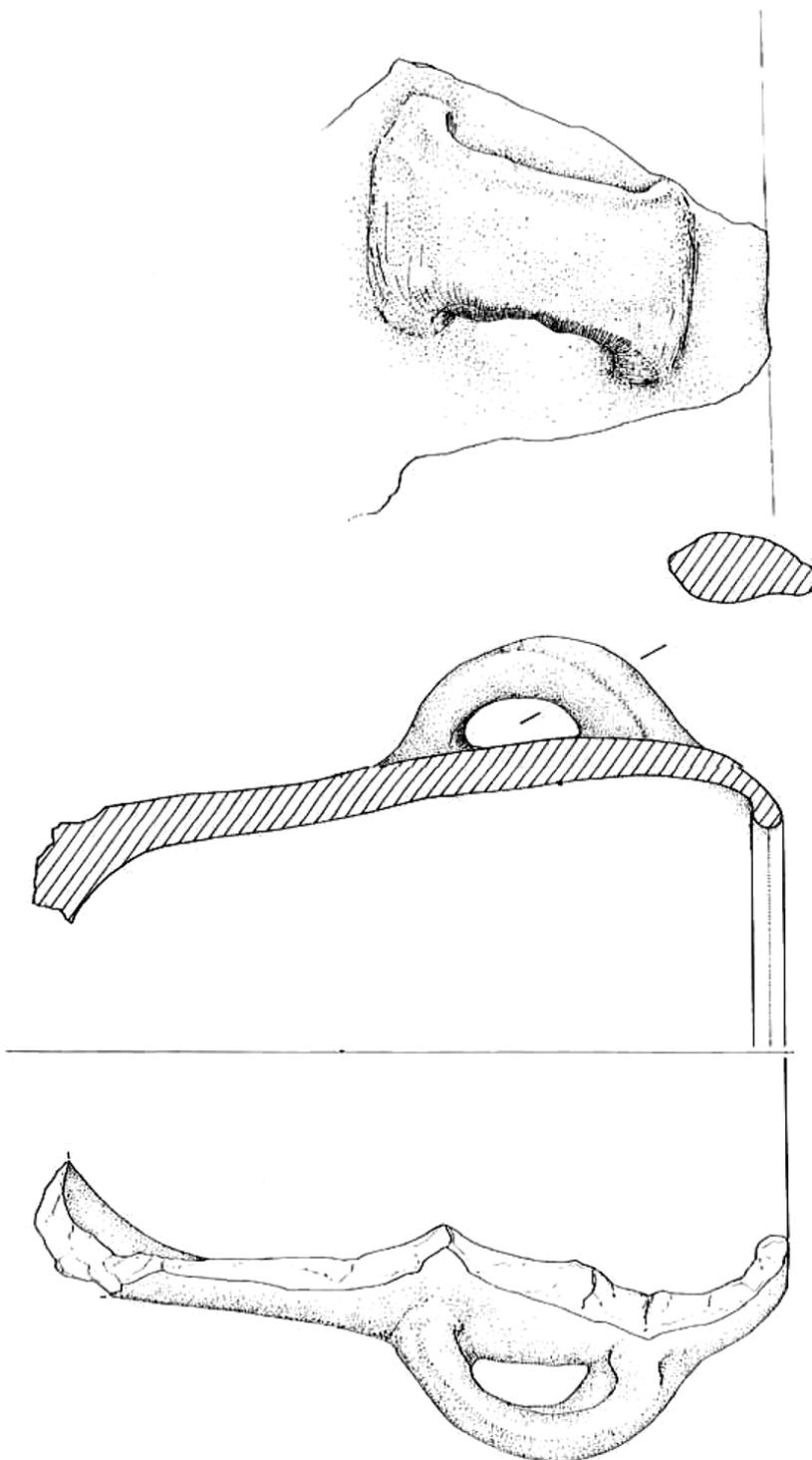


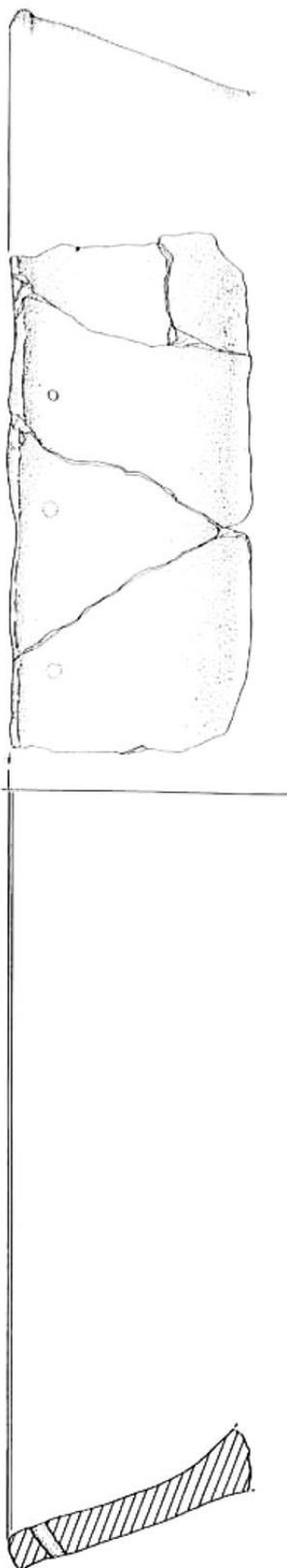
TAFEL XXIX

Zeichn. Nr. 45



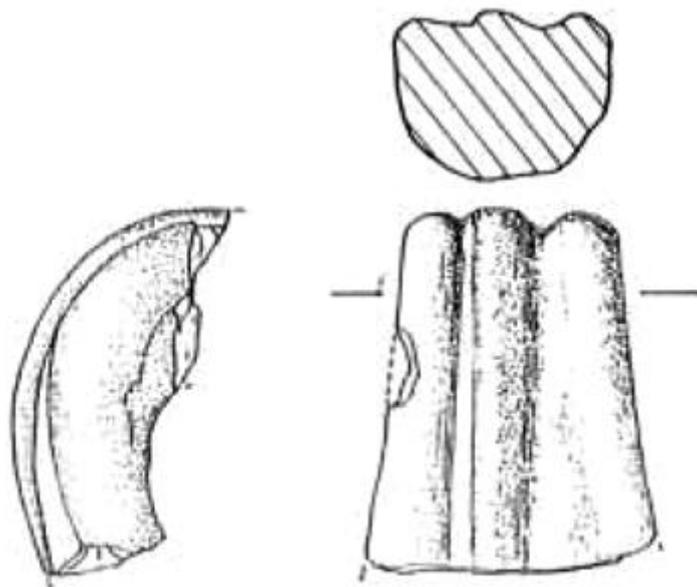




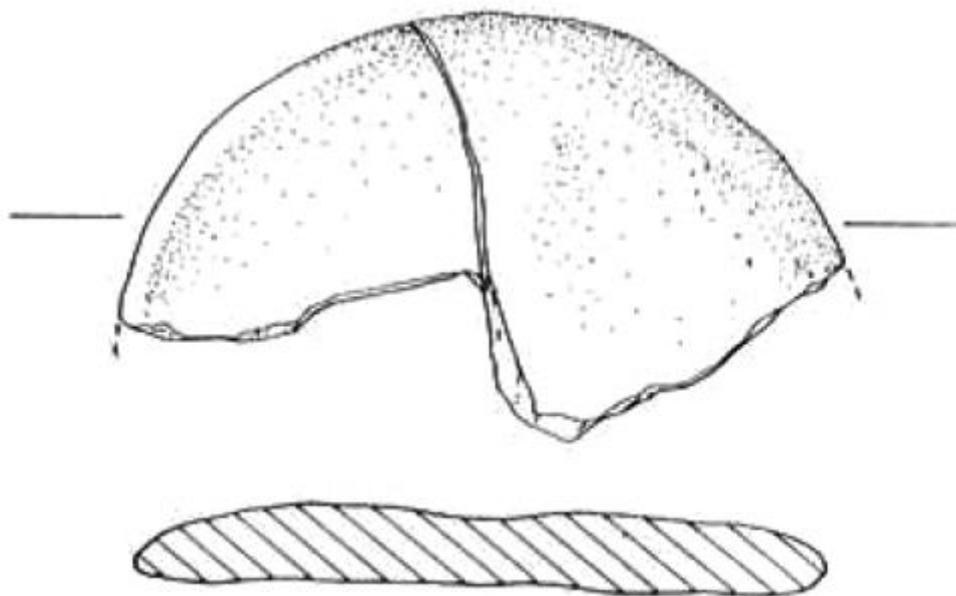


TAFEL XXXIII

Zeichn. Nr. 49

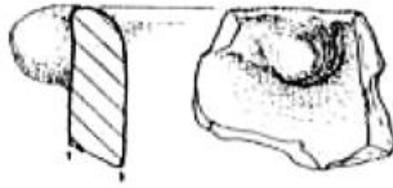


Zeichn. Nr. 50

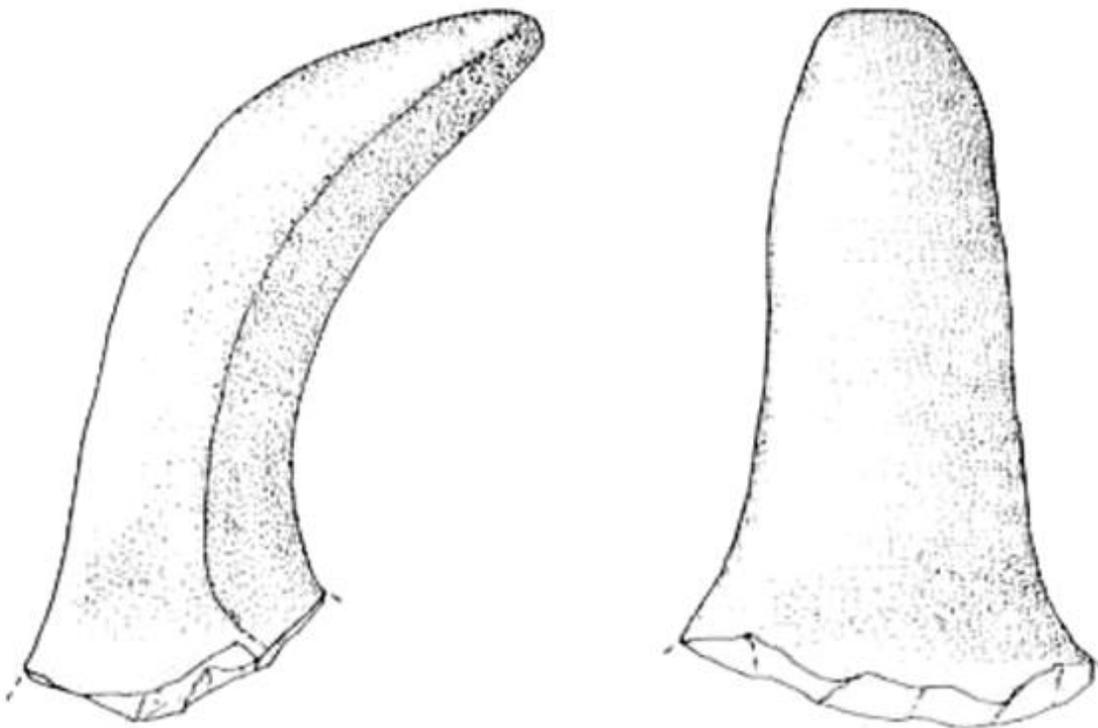


TAFEL XXXIV

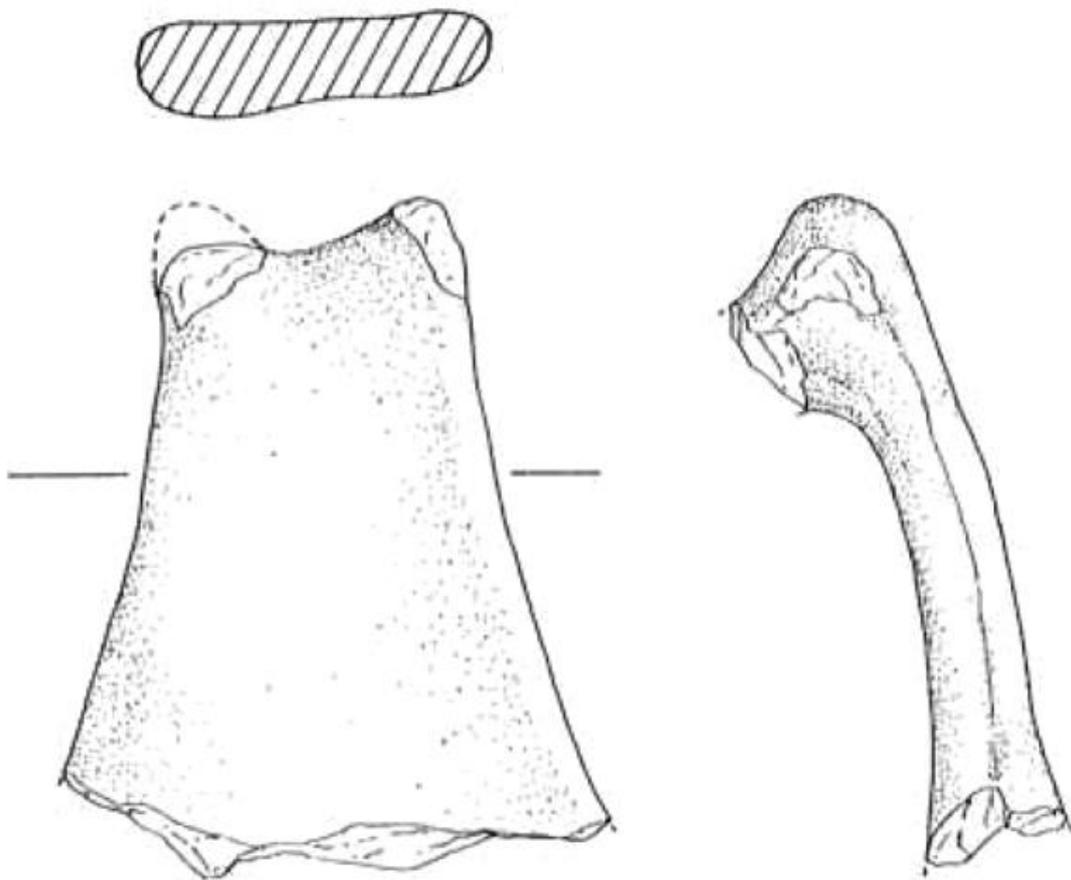
Zeichn. Nr. 51



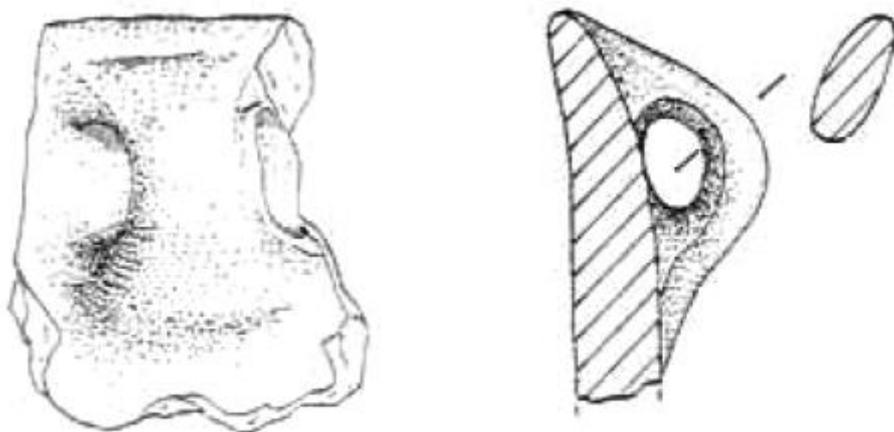
Zeichn. Nr. 52



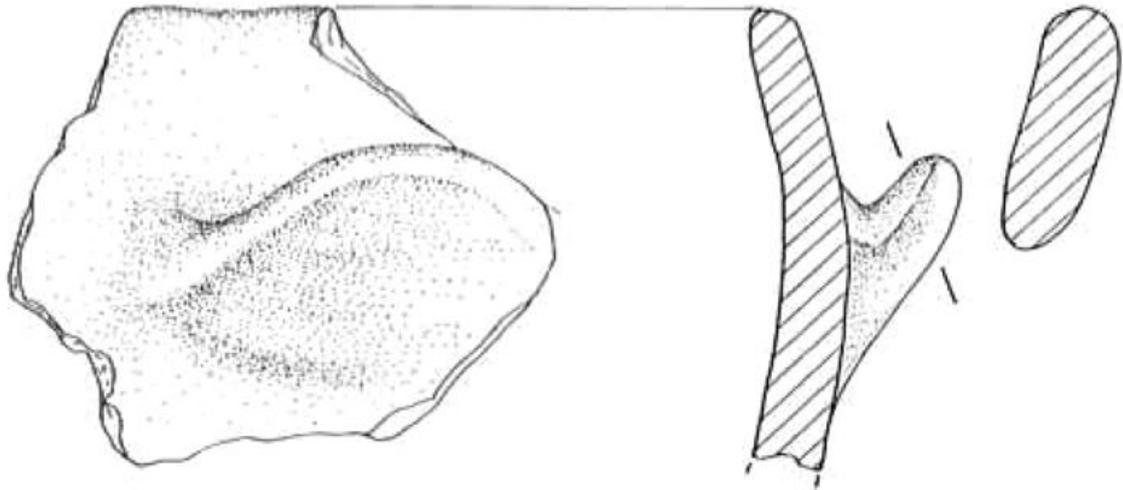
Zeichn. Nr. 53



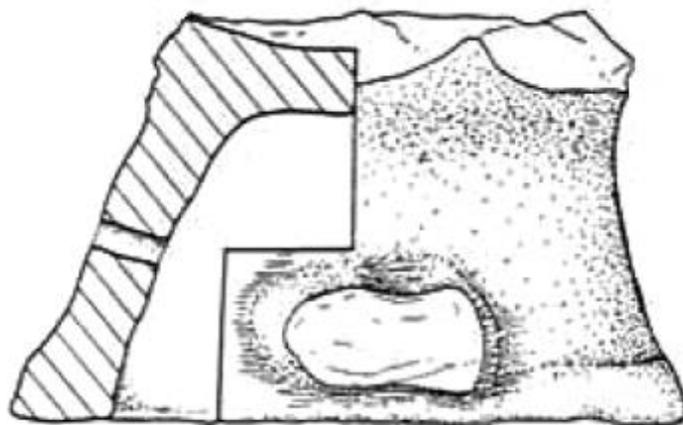
Zeichn. Nr. 54



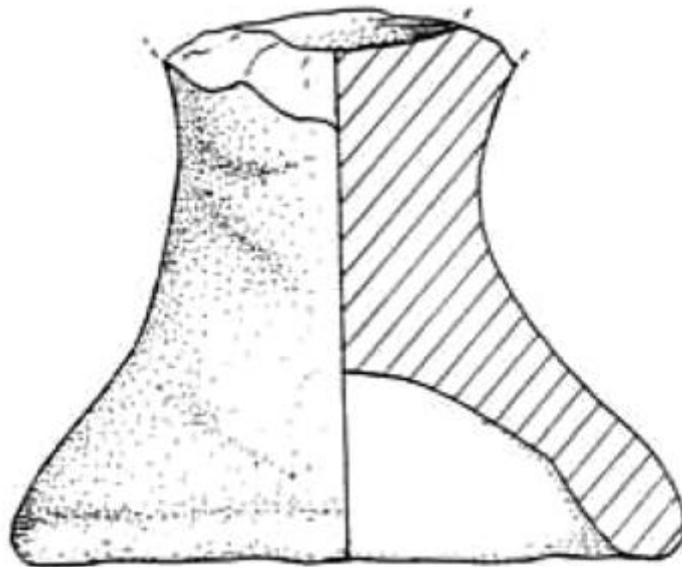
Zeichn. Nr. 55



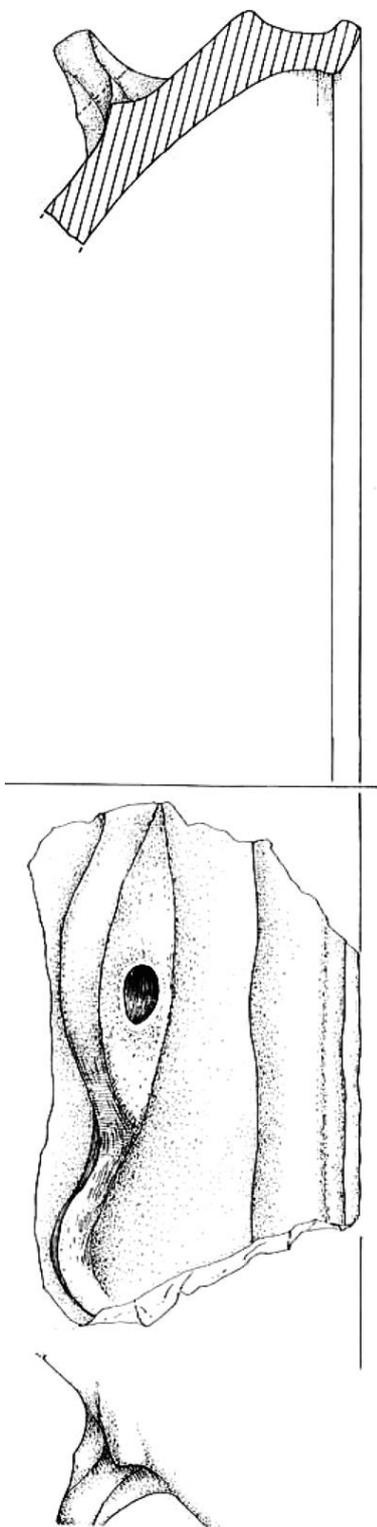
Zeichn. Nr. 56



Zeichn. Nr. 57

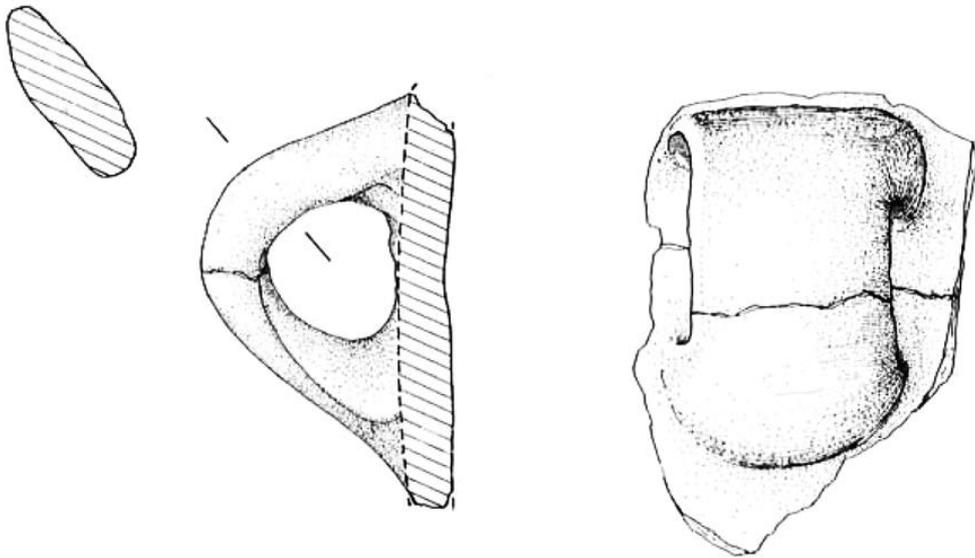


Zeichn. Nr. 58

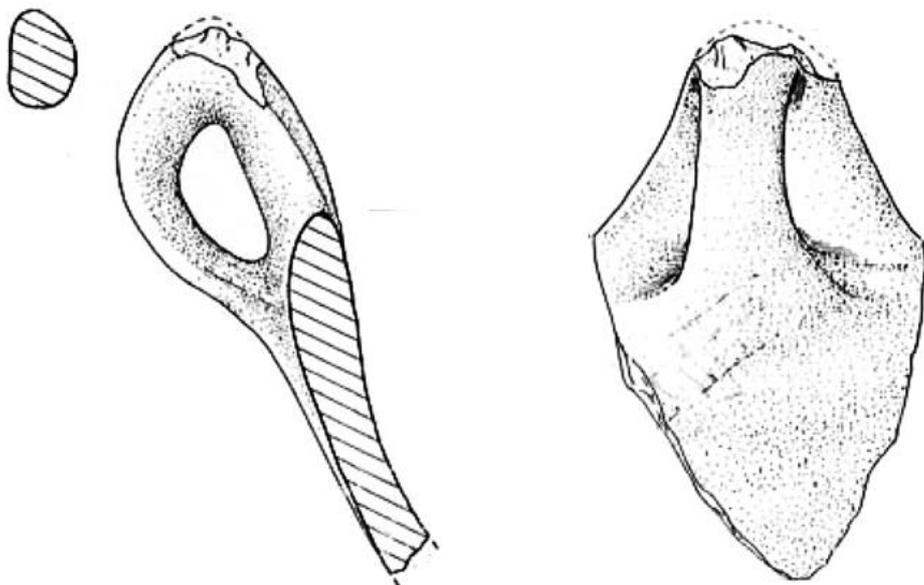


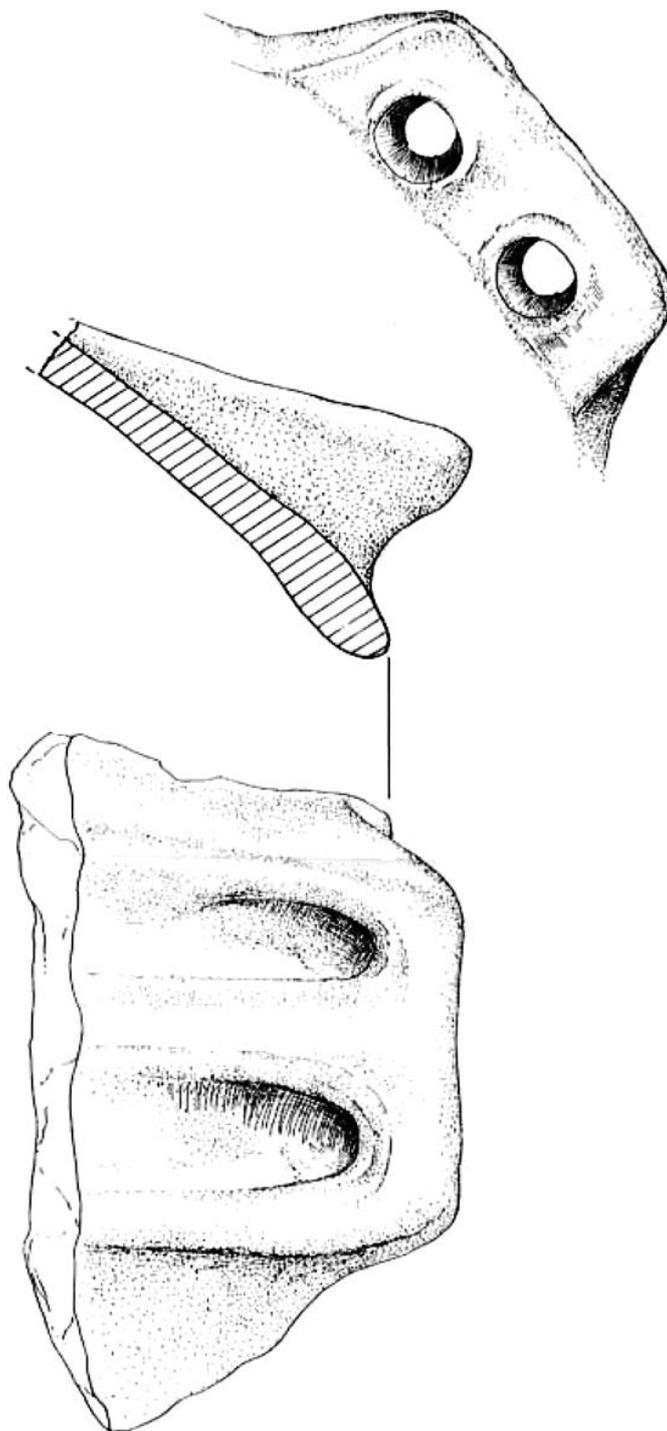
TAFEL XXXIX

Zeichn. Nr. 59



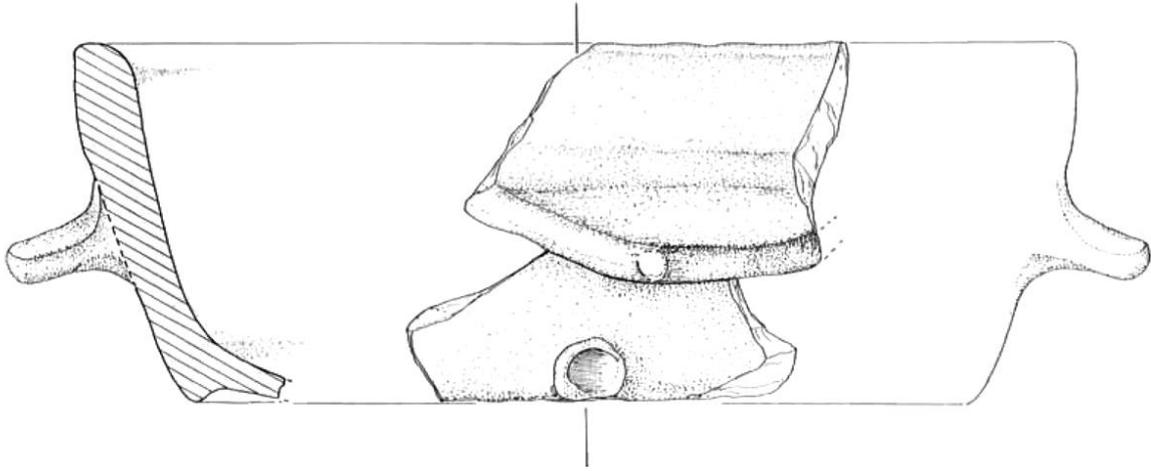
Zeichn. Nr. 60



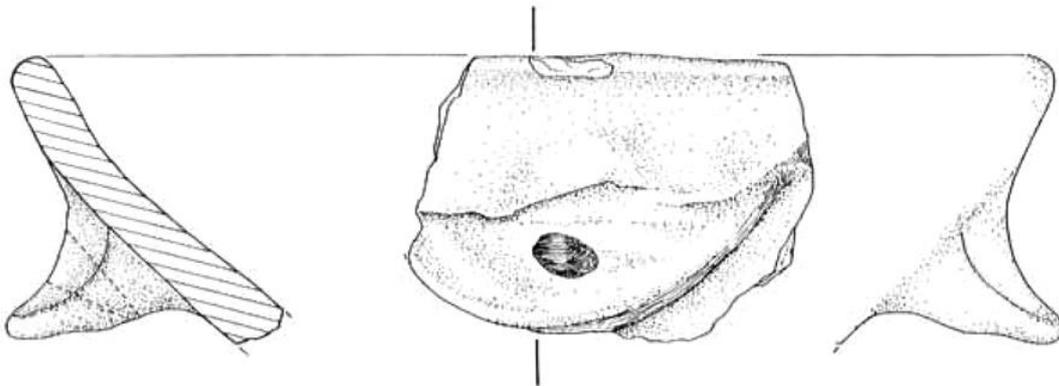


TAFEL XLI

Zeichn. Nr. 62

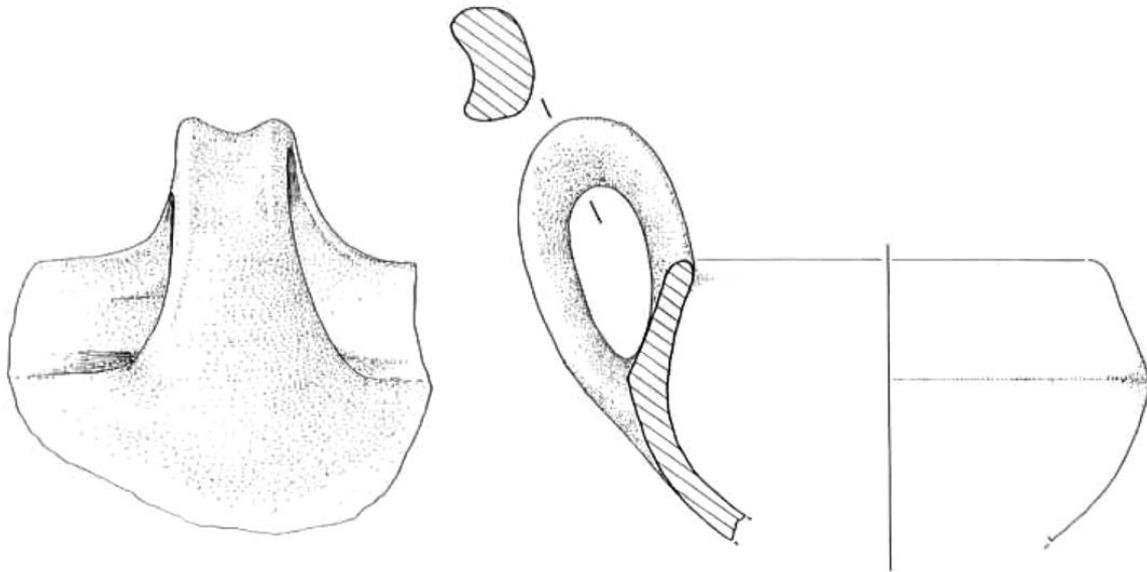


Zeichn. Nr. 63

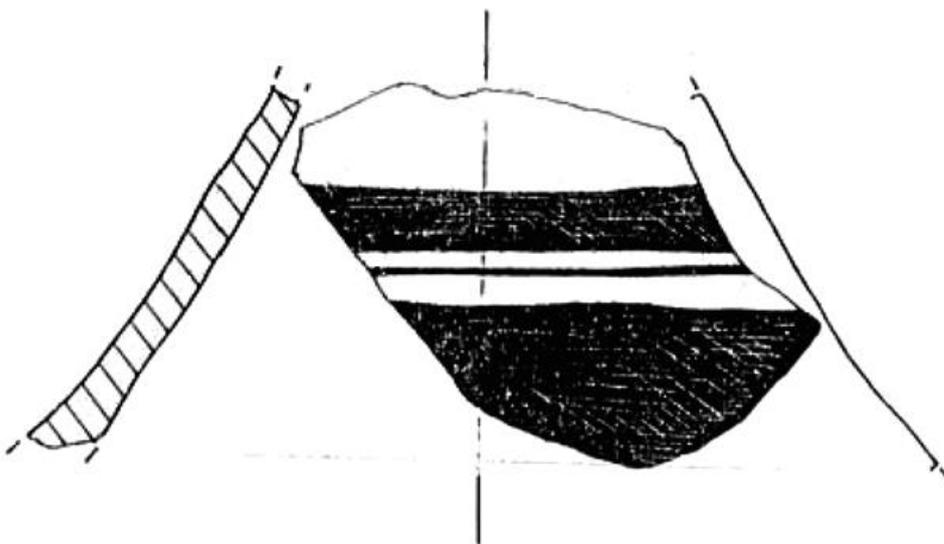


TAFEL XLII

Zeichn. Nr. 64

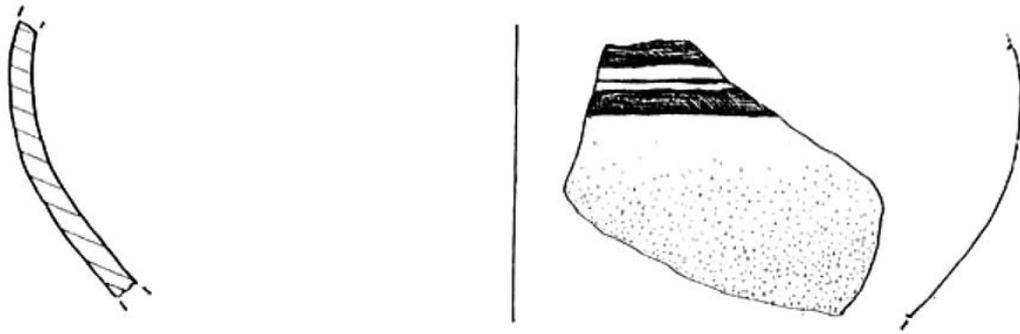


Zeichn. Nr. 65

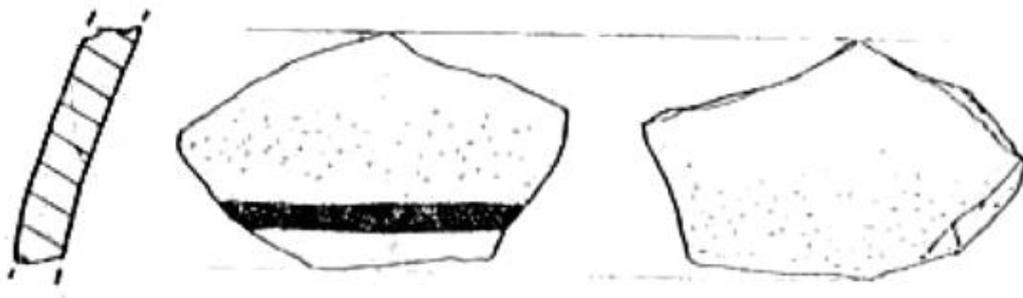


TAFEL XLIII

Zeichn. Nr. 66

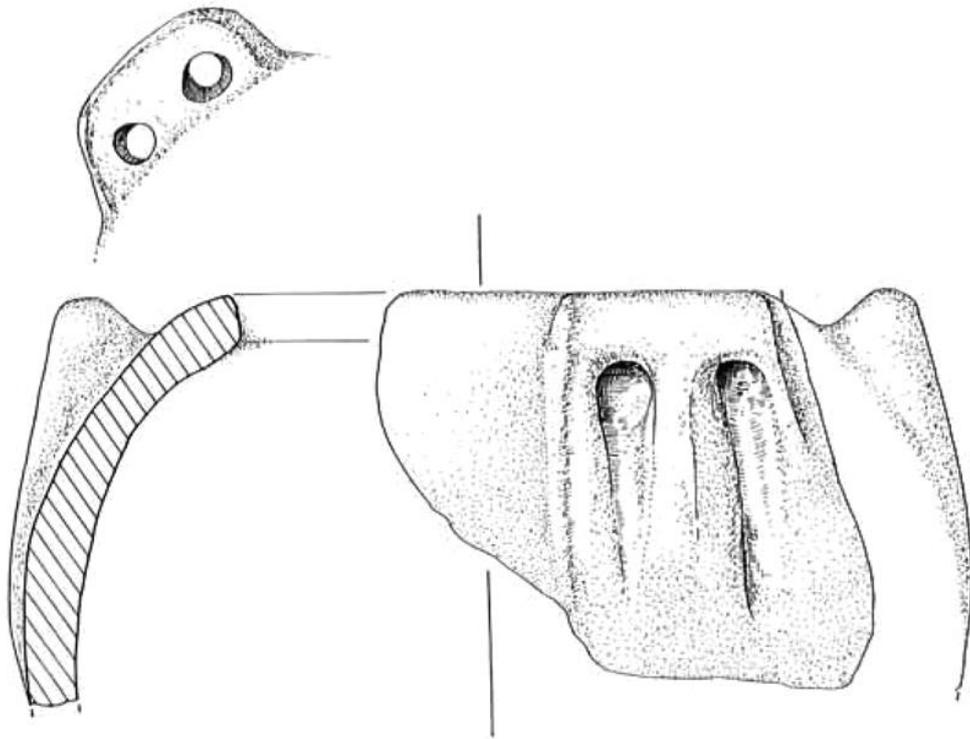


Zeichn. Nr. 67



TAFEL XLIV

Zeichn. Nr. 68



## VII) Osteometrische Tabellen

Gattung	Hütte 4			Hütte 4a			Hütte 4b			Gesamt Hütten 4		
	AZ.F.	% AZ.F.	gr.	AZ.F.	% AZ.F.	gr.	AZ.F.	% AZ.F.	gr.	AZ.F.	% AZ.F.	gr.
<b>Definierbare Säugetiere</b>												
Cervus elaphus	71	7,91%	2.635	18	6,64%	600	41	10,27%	1.535	130	8,29%	4.770
Bos taurus	508	56,57%	18.851	191	70,48%	8.093	177	44,36%	7.299	876	55,87%	34.243
Ovis v. Capra	100	11,13%	860	19	7,01%	237	58	14,54%	568	177	11,29%	1.665
Ovis aries	14	1,56%	212	3	1,11%	30	16	4,11%	178	33	2,10%	420
Capra hircus				1	0,37%	14				1	0,06%	14
Sus scrofa	181	20,15%	3.075	36	13,28%	819	104	26,06%	1.904	321	20,47%	5.798
Canis familiaris	22	2,45%	302	3	1,11%	61	3	0,75%	19	28	1,79%	382
Lynx lynx	2	0,22%	9							2	0,13%	9
<b>Gesamt Definierbare Säuget.</b>	<b>898</b>		<b>25.944</b>	<b>271</b>		<b>9.854</b>	<b>399</b>		<b>11.503</b>	<b>1568</b>		<b>47.301</b>
<b>Undefinierbare Säugetiere</b>												
Spezien großer Dimension	1.250		12.134	271		3.306	285		3.360	1.806		18.800
Spezien mittlerer Dimension	599		1.623	72		311	195		591	866		2.525
<b>Gesamt undefinierbare Säuget.</b>	<b>1.849</b>		<b>13.757</b>	<b>343</b>		<b>3.617</b>	<b>480</b>		<b>3.951</b>	<b>2.672</b>		<b>21.325</b>
<b>Reptilien</b>												
Testudo hermanni G.m	2		10	2		15	1		4	5		29
<b>GESAMT</b>	<b>2.749</b>		<b>39.711</b>	<b>616</b>		<b>13.486</b>	<b>880</b>		<b>15.458</b>	<b>4.245</b>		<b>68.665</b>

Tab.1 - Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP) Struktur, Gattungen, Anzahl der Fragmente (AZ.F.) und Gewicht in Gramm (gr.).

Gattung	Hütte 5			Hütten 4+5		
	AZ.F.	% AZ.F.	gr.	AZ.F.	% AZ.F.	gr.
<b>Definierbare Säugetiere</b>						
Cervus elaphus	7	10,93%	268	137	8,39%	5.038
Bos taurus	32	50,00%	1.047	908	55,63%	35.290
Ovis v. Capra	11	17,19%	97	188	11,52%	1.762
Ovis aries	2	3,12%	178	35	2,14%	598
Capra hircus				1	0,06%	14
Sus scrofa	11	17,19%	193	332	20,34%	5.591
Canis familiaris	1	1,56%	19	29	1,78%	401
Lynx lynx				2	0,12%	9
<b>Gesamt Definierbare Säuget.</b>	<b>64</b>		<b>1.802</b>	<b>1632</b>		<b>49.103</b>
<b>Undefinierbare Säugetiere</b>						
Spezien großer Dimension						
Spezien mittlerer Dimension	38		165	904		2.690
<b>Gesamt undefinierbare Säuget.</b>	<b>92</b>		<b>698</b>	<b>2764</b>		<b>22.023</b>
<b>Reptilien</b>						
Testudo hermanni G.m				5		29
<b>GESAMT</b>	<b>156</b>		<b>2.500</b>	<b>4401</b>		<b>71.155</b>

Tab.2 - Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP) Hütten 4 und 5: Aufstellung der faunistischen Knochenfunde unterteilt nach Struktur, Gattung, Anzahl der Fragmente (AZ.F.) und Gewicht in Gramm (gr.).

Dimensionen	Hütte 4		Hütte 4a		Hütte 4b		Hütte 5		Gesamt	
	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.
<b>I.m.</b>										
ind.	1.092	9.801	210	2.426	235	2.631	50	494	1.587	15.352
co.	82	843	33	390	21	198	3	20	139	1.451
ve.	76	1.490	28	490	29	531	1	19	134	2.530
<b>Gesamt</b>	<b>1.520</b>	<b>12.134</b>	<b>271</b>	<b>3.306</b>	<b>285</b>	<b>3.360</b>	<b>54</b>	<b>533</b>	<b>1.860</b>	<b>19.333</b>
<b>m.m.</b>										
ind.	530	1.380	60	255	172	496	31	125	793	2.256
co.	45	104	11	50	12	33	5	25	73	212
ve.	24	139	1	6	11	62	2	15	38	222
<b>Gesamt</b>	<b>599</b>	<b>1.623</b>	<b>72</b>	<b>311</b>	<b>195</b>	<b>591</b>	<b>38</b>	<b>165</b>	<b>904</b>	<b>2.690</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.941</b>	<b>13.757</b>	<b>343</b>	<b>3.617</b>	<b>480</b>	<b>3.951</b>	<b>92</b>	<b>698</b>	<b>2.764</b>	<b>22.023</b>

Tab.3 - Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP). Hütte 4 und 5. Unbestimmte Säugetiere: Menge (AZ.F.) und Gewicht in Gramm (gr.) der Knochenportionen unterteilt nach Strukturen (I.m., Gattung großer Größe; m.m., Gattung mittlerer Größe; ind., Diaphyse und verschiedene; co., Rippen; ve., Wirbeln).

Knochenportionen	Hütte 4		Hütte 4a		Hütte 4b		Hütte 5		Gesamt	
	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.
Hörner	1	18	1	11	16	541			18	570
Schädelknochen										
Oberkiefer	1	19							1	19
Oberkieferzähne	3	24			1	9			4	33
Unterkiefer	3	82	2	66			1	74	6	222
Unterkieferzähne										
undefinierbare Zähne										
Knochen Atlas	1	11							1	11
Epistropheus	1	37							1	37
Schulterblatt	12	362	3	101	2	66			17	529
Oberarmknochen	10	543	1	48	7	456	1	60	19	1.107
Speiche	8	421	4	161	2	83	1	12	15	677
Elle					1	23			1	23
Handwurzelknochen										
Mittelhandknochen	4	141	2	50	3	63			9	254
Beckenknochen	1	32	1	6	2	73			4	111
Kreuzbein										
Oberschenkelknochen	3	189	1	51	2	94			6	334
Kniescheibe										
Schienbein	9	402			2	82	2	79	13	563
Sprungbein	1	22							1	22
Fersenknochen	4	128							4	128
andere Fußwurzelknochen	1	11	1	36					2	47
Mittelfußknochen	5	167	2	70	2	36	1	31	10	304
Undefinierbare Metapode										
Knochenglied 1	2	15			1	9	1	12	4	36
Knochenglied 2										
Knochenglied 3	1	11							1	11
<b>Gesamt</b>	<b>71</b>	<b>2.635</b>	<b>18</b>	<b>600</b>	<b>41</b>	<b>1.535</b>	<b>7</b>	<b>268</b>	<b>137</b>	<b>5.038</b>

Tab.4 - Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP). Hütte 4 und 5. Cervus elaphus L.: Menge (AZ.F.) und Gewicht in Gramm (gr.) der Knochenportionen unterteilt nach Herkunftsstruktur.

Knochenportionen	Hütte 4		Hütte 4a		Hütte 4b		Hütte 5		Gesamt	
	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.
Hörner	4	81	1	14	5	119			10	214
Schädelknochen	14	295	9	304	8	162			31	761
Oberkiefer	12	772	6	102	2	98			20	972
Oberkieferzähne	37	736	19	462	5	129	1	11	62	1.338
Unterkiefer	70	2.583	35	1.612	15	784	7	140	127	5.119
Unterkieferzähne	26	386	2	60	3	49	2	57	33	546
undefinierbare Zähne	3	21							3	21
Knochen Atlas	7	179	4	145	2	57			13	381
Epistropheus	9	358	3	41	4	101			16	500
Schulterblatt	30	924	14	505	12	619			56	2.048
Oberarmknochen	36	2.413	17	1.289	14	760	3	142	70	4.604
Speiche	28	1.449	10	627	6	270	2	81	46	2.427
Elle	14	271	2	79	2	75	1	43	19	468
Handwurzelknochen	5	53			1	6	1	6	7	65
Mittelhandknochen	35	1.312	12	426	11	526	2	58	60	2.322
Beckenknochen	38	1.335	12	444	20	805	3	164	73	2.748
Kreuzbein			1	42	2	47			3	89
Oberschenkelknochen	26	1.589	6	206	9	395	2	141	43	2.331
Kniescheibe										
Schienbein	30	1.767	12	724	15	836			57	3.327
Sprungbein	3	66	1	33	2	75			6	174
Fersenknochen	17	608	4	145	5	220	1	39	27	1.012
andere Fußwurzelknochen	6	147			3	17			9	164
Mittelfußknochen	37	1.180	18	794	19	913	3	109	77	2.996
Undefinierbare Metapode	6	98			1	15			7	113
Knochenglied 1	8	133	1	19	5	110	3	45	17	307
Knochenglied 2	1	11	1	10	2	31	1	11	5	63
Knochenglied 3	6	90	1	10	4	80			11	180
<b>Gesamt</b>	<b>508</b>	<b>18.851</b>	<b>191</b>	<b>8.093</b>	<b>177</b>	<b>7.299</b>	<b>32</b>	<b>1.047</b>	<b>908</b>	<b>35.290</b>

Tab.5 - Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP). Hütte 4 und 5. Bos taurus L.: Menge (AZ.F.) und Gewicht in Gramm (gr.) der Knochenportionen unterteilt nach Herkunftsstruktur.

Knochenportionen	Hütte 4		Hütte 4a		Hütte 4b		Hütte 5		Gesamt	
	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.
Hörner					1	9	1	170	2	179
Schädelknochen	2	25			2	11			4	36
Oberkiefer	1	2			2	17			3	19
Oberkieferzähne	7	35	1	4	3	11	1	5	12	55
Unterkiefer	21	313	3	87	14	243	2	21	40	664
Unterkieferzähne	10	38	1	4	3	15			14	57
undefinierbare Zähne										
Knochen Atlas	4	39			3	16			7	85
Epistropheus	1	20	1	10	1	10			3	40
Schulterblatt	3	15	3	35	5	50	1	5	12	105
Oberarmknochen	13	139	2	29	10	85	2	18	27	271
Speiche	7	67	3	24	14	135	1	3	25	229
Elle	1	3			1	5			2	8
Handwurzelknochen										
Mittelhandknochen	3	37	1	14	2	17	2	15	8	83
Beckenknochen	2	37	1	8					3	46
Kreuzbein										
Oberschenkelknochen	4	42	1	10	3	20	1	15	9	87
Kniescheibe										
Schienbein	21	183	4	40	10	82	1	20	36	325
Sprungbein	1	2							1	2
Fersenknochen	3	14					1	3	4	17
andere Fußwurzelknochen										
Mittelfußknochen	10	61	2	16					12	77
Undefinierbare Metapode										
Knochenglied 1										
Knochenglied 2										
Knochenglied 3										
<b>Gesamt</b>	<b>114</b>	<b>1.072</b>	<b>23</b>	<b>281</b>	<b>74</b>	<b>756</b>	<b>13</b>	<b>275</b>	<b>224</b>	<b>2.384</b>

Tab.6 - Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP). Hütte 4 und 5. Ovis v. Capra: Menge (AZ.F.) und Gewicht in Gramm (gr.) der Knochenportionen unterteilt nach Herkunftsstruktur.

Knochenportionen	Hütte 4		Hütte 4a		Hütte 4b		Hütte 5		Gesamt	
	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.
Schädelknochen	5	56	4	103	8	104			17	263
Oberkiefer	25	429	1	47	16	342	1	14	43	832
Oberkieferzähne	4	18	1	8	6	39			11	65
Unterkiefer	26	563	8	255	13	299	2	34	49	1.151
Unterkieferzähne	15	56	3	18	9	40			27	114
undefinierbare Zähne										
Knochen Atlas	3	47			2	50	1	6	6	103
Epistropheus										
Schulterblatt	17	272	3	63	8	104	2	27	30	466
Oberarmknochen	20	529	3	148	11	351	1	29	35	1.057
Speiche	9	142	2	24	3	50	2	34	16	250
Elle	6	122	1	16	6	74	1	11	14	223
Handwurzelknochen										
Mittelhandknochen	5	35	1	3	1	8			7	46
Beckenknochen	24	508	2	57	5	136	1	38	32	729
Kreuzbein										
Oberschenkelknochen	2	28	1	20	5	156			8	204
Kniescheibe										
Schienbein	10	234	3	36	9	137			22	407
Sprungbein	1	6							1	6
Fersenknochen					1	10			1	10
andere Fußwurzelknochen										
Mittelfußknochen	1	3	3	21					4	24
Undefinierbare Metapode	4	17							4	17
Knochenglied 1					1	4			1	4
Knochenglied 2	1	3							1	3
Knochenglied 3	1	3							1	3
<b>Gesamt</b>	<b>181</b>	<b>3.075</b>	<b>36</b>	<b>819</b>	<b>104</b>	<b>1.904</b>	<b>11</b>	<b>193</b>	<b>332</b>	<b>5.991</b>

Tab.7 - Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP). Hütte 4 und 5. *Sus scrofa* ssp.: Menge (AZ.F.) und Gewicht in Gramm (gr.) der Knochenportionen unterteilt nach Herkunftsstruktur.

Knochenportionen	Hütte 4		Hütte 4a		Hütte 4b		Hütte 5		Gesamt	
	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.
Schädelknochen	3	126							3	126
Oberkiefer	3	28							3	28
Oberkieferzähne	1	2							1	2
Unterkiefer	3	68	2	50					5	118
Unterkieferzähne	1	2							1	2
undefinierbare Zähne										
Knochen Atlas	2	15							2	15
Epistropheus	1	14							1	14
Schulterblatt										
Oberarmknochen	3	24			1	9			4	33
Speiche	1	4							1	4
Elle	1	6			1	6			2	12
Handwurzelknochen										
Mittelhandknochen										
Beckenknochen	1	10	1	11					2	21
Kreuzbein										
Oberschenkelknochen										
Kniescheibe										
Schienbein					1	4	1	19	2	23
Sprungbein										
Fersenknochen										
andere Fußwurzelknochen										
Mittelfußknochen	2	3							2	3
Undefinierbare Metapode										
Knochenglied 1										
Knochenglied 2										
Knochenglied 3										
<b>Gesamt</b>	<b>22</b>	<b>302</b>	<b>3</b>	<b>61</b>	<b>3</b>	<b>19</b>	<b>1</b>	<b>19</b>	<b>29</b>	<b>401</b>

Tab.8 - Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP). Hütte 4 und 5. *Canis familiaris* L.: Menge (AZ.F.) und Gewicht in Gramm (gr.) der Knochenportionen unterteilt nach Herkunftsstruktur.

Gruppe	Hütte 4		Hütte 4a		Hütte 4b		Hütte 5		Gesamt	
	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.
1	10	14,08%	3	16,07%	17	41,46%	1	14,28%	31	22,63%
2	30	42,25%	8	44,44%	12	29,27%	2	28,57%	52	37,96%
3	4	5,63%	2	11,11%	3	7,32%			9	6,57%
4	13	18,31%	2	11,11%	6	14,63%	2	28,57%	23	16,79%
5	11	15,49%	3	16,67%	2	4,88%	1	14,28%	17	12,41%
6	3	4,22%			1	2,44%	1	14,28%	5	3,65%

Tab.9- Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP). *Cervus elaphus* L.: Verteilung der Fundstücke (AZ.F.) nach anatomischen Gruppen und Strukturen (1: Hörner, Schädelknochen, Oberkiefer, Unterkiefer, Zähne, Knochen Atlas, Epistropheus; 2: Schulterblatt, Oberarmknochen, Speiche, Elle; 3: Handwurzel-, Mittelhandknochen; 4: Kreuzbein, Beckenknochen, Oberschenkelknochen, Kniescheibe, schienbein, Sprungbein; 5: Fersenknochen, andere Fußwurzelknochen, Mittelfußknochen; 6: Knochenglieder).

Gruppe	Hütte 4		Hütte 4a		Hütte 4b		Hütte 5		Gesamt	
	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.
1	182	36,25%	79	41,36%	44	25,00%	10	31,25%	315	34,96%
2	108	21,51%	43	22,51%	34	19,32%	6	18,75%	191	21,20%
3	40	7,97%	12	6,28%	12	6,82%	3	9,37%	67	7,44%
4	94	18,72%	31	16,23%	46	26,14%	5	15,62%	176	19,53%
5	63	12,55%	23	12,04%	29	16,48%	4	12,50%	119	13,21%
6	15	2,99%	3	1,57%	11	6,25%	4	12,50%	33	3,66%

Tab.10- Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP). *Bos taurus* L.: Verteilung der Fundstücke (AZ.F.) nach anatomischen Gruppen und Strukturen

Gruppe	Hütte 4		Hütte 4a		Hütte 4b		Hütte 5		Gesamt	
	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.
1	46	40,35%	6	26,09%	29	39,19%	4	30,77%	85	37,95%
2	24	21,05%	8	34,78%	30	40,54%	4	30,77%	66	29,46%
3	3	2,63%	1	4,35%	2	2,70%	2	15,38%	8	3,57%
4	27	23,68%	6	26,09%	13	17,57%	2	15,38%	48	21,43%
5	14	12,28%	2	8,69%			1	7,69%	17	7,59%
6										

Tab.11 - Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP). *Ovis v. Capra*: Verteilung der Fundstücke (AZ.F.) nach anatomischen Gruppen und Strukturen

Gruppe	Hütte 4		Hütte 4a		Hütte 4b		Hütte 5		Gesamt	
	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.	AZ.F.	gr.
1	78	44,07%	17	47,22%	54	51,92%	4	36,36%	153	46,65%
2	52	29,38%	9	25,00%	28	26,92%	6	54,54%	95	28,96%
3	5	2,82%	1	2,78%	1	0,96%			7	2,13%
4	38	21,47%	6	16,67%	19	18,27%	1	9,09%	64	19,51%
5	2	1,13%	3	8,33%	1	0,96%			6	1,83%
6	2	1,13%			1	0,96%			3	0,91%

Tab.12- Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP). *Sus scrofa* ssp.: Verteilung der Fundstücke (AZ.F.) nach anatomischen Gruppen und Strukturen

Gattung		Epifisi			Zähne	
		N	U	%U	E	N
Cervus elaphus L.	8	14	2	14,29%	<<23-27	1
	20	33	2	6,06%	- 27-30	2
	32	19	-	-	>27-30	2
					<<27-30	5
Bos taurus L.	10	23	-	-	>5-6	14
	18	84	-	-	<5-6	1
	30	48	4	8,33%	>15-18	32
	36	27	9	33,33%	<15-18	3
	42	12	5	41,67%	<15-18	7
	48	18	5	27,78%	>24-30	61
					<24-30	1
					>17-36	1
					>28-36	15
					<28-36	1
				<28-36	1	
				>22-40	2	
Ovis v. Capra	10	18	1	5,55%	>5	5
	24	15	1	6,67%	<5	1
	28	1	-	-	>9-12	9
	36	7	3	42,86%	<9-12	3
	42	5	3	60,00%	>18-24	20
					<18-24	3
					>21-24	8
				<21-24	1	
				<21-24	3	
Sus scrofa ssp.	12	49	4	8,16%	>4-6	3
	24	12	2	16,67%	>7-13	11
	30	1	-	-	-7-13	2
	42	7	4	57,14%	<7-13	2
					>12-16	20
					-12-16	1
					<12-16	8
					>17-22	24
				-17-22	12	

Tab.13- Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP). Cap.4 e 5: Alter bei der Schlachtung (E, Altersklasse in Monaten, N, Anzahl der Fundstücke; U, epifisi nicht verschmolzen)

Zahn	u.sp.	u.m.	u.i.	u.a.	eruz.	sost.	n.l.
M3	1	26	16	3,00%	1		14
M2		16	14	2,00%	3		
M1	1	11	1	1,00%	1		1
P4	3	6		1,00%			5
Pd4			1			1	
P3							1
P2		6					1
I2				1,00%			
I3			2				

Tab.14- Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP). Bos taurus L.: Verteilung der Abnutzung der Zähne und Grad der Eruption (eruz., in Eruption; sost., in Ersetzung; n.l., nicht lesbar).

Knochenportionen	Maß	mm.	min/max	X
Hörner	40	14.6 - 15.8 - 19.7 - 20.0	14.6 - 20.0	17.5
M3sup.	lu	25.1		25.1
Unterkiefer	9	41.9		41.9
	15b	29.5		29.5
	15c	26.3		26.3
M3inf.	lu	29.5		29.5
	la.	12.5		12.5
Epistropheus	BFer	57.0		57.0
	SBV	36.0		36.0
Schulterblatt	GLP	(45.5) - 46.5 - 50.3* - 52.1 - 56.0 - 56.7	(45.5) - 56.7	51.2
	BG	32.5 - 32.6 - 37.2* - 40.0 - 40.5 - 43.1	32.5 - 43.1	37.6
	SLC	27.2 - 28.5 - 32.5* - 34.0	27.2 - 34.0	30.5
Oberarmknochen	Bd	43.5 - 43.8 - 44.5 - 46.0 - 46.4 - 48.0 - 48.2 - 50.0 - 50.0 - 51.2		
		51.9 - 52.9* - 53.0 - 53.4 - 54.2 - 55.0	43.5 - 55.0	49.5
Speiche	Bp	45.0		45.0
	Bd	41.0 - 41.0 - 42.0* - 43.3 - 45.0 - 45.0* - 45.5 - 45.5 - 46.0 - 47.1	41.0 - 47.1	44.1
Mittelhandknochen	Bp	36.1		36.1
	Bd	38.0* - 39.5	38.0 - 39.5	38.7
	Dd	17.5		17.5
Beckenknochen	la.	36.0 - 36.5	36.0 - 36.5	36.3
Oberschenkelknochen	Bp	75.6		75.6
	Bd	55.0*		55.0
Schienbein	DC	32.1 - 32.2 - 32.5	32.1 - 32.5	32.3
	Bp	61.2 - 62.5* - 63.5 - 65.5	61.2 - 65.5	63.2
	Bd	39.5* - 40.0* - 41.0 - 41.0	39.5 - 41.0	40.4
	Dd	31.5 - 31.8 - 33.5*	31.5 - 33.5	32.3
Fersenknochen	GL	91.5 - 98.9*	91.5 - 98.9	95.2
Mittelfußknochen	Bd	34.2* - 34.5* - 35.0* - 36.2 - 37.1* - 41.0* - 41.0*	34.2 - 41.0	37.0
Knochenglied1	Bp	17.0		17.0
	Bd	16.2 - 18.0	16.2 - 18.0	17.1
	GL	47.1 - 49.0	47.1 - 49.0	48.0
	SD	14.8		14.8
Knochenglied3	DLS	55.2		55.2
	Ld	45.0		45.0

Tab.15 - Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP). *Cervus elaphus* L.: misure. (die Maße jener Fundstücke, die an anderen Stellen der Siedlung gefunden wurden, sind mit einem Stern gekennzeichnet)

Knochenportionen	Maß	mm.	min/max	X
Astragalos	GLI	55.0 - 57.8 - 64.2	55.0 - 64.2	59.0
	GLm	49.5 - 52.2 - 58.1	49.5 - 58.1	53.3
	DI	31.3 - 32.5 - 35.8	31.3 - 35.8	33.2
	Dm	27.0 - (28.0)	27.0 - (28.0)	27.5
	Bd	34.3 - 37.0 - 43.6	34.3 - 43.6	38.3
Würfelbein	GB	43.9 - 49.9 - 53.7	43.9 - 53.7	49.2
Mittelfußknochen	Bd	42.5 - 44.5* - 45.3 - 46.0 - 48.0* - 50.5 - 50.5 - (52.0) - 52.1 - 53.2 - 53.5 - 53.5 - (53.6) - 56.3* - 57.0 - 59.2*	42.5 - 59.2	51.3
	Bp	45.3 - 48.2	45.3 - 48.2	46.7
	SD	25.0 - 25.6 - 29.3	25.0 - 29.3	26.6
	GL	199.0 - 238.0	199.0 - 238.0	218.5
	Knochenglied1	Bp	24.3 - 25.1 - 27.2 - 28.5 - 29.0 - 29.5 - 30.0 - 30.3	24.3 - 30.3
SD		20.1 - 20.2 - 20.8 - 22.5 - 23.0 - 23.5 - 24.5 - 24.6 - 25.2	20.1 - 25.2	2.7
GL.pe		50.1 - 50.2 - 50.2 - 50.5 - 51.3 - 56.8 - 61.7 - 62.8	50.1 - 62.8	54.2
Bd		23.5 - 23.5 - 24.0 - 24.5 - 27.1 - 27.1 - 27.2	23.5 - 28.0	25.6
Knochenglied2		Bp	25.1 - 25.5 - 28.5 - 30.8	25.1 - 30.8
	SD	21.0 - 21.5 - 24.9 - 25.5	21.0 - 25.5	23.2
	GL	32.9 - 33.2 - 34.2 - 40.0	32.9 - 40.0	35.1
	Bd	22.2 - 23.6 - 25.8	22.2 - 25.8	23.7
Knochenglied3	DLS	75.5		75.5
	Ld	55.7		55.7

Tab.16 - Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP). *Bos taurus* L.: Maße in mm (die Maße jener Fundstücke, die an anderen Stellen der Siedlung gefunden wurden, sind mit einem Stern gekennzeichnet)

Knochenportionen	Maß	mm	min/max	X
Hörner	41	64.0		64.0
	42	45.0		45.0
	47	180.0*		180.0
Epistropheus	Bfcr	45.4		45.4
Schulterblatt	GLP	28.8 - 29.1 - 33.2	28.8 - 33.2	30.4
	BG	18.0 - 18.0 - 20.3	18.0 - 20.3	18.8
	SLC	18.2 - 18.7 - 21.0	18.2 - 21.0	19.3
Oberarmknochen	Bd	29.5 - 30.5 - 30.6 - 31.5	29.5 - 31.5	30.5
Elle	BPC	16.2		16.2
	SDO	19.5		19.5
	DPA	23.0		23.0
Mittelhandknochen	GL	113.2		113.2
	Bp	20.1		20.1
	Bd	23.0 - 23.5	23.0 - 23.5	23.3
	Dd	9.0		9.0
	SD	13.0		13.0
Beckenknochen	LA	28.5		28.5
Oberschenkelknochen	Bd	34.5		34.5
Schienbein	Bd	24.0 - 24.0 - 25.5 - 26.1	24.0 - 26.1	24.9
	Dd	18.7 - 18.9 - 19.5 - 20.0	18.7 - 20.0	19.3
	Bd	21.0 - 21.1	21.0 - 21.1	21.1
Mittelfußknochen	Dd	9.0 - 9.2	9.0 - 9.2	9.1
	SD	10.0 - 10.5	10.0 - 10.5	10.3

Tab.17 - Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP). Ovis v. Capra: Maße in mm (die Maße jener Fundstücke, die an anderen Stellen der Siedlung gefunden wurden, sind mit einem Stern gekennzeichnet)

Knochenportionen	Maß	mm	min/max	X
Oberkieferknochen	29	36.5 - 47.0	36.5 - 47.0	41.7
	28	61.4 - 62.1 - 62.5	61.4 - 62.5	62.0
	27	99.0 - 111.3	99.0 - 111.3	1.5.2
M3 super.	30	26.0 - 26.0 - 28.0 - 30.5 - 32.0	26.0 - 32.0	28.5
	31	15.0 - 17.0 - 18.0 - 18.5 - 19.2	15.0 - 19.2	17.5
M3 inf.	lu	29.0 - 29.5 - 33.5 - 34.0	29.0 - 34.0	31.5
	la	13.9 - 14.1 - 14.1 - 15.0	13.9 - 15.0	14.3
Knochen Atlas	Bfcr	62.5		62.5
Schulterblatt	GLP	33.5 - 35.2 - 36.4	33.5 - 36.4	35.0
	BG	22.6 - 23.5 - 26.7	22.6 - 26.7	24.3
	SLC	22.0 - 24.0 - 25.5	22.0 - 25.5	23.8
Oberarmknochen	Bd	(35.0) - 35.5 - 39.0 - (39.0) - 36.4 - 45.0 - 55.0	(35.0) - 55.0	40.7
Elle	Bd	43.0		43.0
Mittelhandknocheno3	GL	71.0		71.0
Mittelhandknocheno4	Bd	20.6		20.6
	B	15.5		15.5
	Bd	20.0		20.0
	GL	91.2		91.2
Beckenknochen	Bp	(18.0)		(18.0)
	LA	29.8 - 30.5 - 32.5 - 32.5 - 33.0 - 33.1 - 33.5 - 35.0 - 35.5 - 36.2	29.8 - 36.2	33.2
Oberschenkelknochen	Bd	51.0		51.0
Schienbein	Bd	27.0 - 28.0 - 29.1 - 32.0 - 34.5	27.0 - 34.5	30.1
	Dd	21.5 - 22.1 - 29.7	21.5 - 29.7	24.4
	GL	75.5		75.5
Mittelfußknochen3	Bd	14.0		14.0
	Bd	11.2		11.2
	Bp	12.5		12.5

Tab.18 - Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP). Sus scrofa ssp.: Maße in mm (die Maße jener Fundstücke, die an anderen Stellen der Siedlung gefunden wurden, sind mit einem Stern gekennzeichnet)

Knochenportionen	Maße	mm						min/max	X	
		a	b	c	d	e	f			
Schädelknochen	5		(99.5)						99.5	
	7						78.0		78.0	
	9		86.0						86.0	
	13		75.4						75.4	
	14		26.2						26.2	
	15		54.0						54.0	
	16		15.7						15.7	
	17		42.7	47.1					42.7 - 47.1	44.9
	23		61.2					62.1	61.2 - 62.1	61.5
	24							45.5		45.5
	25		32.5					35.0	32.5 - 35.0	33.7
	26							49.5		49.5
	27		17.0					17.9	17.0 - 17.9	17.4
	28		16.0					14.5	14.5 - 16.0	15.3
	29							(46.5)		46.5
	31		29.0	34.0			35.0	28.0	28.0 - 35.0	31.5
	32			44.9						44.9
	33			31.2						31.2
	34			58.5						58.5
	35			31.0						31.0
36			34.0	(37.0)				34.0 - (37.0)	35.5	
40		43.8					42.9	42.9 - 43.8	43.4	
(B)			16.5	17.0	17.0			16.5 - 17.0	16.8	
Gb			10.0	10.5	11.0			10.0 - 11.0	10.5	
Oberkieferknochen	1		120.2	(119.5)				(119.5) - 120.2	119.8	
	2		122.0	(131.0)				122.0 - (131.0)	126.5	
	3		102.6						102.6	
	4			105.0					105.0	
	6		106.0						106.0	
	7		69.0	69.8	74.3		62.5	69.0 - 74.3	71.0	
	8		64.8	65.0	69.1			64.8 - 69.1	66.3	
	9		60.0						60.0	
	10		32.1	32.9	31.9	(>31.5)	33.0	31.9 - 32.9	32.3	
	11			33.3	34.0			33.3 - 34.0	33.7	
	12			29.9					29.9	
	13			18.0					18.0	
	14		18.6		19.4	(>18.0)	20.0	18.6 - 20.0	19.3	
	18			47.4		(49.0)	52.8	47.4 - 52.8	49.7	
19		22.5	18.5	21.0	24.5	19.5	18.5 - 24.5	21.2		
20			17.4			15.5	15.5 - 17.4	16.4		

Tab.19 - Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP). *Canis familiaris* L.: Maße in mm (a - e, Exemplare der Hütte 4; f, von U.S. 140).

Knochenportionen	Maße	mm		min/max	X	
Knochen Atlas	GL	(32.5)	33.2	(32.5) - 33.2	32.8	
	LAd	14.4	15.4	14.4 - 15.4	14.9	
	BFcr	27.0	27.5	27.0 - 27.5	27.3	
	BFcd	36.8	35.0	35.0 - 36.8	35.7	
	GLF	27.0			27.0	
	H	25.0			25.0	
Epistropheus	LAPa	50.5			50.5	
	LCDe	(47.2)			(47.2)	
	BFcr	29.6			29.6	
	SBV	20.5			20.5	
	Bpacd	31.1			31.1	
	BFcd	18.2			18.2	
Oberarmknochen	Bd	29.0	28.0	28.0 - 29.0	28.5	
	Dp		33.0		33.0	
	DC		16.5		16.5	
Elle	SD	11.8			11.8	
Speiche	DPA	19.7			19.7	
Beckenknochen	LA	20.1			20.1	
Oberschenkelknochen	Bp	29.5*			29.5	
	DC	14.4*			14.4	
Schienbein	Bd	18.0	20.5	18.0 - 26.5	21.7	
	SD	8.5	12.1		8.5 - 12.1	10.3
	Dd		15.4			15.4

Tab.20 - Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP). *Canis familiaris* L.: Maße in mm (die Maße jener Fundstücke, die an anderen Stellen der Siedlung gefunden wurden, sind mit einem Stern gekennzeichnet)

Knochenportion	Maße	mm
Oberkieferknochen	1	66.9
	3	59.8
	5	22.0
	7	8.5
	8	31.0
	9	13.0
Oberschenkelknochen	Dp	24.5
	DC	11.2

Tab. 21 - Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP). *Lynx lynx* L.: Maße in mm

Gattung	Knochenportion	GL mm	coeff.	h mm
Bos taurus	Mittelhandkn.	167.0	6.15	1.027
	Mittelhandkn.	176.0	6.15	1.082
	Mittelhandkn.	183.0	6.15	1.125
	Mittelhandkn.	199.0	5.45	1.297
	Mittelhandkn.	238.0	5.45	1.297
O. aries	Mittelhandkn.	113.0	4.89	554

Tab.22 - Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP). Berechnung der Knochen Widerristhöhe

Gattung	Schätzung in Kg.	AZ.F.	Kg. Verwendbares Fleisch	% Gewicht des Fleisches
Cervus elaphus	70	137	9.590	4.05
Bos taurus	227	908	206.120	86.96
Ovis v. Capra	27	224	6.045	2.55
Sus scrofa ssp.	46	332	15.270	6.44
<b>Gesamt</b>		<b>1.601</b>	<b>237.025</b>	

Tab.23 - Erbe Bianche (Campobello di Mazara, TP). Berechnung der Fleischmenge

## VIII) Literaturverzeichnis

Alberti. G, **Minima Thapsiana. Riflessioni sulla cronologia dell'abitato di Thapsos**, Rivista di Scienze Preistoriche. LVII, Firenze 2007, 395

Alberti. G, **Contributo alla seriazione delle necropoli siracusane, in Le presenze micenee nel territorio siracusano**, Atti del Primo simposio siracusano di preistoria siciliana, Siracusa 2003, Padova 2004, TAV. III-IV-V-VII-VIII-IX-X

Bernabò Brea. L, **La Sicilia prima dei Greci**, Il Saggiatore, Milano 1958, 121-123-124-126-127-131

Bernabò Brea. L, Cavalier. M, Famularo. F, **Meliginò Lipára: Filicudi, insediamenti dell'età del bronzo**, Flaccovio Ed. Palermo 1960, 290

Castellana. G, **L'insediamento della Cultura di Thapsos di Madre Chiesa nel territorio di Licata**, Rassegna di Archeologia. Firenze, 10/ 1991-1992, 768

La Rosa. V, **Le popolazioni della Sicilia: Sicani, Siculi, Elimi, in Italia omnium terrarum parens**, Libri Scheiwiller. Collana Antica Madre, XII, Milano 1989, 10

La Rosa. V, **Le popolazioni della Sicilia: Sicani, Siculi, Elimi, in Italia omnium terrarum parens**, Libri Scheiwiller. Collana Antica Madre, XII, Milano 1989, 198

Mamma. G, in **Prima Sicilia** (a cura Tusa. S), Catalogo della Mostra, Ediprint, Palermo 1997, 178-179

Muscat. I, **Sacred stones: managing visitors and spaces at Borġ in-Nadur, in the Late Prehistory of Malta: Essays on Bor in-Nadur and other sites**, edited by Davide Tanasi and Nicholas C. Vella, Archaeopress Archaeology, Oxford 2015, 186

Orsi. P, **Thapsos Necropoli Sicula**, R. Accademia die Lincei, Roma 1895,126,130, 134

Orsi. P, **Monumenti Antichi, Necropoli di Thapsos**, R. Accademia die Lincei, Milano 1896, VOL. VI, TAV. IV

Orsi. P, **Monumenti Antichi, Necropoli sicula Cozzo del Pantano**, R. Accademia dei Lincei, Roma 1895, VOL. VI. TAV.I

Palmucci. A, **Da Occidente ad Oriente: I popoli del mare e la spada di Capo Linaro**, estratto da Bollettino della Società Storica Civitavecchiese n. 21, Civitavecchia (Roma) 2015, 6

Pancucci. D, **Monte San Vincenzo di Caldare**, in "B.T.C.G.I", vol. XII, diretta da G. Nenci e G. Vallet, Pisa – Roma, 1993, 10-13

Payne. S and Munson. P. J, **Ruby and how many squirrels? The distruction of bones by dogs**, BAR International Series 266, Oxford 1985, 31-48

Rizza. G, **S. Angelo Muxaro e il problema delle influenze micenee in Sicilia**, in CronAStorArt, XVIII, Catania, 1979, 19-30

Tanasi. D, **La Sicilia e l'arcipelago maltese nell'età del Bronzo Medio**, Officina di Studi Medievali, Palermo 2008, 105-106-107-109-110-114-116-117-118-121-122-123-124-126-130-132

Tanasi. D, **La necropoli protostorica di Montagna di Caltagirone**, Polimetrica ISP, Milano 2008, 230

Tanasi. D, **Tre modellini fittili dalla necropoli di Thapsos**, An International Journal of Archaeology, in SICILIAANTIQUA, Fabrizio Serra editore, Pisa – Roma 2004, 21-27

Tanasi. D, **The Late Prehistory of Malta: Essays on Borg in-Nadur and other sites**, Edited by D. Tanasi and N. C. Vella, Archaeopress Archaeology, Oxford 2015, 175-179

Tanasi. D, **Contributo ad una rilettura della necropoli di Cozzo del Pantano (SR)**, in Studi Micenei ed Egeo-Anatolici, 47, Roma 2005, 324-327

Taylor. W, **Mycenean pottery in Italy and adjacent areas**, Cambridge 1958, 56

Tusa, S, **La Sicilia nella Preistoria**, Sellerio Editore, Palermo 1999, 473-474-475-477-478-479-480-482-484-485-486-487-491-492-493-495-496-497-498-499-505-507-512-513-515-522-524-525-529-530-531-533-578-580

Tusa. S ( a cura), **Prima Sicilia**, Catalogo della Mostra, Ediprint, Palermo 1997, 177-178-179

Van Wijngaarden G. J, **Use and Appreciation of Mycenaean Pottery in the Levant, Cyprus and Italy (1600-1200 BC)**, Amsterdam University Press, Amsterdam 2002, 14

Villari. P, **Evidenze di processi di domesticazione del cervo, (protobreeding) nella preistoria siciliana**, in S. Tusa (a cura di), Prima Sicilia, Catalogo della Mostra, Palermo 1997, I, 249-251

Villari. P, **Analisi zoologica dei reperti ossei di Erbe Bianche**, Soprintendenza di Trapani, Trapani 1996

Villari. P, **Allevamento e caccia nella cultura di Thapsos: le capanne 4 e 5 di Erbe Bianche** (Campobello di Mazara TP), Soprintendenza di Trapani, Trapani 1996, 1-4-5

Voza. G, **Thapsos: Resoconto sulle campagne di scavo del 1970-71** – Atti della XV Riunione Scientifica dell'Istituto Italiano di Preistoria e Protostoria, Firenze 1973, 177-183

Voza. G, **L'età del bronzo e la cultura di Thapsos**, tratto da: Servizio Museo Archeologico Regionale " Paolo Orsi"- Progetto Scuola - Museo, 5 - Palermo 2008, 5-6

## **IX) Abstract**

Die vorliegende Arbeit ist der Versuch nicht nur anhand des Studiums einiger Fundstücke die Grabungsstätte von Erbe Bianche näher zu erläutern, sondern vor allem auch die intensiven Beziehungen mit einer gemeinsamen Kultur (Thapsos-Milazzese), einerseits zwischen einem Großteil der indigenen Bevölkerung in Sizilien und andererseits der Welt von Mykene mit Zypern und Malta hervorzuheben.

Durch die von Professor S.Tusa in den frühen 90er Jahren geleiteten Ausgrabungen, war es möglich festzustellen, dass die Bevölkerung der Erbe Bianche enge Beziehungen zur Thapsos-Kultur hatte, aber auch dass sie direkte oder indirekte kommerzielle Beziehungen mit den Mykenern unterhielt. Sie lebten von Viehzucht (die ausführlichen und genauen osteometrischen Analysen von Dr. Pietro Villari legen ein Zeugnis davon ab) und in kleinerem Maße von Landwirtschaft. Erbe Bianche ist einer der wenigen bis jetzt bekannten Fundstellen der Thapsos-Kultur in West-Sizilien. Gänzlich anders stellt sich die Situation in Ost-Sizilien dar, wo die Intensivität und die Ausdehnung dieser Kultur und der Kultur von Milazzese, sich von Thapsos bis in den Südosten, in Mittelsizilien bis in den Westen über Agrigento hinaus und an der Nord-östlichen Küste bis zu den Äolischen Inseln erstreckt.

All diese Gebiete haben außer einer sehr homogenen Kultur, die engen und sehr intensiven kulturellen und Handelsbeziehungen mit den Mykenern, Malta und dem Nahen Orient, gemeinsam. Diese Beziehungen im Bereich Handel und Kultur, finden sich in der Keramik und anderen Gegenständen wieder, ebenso wie in den Bestattungsritualen (Tholos-Gräber, mit Dromos, Grabbeigaben,...).

Ich wünsche mir, dass die Erforschung der Urgeschichte in Westsizilien stärker vorangetrieben werden würde, nachdem bis jetzt nur sehr wenig erforscht und ausgegraben worden ist (S.Tusa ist der Ansicht, dass höchstens 20-30% erforscht und daher noch viele Forschungsmöglichkeiten vorhanden sind). In diesem Zusammenhang möchte ich dem Institut für Urgeschichte und Historische Archäologie der Universität Wien danken, das seit Jahren ein Forschungsprojekt - Prospecting Boundaries - Archaeology Along the Mazaro - über das Gebiet von Mazara del Vallo (TP) mit großem Erfolg durchführt und dessen Ergebnisse in Kürze publiziert werden.